Schutzgebühr 5.- Euro /// Ausgabe 2013 /// www.bwtv.de

bwtv

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER **TRIATHLONVERBAND E.V.**

BADEN-WÜRTTEMBERG

2013

TRIATHLON

SPECIAL
NACHWUCHS-
FÖRDERUNG

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

LET'S MAKE EXCELLENT HAPPEN.

new balance

RUN LIGHT
RUN RIGHT

ABZORB® Dämpfungspad

REVLITE Zwischensohle

Nahtfreies Obermaterial

New Balance 890 V3. CHALLENGE 2013.
Von der einzigartig leichten **REV**LITE Zwischensohle bis zum nahtfreien Obermaterial im Vorfußbereich - der 890 V3 ist genauso leistungsstark wie leicht und komfortabel wie gefestigt. Das ist der Weg zu echter Leichtigkeit.

newbalance.de

CHALLENGE
we are triathlon!

©2013 New Balance Athletic Shoes, Inc.

EDITORIAL

Was war das für ein phantastisches Triathlonjahr 2012 für Baden-Württemberg. Bei den beiden Highlights, den Olympischen Spielen in London und dem Ironman auf Hawaii, drückten mit Svenja Bazlen und Sebastian Kienle zwei Athleten aus dem Land dem Rennen jeweils ihren Stempel auf, auch wenn es dann nicht für ganz vorn gereicht hat. Aber dadurch fühlten auch wir uns am Fernseher mittendrin statt nur dabei.

Im Nachwuchsbereich glänzten insbesondere die Kaderathletinnen im Deutschlandcup und bei der DM, Sarah Wilm setze mit Platz drei und vier bei EM und WM der Juniorinnen das i-Tüpfelchen. Und bei der EM über die Mitteldistanz im Kraichgau räumten Julia Gajer sowie die Altersklassen-Athletinnen und –Athleten gleich acht Titel ab.

Abseits vom rein sportlichen Geschehen gab es neue Startpassrekordzahlen sowie Teilnehmerrekorde bei den Veranstaltungen im Land, und der BWTV brachte bei einem außerordentlichen Verbandstag eine Strukturreform auf den Weg, die den Verband durch eine Stärkung des Hauptamts und damit mehr Professionalität fit für die Zukunft macht. Denn wichtiger als der Blick zurück ist der Blick nach vorn. Wir wollen auch in Zukunft ähnliche Erfolge feiern. Dazu gilt es neben allen professionellen Strukturen in allererster Linie eine gute Basisarbeit im Nachwuchsbereich zu machen. Darum haben wir dieses Aufgabengebiet auch als Schwerpunktthema für die Jahresbroschüre des BWTV im nacholympischen Jahr gewählt.

Ich denke, wir dürfen positiv gestimmt ins Jahr 2013 gehen, die Zeichen stehen allenthalben auf „grün". Der Stützpunkt in Freiburg wächst beständig, und die Athleten feiern mittlerweile große Erfolge. Wir freuen uns auf gleich vier Deutsche Meisterschaften im Land und für die ständig steigende Anzahl an Breiten- und Freizeitsportlern gibt es neben den bewährten und organisatorisch hochstehenden Veranstaltungen im Land wieder zwei neue Highlights, den Einstein-Triathlon in Ulm und einen grenzüberschreitenden Triathlon in Großweier und LaWantzenau (Elsass).

Über all das und noch etliches mehr berichten wir in unserer Jahresbroschüre 2013. Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre und eine erfolgreiche und verletzungsfreie Triathlonsaison!

Peter Mayerlen, Geschäftsführer BWTV

Hochschwarzwald
hochkämpfen

lbs cup
Schluchsee Triathlon

Samstag, 20. Juli 2013

Start: 12:00 Uhr • Schluchseehalle
• **Internationaler Schwarzwald Cup**
• LBS Cup Triathlonliga

Sonntag, 21. Juli 2013
• Deutsche Meisterschaften Jugend und Junioren

DTU Deutsche Triathlon Union

Weitere Informationen: Tel. 07652 1206-8500 • www.hochschwarzwald.de • www.triathlon-schluchsee.de

Veranstalter: Deutsche Triathlon Union e.V. und Baden-Württembergischer Triathlonverband e.V. in Zusammenarbeit mit Vereinsgemeinschaft Schluchsee-Triathlon mit SV Schluchsee, SC Schluchsee, SC Fischbach und SC Schönenbach-Staufen.

LBS
Rothaus
Hochschwarzwald

INHALT

GRUSSWORTE

Björn Steinmetz – BWTV Präsident 6
Dr. Martin Engelhardt – DTU Präsident 8
Dieter Schmidt-Volkmar – LSV Präsident 8

NACHWUCHSARBEIT

Mit attraktiven Angeboten aktiv auf den Nachwuchs zugehen 9
Erfolg durch Kooperation – zwei beispielhafte Nachwuchsprojekte 10
Nach dem Rennen zum Auftauen in die Sauna 12
Rekordbeteiligung beim L&S Junior Triathlon trotz Regenwetter 13
Bemerkenswerter Eifer und Trainingsfleiß 14
Jugend trainiert für Olympia 15
Annegret will hoch hinaus 16

BWTV IM PROFIL

BWTV setzt verstärkt auf das Hauptamt – die neue BWTV Struktur 18
Das aktuelle BWTV Team 19
Das Team auf der Geschäftsstelle 20
Phillip Schwedthelm – zur positiven Entwicklung des BWTV einen Teil beitragen 20
Neues Radcamp speziell für Frauen 21
Steigender Bedarf an hochwertigen Fortbildungen 22
Uwe Brähler – Kampfrichterobmann 24
14 Chaperons bringen die Athleten in die Schule – Dopingkontrollen im Wettkampf 26
Aktive Dopingprävention im Nachwuchsbereich 27
Vereine in BaWü 28

FASZINATION TRIATHLON

Fotowettbewerb Triathlonsommer 2012 32

KADER CHECK

Eine Saison, zwei Bilanzen – Kaderrückblick 2012 34
Stimmen und Stimmungen aus dem Internat – der Landesstützpunkt des BWTV in Freiburg 36
Ich will zu Olympia! 37
Erfolgsbilanz BWTV Nachwuchs 2012 38
Vom Studium direkt in den Traumberuf 39
Mit neuen Strukturen zurück an die Spitze 40
Der BWTV Kader 2013 / Termine 41
Verbandssponsoren 42

TRIATHLON LIVE ERLEBEN

Vier Deutsche Meisterschaften und zwei neue Mitteldistanzen 44
Triathlon Konstanz 2013 – Deutsche Meisterschaft Staffel Triathlon 45
Triathlon RegioCup Stuttgart 46
Interview mit Matthias Klopfer 47
Die Donau ruft: Triathlon-Premiere 2013 in Ulm 48
Im Westen was Neues! 50
Termine 2013 52

LBS CUP TRIATHLONLIGA

Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld – LBS Cup Triathlonliga 2012 54
Momente 2012 56
Ein neuer Austragungsort und ein Jubiläum 58
Leistungsdiagnostik aus Leidenschaft 59

LBS CUP TRIATHLON NACHWUCHS

LBS Cup Triathlon Nachwuchs 2012 60
Momente 2012 62
Vorschau 2013 – LBS Cup Triathlon Nachwuchs 64

TRIATHLON STARS AUS BAWÜ

Erfolgreiche BWTV Athleten 2012 66
Christian Müller – das war bestimmt das letzte Jahr – oder doch nicht? 69
Christoph Härer – ein sportlicher Lebenstraum mit einem magischen Ende 72
Anja Knapp – erst Ausbildung und dann ab in die Weltspitze 74
Julia Gajer – Spätstarterin in die Weltspitze 76
Bewegungsanalyse & Technikoptimierung im Radlabor 78
Sebastian Kienle – den Erfolg am Erlebten messen 79
Das Pech klebte dem ALZ an den Füßen 80
Süßen zum ersten Mal die Nummer 1 im Land! 81

IMPRESSUM

82

Titelfoto © Werner Staehr
Katharina Heid vom VfL Pfullingen und Laura Sprißler von Mengens Triathleten bei den DM in Grimma.

skinfit®
SIMPLY MULTISPORT.

Skinfit Shop Stuttgart
Böblinger Straße 32
DE 70178 Stuttgart
m +49 (0)172/ 7823915
skinfit.stuttgart@skinfit.eu
www.skinfit.eu

GRUSSWORT

LIEBE TRIATHLETEN,
LIEBE FREUNDE DES AUSDAUERSPORTS,

wieder beginnt eine neue Saison, und ich freue mich euch auch im Jahr 2013 ein BWTV Magazin zu präsentieren, das einen umfangreichen Überblick über die Vielfalt des Triathlonsports in Baden-Württemberg bietet.

Doch zunächst möchte ich mich zusammen mit meinem Team für euer eindeutiges Votum beim Verbandstag im Dezember bedanken. Wir haben in den letzten drei Jahren sehr viel in den Abläufen und den Strukturen des BWTV verändert, und es war nicht immer einfach euch alle davon zu überzeugen, dass wir unseren Verband mit diesen Maßnahmen fit für die Zukunft machen müssen. Nun bin ich überzeugt, dass wir gemeinsam mit noch mehr Power den Triathlonsport in Baden-Württemberg in eine hervorragende Zukunft führen.

Was es bringen kann, wenn man geschlossen an einer Sache arbeitet, haben nicht zuletzt in jüngster Vergangenheit die Diskussionen um den Bayerischen Triathlon Verband gezeigt. Ich kann euch an dieser Stelle berichten, der Sturm ist vorüber, der BTV ist seit dem 12.01.2013 wieder ein vollwertiges Mitglied in der Gemeinschaft der DTU und wir sind mit 16 Landesverbänden wieder vollständig.
Wir als BWTV sind dabei mit fast 7.000 Mitgliedern größenmäßig an dritter Position und haben somit die Verantwortung und die Pflicht – wie in den letzten Jahren ja auch geschehen – aus dieser „Leadership-Position“ heraus aktiv zu gestalten und zu formen.

Ich möchte euch aber nicht länger mit Sportpolitik langweilen sondern euch ermutigen die Broschüre zu genießen und darin zu schmökern.

Sportlich wird in Baden-Württemberg wieder einiges geboten. Unsere Liga erfreut sich ungebrochener Beliebtheit, und die insgesamt vier Deutschen Meisterschaften in Baden-Württemberg 2013 dokumentieren auch in sportlicher Hinsicht gut die erwähnte Leadership-Position.

An unserem Landesstützpunkt in Freiburg wird eine tolle Arbeit geleistet und wer weiß ob wir nicht auch wieder bei Olympia 2016 oder 2020 Triathletinnen oder Triathleten aus Baden-Württemberg an der Startlinie haben werden. Danke auch an unsere hauptamtlichen Mitarbeiter und alle die mit redaktioneller Arbeit daran mitgearbeitet haben, dass unser Magazin das geworden ist was es ist – eine informative und emotionale Jahresbroschüre für alle Triathleten und Ausdauersportbegeisterten im „Ländle“ und darüber hinaus.

Ich wünsche euch eine verletzungsfreie Saison 2013 und viel Spaß beim täglichen Training.

Mit sportlichen Grüßen

Björn Steinmetz
Präsident

LIEBE TRIATHLONFREUNDE,
LIEBE SPORTINTERESSIERTE,

2012 hat der Baden-Württembergische Triathlonverband wieder Vorbildliches für unsere tolle Sportart geleistet: sowohl im Bereich des Leistungssports als auch im Bereich der alltäglichen Verbandsarbeit im Sinne der Vereine und der vielen Mitglieder und aktiven Triathletinnen und Triathleten. Für diese Arbeit, die zudem in großem Umfang ehrenamtlich bewältigt wird, möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken. Dank Ihres großen Engagements gelingt es in Baden-Württemberg immer wieder, tolle Wettkämpfe zu organisieren, Jung und Alt zum Triathlon zu bewegen und damit den Ausdauerdreikampf weiter voranzubringen.
Viel bewegt wird in Baden-Württemberg auch im leistungsorientierten Triathlon. Entsprechend war der BWTV auch beim sportlichen Höhepunkt 2012, den Olympischen Spielen in London, durch Svenja Bazlen im Frauenrennen vertreten. Und im Schatten des Vize-Weltmeistertitels durch Anne Haug hat sich Anja Knapp in der Weltserie in die erweiterte Weltklasse vorgearbeitet und überdies den Deutschen Meistertitel über die Sprintdistanz gesichert.
Hervorzuheben ist indes ebenfalls die hervorragende Arbeit in den Nachwuchsstützpunkten des Landes. Messbarer Ausdruck dieser Talentförderung sind beispielsweise die Erfolge in der Rennserie um den DTU Asics Triathlon Jugend-Cup. Die A-Jugendliche Sarah Wilm erwies sich in den vier Wettkämpfen als nicht zu schlagen und auch Kirsi Schmidt sowie Laura Sprißler – um nur ein paar weitere Namen zu nennen – bewiesen eine tolle Entwicklung.
Gerade die Nachwuchsarbeit ist ein elementares Tätigkeitsfeld eines Verbandes und hier wird beim BWTV Beispielhaftes geleistet. Daraus resultieren die genannten Erfolge. Mindestens ebenso wichtig ist aber auch, dass Schwimmen, Radfahren und Laufen präventiv medizinisch wirksame Sportarten sind, die zusätzlich Motorik und Koordination schulen. Triathlon beugt anerkanntermaßen Bewegungsmangel vor und hat gesundheitsfördernde Wirkung. Dass dies besonders für Kinder und Jugendliche wichtig ist, ist ein weiteres Prädikat für die gute (Jugend-) Arbeit des BWTV, die sicherlich auch in diesem Jahr wieder geleistet wird.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2013 mit anhaltend großem Engagement und folgenden positiven Erlebnissen im Triathlonsport!

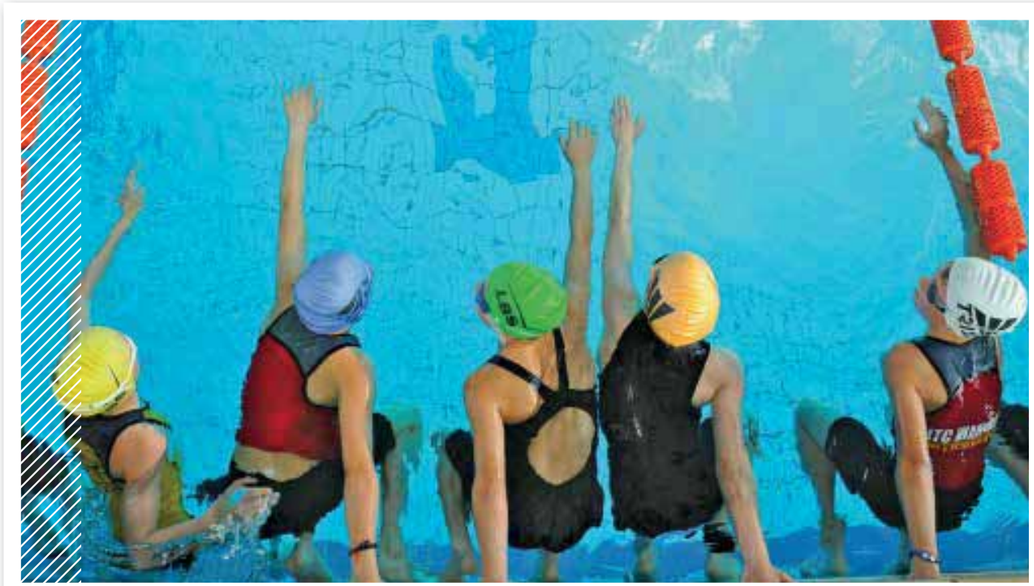
Herzlichst Ihr Martin Engelhardt
Präsident der Deutschen Triathlon Union

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Der Baden-Württembergische Triathlonverband (BWTV) ist seit vielen Jahren verlässlicher Partner für den Landessportverband Baden-Württemberg (LSV). Dies betrifft nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Verbandsmitarbeitern, sondern bezieht sich vor allem auf die erfolgreiche leistungssportliche Nachwuchsförderung im Verband. Denn Baden-Württemberg zählt stets zu den führenden Bundesländern in der Ausbildung des Nachwuchses im deutschen Triathlon-Sport. Aktuell wird dies in der Bewertung der Sportarten durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) deutlich. Hier rangiert der BWTV nach Auswertung der nationalen und internationalen Kriteriumswettkämpfe sowie der Bundeskaderanteile auf Platz zwei im Ländervergleich. Dazu beglückwünschen wir alle, die Anteil an diesem Erfolg haben!
Die aktuelle Leistungssportstruktur des BWTV ist überzeugend. Die qualitativ hochwertige Trainingsarbeit drückt sich durch die Mitgliedschaft im E-und D-Kader des BWTV sowie im D/C- und C-Kader der Deutschen Triathlon Union (DTU) aus. Im Kader 2013 sind 32 Athleten aus 14 Vereinen vertreten. Trotz der unbestrittenen Vorherrschaft des TV Mengen, der allein 13 Athleten im Aufgebot hat, beweist dies die Leistungsstärke und Trainingsqualität in den Mitgliedsvereinen des BWTV. Aus Sicht des LSV wäre es wünschenswert, wenn weitere Vereine dem Modell von Mengens Triathleten in der vorbildlichen Talentförderung folgen würden bzw. könnten. Nicht umsonst wurde der Club 2005 und 2011 von der Commerzbank auf Empfehlung der DTU und des DOSB mit dem „Grünen Band" ausgezeichnet.
Hinter jedem Sportlererfolg steht auch ein kompetenter Trainer. Hier kann der BWTV auf ein funktionierendes Lehrwesen und 180 C-Lizenz-Trainer zurückgreifen. Die Aus- und Fortbildung von C- und B-Trainern sichert ein triathlonspezifisches Wissen ab, welches im langfristigen Leistungsaufbau von sportlich begabten Kindern und Jugendlichen von den qualifizierten Trainern und Übungsleitern in die Praxis umgesetzt wird. Der LSV unterstützt diese Entwicklung durch das Bereitstellen von Landesmitteln zur Durchführung von Lehrgangsmaßnahmen und Stützpunkttraining mit Kaderathleten und die Finanzierung der Landestrainer. In diesem Zusammenhang begrüßen wir die Aktivitäten zur Einrichtung eines Bundesstützpunktes Nachwuchs in Freiburg. Vielleicht gelingt es schon im Laufe des Olympiazyklus 2013-2016 die entsprechende nationale Anerkennung durch den DOSB für diesen Standort zu erhalten.
In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen baden-württembergischen Triathleten sowie Trainern, Funktionsträgern und freiwillig Engagierten und wünsche Ihnen viel Glück und Erfolg im Jahr 2013!

Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.

NACHWUCHS-ARBEIT



MIT ATTRAKTIVEN ANGEBOTEN AKTIV AUF DEN NACHWUCHS ZUGEHEN

SCHWERPUNKTTHEMA NACHWUCHSARBEIT

Geburtenschwache Jahrgänge, G8, Ganztagsschule – drei Schlagworte, die alle direkt mit der Nachwuchsarbeit der Sportverbände zu tun haben. Alle drei Vorgänge bzw. Institutionen sorgen dafür, dass weniger Nachwuchs für die Vereine zur Verfügung steht und der Nachwuchs, der in die Verein kommen will, zeitlich immer mehr eingeschränkt wird. Umso wichtiger ist es, dass die Vereine und Verbände auf diese Situation adäquat reagieren. Darum haben wir in diesem Heft der Nachwuchsarbeit einen Schwerpunkt gewidmet, berichten über die Förderung sowie Sichtung des BWTV und stellen ein paar Beispiele gelungener Nachwuchsprojekte und Nachwuchsförderung vor.

Eins ist klar: Sportarten, die es nicht schaffen aktiv mit attraktiven Angeboten auf den Nachwuchs zuzugehen, werden über kurz oder lang auf der Strecke bleiben. Die Sportart Triathlon ist seit diesem Jahr vollwertiges Mitglied von „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA" und hat damit schon mal einen Fuß in der Tür der Schulen. Dies gilt es in den nächsten Jahren zu nutzen um über die Schulen weiteren Nachwuchs für unsere schöne Sportart zu gewinnen.
Aber auch wenn es vor Ort mit der Schule nicht klappt, kann über Aktionen wie Schwimmunterricht oder Triathlonveranstaltungen Nachwuchs für den Verein gewonnen werden. Es ist zwar nicht einfach und man benötigt oft einen langen Atem, aber es lohnt sich. Denn auch im Verein sind die Kinder die Zukunft!

ERFOLG DURCH KOOPERATION ZWEI BEISPIELHAFTE NACHWUCHSPROJEKTE

DIE SWN TRIKIDS IM REMS-MURR-KREIS

Die SWN TriKids feierten im Jahr 2012 ihr 10-jähriges Bestehen. Ziel dieser gemeinsamen Initiative der Triathlonvereine im Rems-Murr-Kreis, des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes (BWTV) und der SWN Kreissparkasse Waiblingen war und ist es, insbesondere den Nachwuchs zu fördern und die Entwicklung des noch jungen Triathlonsports an Rems und Murr zu unterstützen. Nach außen wird die erfolgreiche Arbeit der SWN TriKids nicht nur durch bekannte Triathleten wie Christopher Hettich aus Backnang (Deutscher Meister A-Jugend), Tom Mager (ehemals D-Kader) oder aktuell Benedikt Kämpfert (BaWü-Meister Swim&Run und Vizemeister Triathlon Schüler A 2012) dokumentiert sondern auch durch die Triathlonveranstaltungen, an denen die SWN TriKids beteiligt sind. So wäre der Winnender Schultriathlon, mit 1.300 Teilnehmern der größte in Baden-Württemberg, ohne die SWN TriKids ebenso wenig möglich gewesen wie das Landesfinale Schultriathlon im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia" im Wunnebad. Und auch beim Waiblinger Triathlon und dem Wunnebad Swim&Run sind die SWN TriKids organisatorisch beteiligt.

Das Besondere an der Initiative ist, dass dabei vereinsübergreifend gearbeitet wird und der Landesverband die Zusammenarbeit der Vereine koordiniert. Das bedeutet unter anderem, dass die Triathlonabteilungen des TSV Neustadt und des VfL Waiblingen im Nachwuchsbereich kooperieren, und dass beispielsweise ein gemeinsames Schwimmtraining für junge Triathletinnen und Triathleten aus beiden Vereinen angeboten wird. Das Honorar für die Trainerin wird dabei von den SWN TriKids bezuschusst.
Ebenso gibt es Trainingstage oder ein Trainingscamp über mehrere Tage für Nachwuchstriathleten aus den Vereinen im Kreis. Durch die Verknüpfung mit der Talentfördergruppe Region Stuttgart, die in Waiblingen beheimatet ist, profitieren auch junge Athleten aus Vereinen in der Region, z. B. aus Murr, Sindelfingen oder Süßen von der Förderung der SWN TriKids. Neben aller sportlichen Rivalität werden dann bei diesen Maßnahmen und Lehrgängen auch freundschaftliche Kontakte geknüpft, so dass man sich bei den Wettkämpfen nicht nur als Konkurrentin und Konkurrent, sondern auch als Freundin und Freund begrüßt.

Unterrichtsbesuche in Schulen durch die Landestrainer gehören ebenso zum Programm der SWN TriKids wie Sonderaktionen mit den Spitzensportlern aus der Region. Dabei ist es schon als normal anzusehen, wenn beispielsweise der mehrfache Altersklassenweltmeister Dieter Waller eine Trainingseinheit der SWN TriKids leitet.

NACHWUCHSPROJEKT NORDBADEN

Um die Jugendförderung im Triathlon in der Region Rhein-Neckar voranzubringen, haben der SV Nikar Heidelberg und die SG Poseidon Eppelheim im vergangenen Jahr eine gemeinsame Trainingsförderung beschlossen. Die Trainer Nina Umhey (Nikar) und Oliver Grimm (Eppelheim) haben beschlossen, die mangelnde Jugendarbeit in der Region einen großen Schritt voran zu treiben und werden dabei von Ihren Vorständen Dr. Ines Ploss und Jörg Herzog unterstützt.

„Hier in Nordbaden war ein schwarzes Loch, was die Jugendförderung im Triathlon angeht", so Umhey. Die beiden Trainer arbeiten bereits seit zwei Jahren zusammen, kennen sich von der gemeinsamen Organisation des Heidelbergman. Sie haben bereits gemeinsame Wettkampffahrten durchgeführt, außerdem organisieren sie in 2013 zusammen mit dem BWTV bereits zum dritten Mal ein Triathloncamp für Nichtkaderathleten in Heidelberg. „Wir wollen durch die vereinsübergreifende Zusammenarbeit größere Trainingsgruppen schaffen. Dadurch motivieren sich die Athleten gegenseitig stärker und wir haben zudem einen größeren Talentpool, aus dem wir schöpfen können", sagt Grimm.

Eröffnung der TFG Südschwarzwald im Januar 2012

Viel Wert gelegt wird auch auf ein gutes Verhältnis der Sportler und Trainer untereinander. „Wichtig ist uns, dass die Sportler nicht zwingend leistungsmäßig, sondern vor allem menschlich auf einer gemeinsamen Ebene sind", so Grimm. Die Gruppe soll auch nicht nur auf die beiden Vereine in Eppelheim und Heidelberg begrenzt sein. Langfristiges Ziel ist es, eine Fördergruppe für Athleten aus der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar aufzubauen. „Wir haben auch schon Kontakt zu den Trainern aus Viernheim und Mannheim aufgenommen, die Resonanz war durchaus positiv", sagt Umhey.

Konkret geplant werden ein bis zwei gemeinsame Trainingstage im Monat für Sportlerinnen und Sportler ab Jahrgang 2000. Drei bis vier Trainer sollen mit den Jugendlichen spielerisch an den Triathlonsport herangehen. „Der Leistungsgedanke steht nicht im Vordergrund. Natürlich sollen gute Athleten gefördert werden, uns ist aber zunächst wichtig, dass die Region auf den Triathlonsport aufmerksam wird und wir mehr Sportler für unsere Gruppe gewinnen können", erläutert Grimm. Die Vereine werden intern Sichtungen durchführen, bei denen Talente für die Fördergruppe ausgewählt werden. „Triathlon ist die ideale Sportart für eine athletische Grundausbildung und langweilig wird es auch nicht – es sind ja schließlich drei Sportarten in einer", schmunzelt Umhey.

Bei so viel Elan seitens der Verantwortlichen besteht die berechtigte Hoffnung, dass durch die neue Talentfördergruppe die Triathlon-Nachwuchsarbeit in der Metropolregion einen großen Schritt nach vorne macht.

TALENTFÖRDERGRUPPEN ALS BASIS DES LEISTUNGSSPORTKONZEPTS

TALENTSICHTUNG UND FÖRDERUNG

Die derzeitige Leistungssportstruktur im BWTV gliedert sich wie folgt:

- → Landeskader mit E-, D/C-, D- und U23-Kader
- → Talentfördergruppen (TFG)
- → Vereinssichtung
- → Vereine

Die Vereine und Fördergruppen stellen in diesem System die Basis des Leistungssportkonzepts dar, da beide dezentral an der Basis arbeiten. Im Gegensatz dazu wird im Landeskader vorwiegend zentral trainiert, entweder am Landesstützpunkt in Freiburg oder bei den Kaderlehrgängen. Die Talentfördergruppen bilden die unterste Ebene eines langfristigen, gezielten und systematischen Trainingsprozesses.
Basis des Fördergruppenkonzepts sind die Richtlinien des Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports (LAL), nachfolgend ein Auszug: „Demnach gelten als Fördergruppen außerschulische und überörtliche Trainingsgemeinschaften talentierter Kinder und Jugendlicher aus Schulen und Vereinen." In der Endstufe sollen die Voraussetzungen zur Aufnahme der Besten in den Landeskader (E-Kader) erreicht werden.

Derzeit gibt es im BWTV folgende TFGs (in Klammern der jeweilige „Trägerverein", der die Infrastruktur und die Trainer stellt):

- → Unterland (Tri-Team Heuchelberg)
- → Region Stuttgart (VfL Waiblingen)
- → Neckar-Alb (VfL Pfullingen)
- → Mengen (TV Mengen)
- → Breisgau (TNB Malterdingen)
- → Südschwarzwald (TSCH Langenau)

Johannes Gesell, Reimund Mager Peter Mayerlen, Anja Rambacher

NACH DEM RENNEN ZUM AUFTAUEN IN DIE SAUNA

SARAH WILM BEI DER WM DER JUNIORINNEN IN AUCKLAND

Regen, Orkanböen und noch mehr Regen, das war das Wetter welches mich morgens um sieben Uhr erwartete, als es zur Radtour mit Svenja Bazlen und Gregor Buchholz los ging. Es ist eben doch kein Zuckerschlecken sich auf eine WM vorzubereiten. Zwei Wochen vor dem „Grand Final" waren wir angereist und bereiteten uns in Takapuna Beach, etwas außerhalb von Auckland, auf das Rennen vor.

Die erste Woche verging schnell und man konnte bei Radeinheiten oder lockeren Läufen am Strand die wunderschöne Landschaft von Neuseeland genießen. Nach dieser Woche zogen wir um in das Race-Hotel, direkt im Herzen von Auckland. Obwohl es noch eine Woche bis zum Rennen war, herrschte schon super Stimmung in der Stadt. Überall waren große Plakate und Banner aufgehängt. Viele Sportbegeisterte und Agegrouper aber auch Profiathleten tummelten sich in der Stadt.

Alle waren heiß auf das Rennen und top motiviert. Doch in den Tagen vor dem Wettkampf war eher „Beine hochlegen" und „entspannen" angesagt. So konnte ich nach getanem Training in den vielen einheimischen Cafes relaxen und bei kleinen Shoppingtouren Down Town Auckland erkunden.

Der Wettkampf rückte immer näher und die anfängliche Motivation wich der Nervosität.

Am 25. Oktober war es dann endlich soweit. Nachdem Anne Haug sich am Vortag den verdienten Sieg sichern konnte, war ich an der Reihe. Der strömende Regen hinderte uns Juniorinnen nicht daran, den Sprung ins 15 Grad kalte Wasser zu wagen. Pünktlich um elf Uhr Ortszeit stürzten wir uns in die Fluten, während mitten in der Nacht auf der anderen Seite der Welt Familie, Freunde und Triathlonbegeisterte uns die Daumen drückten.

Da im Starterfeld viele starke Athletinnen aus anderen Nationen aufgestellt waren, wollte ich beim Schwimmen nur nicht untergehen. Dies gelang mir auch ganz gut und ich kam im Mittelfeld aus dem Wasser geklettert. Schnell aufs Rad gesprungen, machte ich mich auf die Verfolgungsjagd. Die bergige Strecke durch die Innenstadt Aucklands kam mir entgegen und ich konnte tatsächlich als Erste auf die Laufstrecke wechseln.

DER WETTKAMPF RÜCKTE IMMER NÄHER UND DIE ANFÄNGLICHE MOTIVATION WICH DER NERVOSITÄT.

Das Laufen war anfangs erschwert, da ich meine Füße nicht spürte, die Plastiktüte unter dem Anzug und die viele Vaseline auf der Haut hatten nur bedingt vor der Kälte geschützt. Es wurde ein hohes Tempo gelaufen und schnell setzte ich mich mit vier weiteren Athletinnen als Führungsgruppe ab. 500 Meter vor dem Ziel sammelte ich nochmals alle meine Kräfte um bei einer Attacke die anderen abzuschütteln. Dabei war ich dann doch etwas zu euphorisch und rutschte beim Wendepunkt aus. Ich musste also der Japanerin, der Französin und der Amerikanerin den Vortritt lassen. Als Vierte überquerte ich schließlich die Ziellinie. Trotz dem verpassten Podium war ich überglücklich und begab mich erstmal in die Sauna um wieder aufzutauen.

ITU Media / Delly Carr — Sarah Wilm

REKORDBETEILIGUNG BEIM L&S JUNIOR TRIATHLON TROTZ REGENWETTER

360 TEILNEHMER BEGEISTERN ZUSCHAUER IM PARKSCHWIMMBAD MANNHEIM-RHEINAU

360 Teilnehmer, ca. 700 Zuschauer, 100 ehrenamtliche Helfer und imposante Leistungen des Nachwuchses – das war die Bilanz des 2. Mannheimer L&S Junior Triathlon Ende Juni im Parkschwimmbad Mannheim-Rheinau.

Die jungen Wilden ließen sich trotz teilweise widriger Bedingungen durch anhaltendes Regenwetter nicht beirren und absolvierten die schönen Wettkampfstrecken im Parkschwimmbad Mannheim-Rheinau, dem Rheinauer Wald und um den Pfingstberger Weiher bei bester Organisation durch die Triathleten des Soprema Team SV Mannheim.

Unter dem Motto: Triathlonsport / Triathlonspaß / Triathlonerlebnis starteten die Jahrgänge von 1995 bis 2004 aufgeteilt in fünf Altersklassen über altersgemäße Distanzen, d.h. 50 m bis 600 m Schwimmen, 2,5 km bis 16 km Rad fahren und 500 m bis 5000 m Laufen.

Einen der Höhepunkte bildete der erstmals ausgetragene AOK Schulstaffel-Wettbewerb. 130 Schüler gegen ihre Lehrer und Eltern war das Motto. Eine Riesengaudi, bei der einige ihr großes Talent zur Schau stellten und begeistert am Triathlonsport geschnuppert haben.

Sportliche Spitzenleistungen gab es aus allen Altersklassen zu vermelden. Mehrere Baden-Württembergische Meister und weitere talentierte Teilnehmer versetzten die Zuschauer mit ihren Top Leistungen ins Staunen.

Die vielen Einsteiger gerade in den jungen Altersklassen hatten sichtlich Spaß an der sportlichen Betätigung und Popkünstler Chris Cosmo sowie eine Trommelgruppe sorgten für beste Stimmung und ein tolles Rahmenprogramm. Die Organisatoren freuen sich schon auf die Fortsetzung 2013.

Winfried Traub

IM JAHR 2013 FINDEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG 24 VERANSTALTUNGEN STATT, DIE RENNEN FÜR NACHWUCHSTRIATHLETINNEN UND -TRIATHLETEN ANBIETEN. DIE KOMPLETTE ÜBERSICHT MIT ALLEN WICHTIGEN INFOS FINDEN SIE AUF DER HOMEPAGE UNTER „TERMINE".

BEMERKENSWERTER EIFER UND TRAININGSFLEISS

TRIATHLON-AG AN DER KOPERNIKUS-REALSCHULE IN BAD MERGENTHEIM

Zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 wurde an der Kopernikus-Realschule in Bad Mergentheim das breitgefächerte Angebot an Arbeitsgemeinschaften von Umwelt-, Roboter-, Schach-, Gitarren-, Band- bis zur Musical-AG im sportlichen Bereich um eine Triathlon-Arbeitsgemeinschaft ergänzt.

Manuel Scheurer, selbst begeistertes Mitglied der Triathlonfreunde Freudenbach e. V. im Baden-Württembergischen Triathlonverband, absolvierte im letzten Schuljahr eine Mentorenausbildung in der Fachsportart „Triathlon" an der Südbadischen Sportschule Steinbach. Er setzt das dort gelernte jetzt in der Triathlon-AG um.

Fünf Jungen und zwei Mädchen aus den Klassenstufen fünf bis sieben treffen sich jeden Dienstag in der Zeit von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr in ihrer Mittagspause und trainieren unter Anleitung ihres Mentors. Die Schüler und ihre Eltern sind froh darüber, dass an der offenen Ganztagesschule der Kopernikus-Realschule eine solche Trendsportart angeboten wird und die Schüler in der Mittagspause gleichzeitig betreut werden.

Bisher wurden im Training Übungseinheiten zum Laufen und Radfahren ausgeführt. Das klassische Lauf-ABC, Seilspringen und Hallenbiathlon führten bereits zu deutlichen Ergebnisverbesserungen. Um beim Radfahren in der Gruppe Unfälle zu vermeiden, wurden auch die wichtigsten Handzeichen einstudiert.

Aufgrund der besonderen Situation in der Stadt Bad Mergentheim konnte das Schwimmtraining bisher leider nicht stattfinden, da sich der Bade – und Wellnesspark „Solymar" seit Monaten im Umbau befindet und es nach einer Insolvenz des Bauträgers wochenlang zum Stillstand auf der Baustelle kam.

In enger Zusammenarbeit mit dem Schulleiter, Herrn RR Heiko Knebel, wird nach einer Lösung für diese unbefriedigende Situation im Schwimmen gesucht. Gespräche mit benachbarten Schulen und Kurkliniken mit eigenem Schwimmbecken fanden bereits statt.

Die noch kleine Triathlongruppe wächst stetig und ist mit bemerkenswertem Eifer und Trainingsfleiß bei der Sache. Da in der AG natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommt, ist ein optimales Trainingsklima vorhanden. Manuel Scheurer freut sich an der Umsetzung des Konzeptes der Schule mitwirken zu können.

Manuel Scheurer

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

Nach den erfolgreichen Demonstrationswettbewerben in den beiden letzten Jahren wurde Triathlon als 17. Sportart offiziell in „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA" (JTFO) aufgenommen. Am Mittwoch, 5. Juni 2013 veranstaltet der BWTV in Winnenden bereits das dritte Landesfinale Schultriathlon im Rahmen von JTFO. Die Siegermannschaft fährt dann im September 2013 zum Bundesfinale nach Berlin.
Beim letztjährigen Bundesfinale im Herbst 2012 war Triathlon noch als Demo-Sportart dabei, die Vertreter aus Baden-Württemberg, das Gymnasium Mengen, belegten dabei den zehnten Platz. Qualifiziert hatten sich die Mengener als Sieger des Landesfinales im Wunnebad Winnenden im Mai 2012.
16 Mannschaften aus 14 Schulen waren für das zweite Landesfinale Schultriathlon im Rahmen von „JUGEND TAINIERT FÜR OLYMPIA" nach Winnenden gefahren. Rund um das dortige Wunnebad herrschten wieder beste Bedingungen, auch das Wetter spielte mit und es blieb trocken.
Jede Mannschaft bestand aus je drei Schülerinnen und Schülern, die als Staffel jeweils einen kompletten Triathlon über 150 Meter Schwimmen, 3000 Meter Rad fahren und 700 Meter Laufen zu absolvieren hatten. Das Gymnasium Mengen und die Schloss Schule Kirchberg/Jagst lieferten sich lange Zeit einen spannenden Zweikampf an der Spitze, am Ende setzten sich die Mengener aber in 1:27:40 Stunden durch. Stargast des Tages war Olympia-Silbermedaillengewinner Stephan Vuckovic, der allen Podiumsplatzierten zu ihrem Erfolg persönlich gratulierte. Das Gymnasium Mengen erhielt aus der Hand von BWTV Jugendreferent Reimund Mager zusätzlich die offizielle Einladung zum Bundesfinale nach Berlin.
Weitere Infos und die Ausschreibung des Landesfinales 2013 gibt's auf der Homepage des BWTV oder bei Reimund Mager „jugendreferent@bwtv.de" und in der „Mach Mit"-Broschüre welche vom Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS) bereits an alle Schulen verteilt wurde.

Reimund Mager

Annegret will hoch hinaus

PARATRIATHLON JUGEND ODER GELEBTE INKLUSION

„Paralympics" ist seit einiger Zeit das Zauberwort für eine junge, armeingeschränkte Sportlerin und Triathletin beim Tri-Team Heuchelberg. Annegret Schneider aus Heilbronn tauchte bei ihrem Besuch mit einer Delegation des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationsverbands in London ganz in die Atmosphäre einer sportlichen Großveranstaltung ein. Angefangen von der stimmungsvollen Eröffnungsfeier über zahlreiche Wettkämpfe und Sightseeing bis zur faszinierenden Schlusszeremonie im Lichterglanz mit Coldplay, Rihanna und Jay-Z erlebte die Zwölfjährige eine unvergessliche Zeit. Ganz klar, dass ihr großes Ziel nun lautet, selbst einmal als Teilnehmerin bei den Paralympics dabei zu sein. Wenn sie bei der paralympischen Premiere von Triathlon in Rio de Janeiro 2016 noch zu jung sein sollte, dann klappt es vielleicht vier Jahre darauf…

Angefangen hatte alles im Alter von acht Jahren bei einem Schwimmkurs des Tri-Team Heuchelberg. Dass Annegret ihren rechten Arm nicht wie jeder andere bewegen kann, war für ihren ersten Schwimmlehrer Bernd Knobloch kein Thema. Genauso unkompliziert war der Übergang in die Trainingsgruppe des Triathlons mit Gleichaltrigen. Sie wurde von den Mädels und Jungs herzlich aufgenommen, fand Freundinnen und hat seitdem großen Spaß am Training. Den ersten Triathlon-Wettkampf bestritt sie 2009 in Zaberfeld. Sie war mächtig stolz, die Schnupperstrecke bewältigt zu haben. So schnupperte sie sich weiter durch die Triathlonwelt der Umgebung. Irgendwann war der Zeitpunkt erreicht, an dem die Leistungsschere vor allem im Schwimmen zwischen den Trainingsgenossen und ihr aufging – ein entscheidender Moment in Annegrets junger sportlicher Karriere. Das Laufen mit den Gleichaltrigen stellte keine Schwierigkeit dar. Jedoch wurden im Trainingsbetrieb die Gruppen nach Schwimmkönnen zusammengestellt, die dann auch für das Laufen galten. Sie realisierte plötzlich, dass sie sich nicht so schnell wie die anderen weiterentwickeln würde. Die in ihren Augen „Babies" würden vorbeiziehen. Wichtig war in dieser Phase, dass das Problem erkannt wurde und sie mit ihren Alterskollegen weitertrainieren konnte. Die Trainer und Förderer im Verein waren sehr aufgeschlossen und machten es – bis heute – möglich. Sie nahmen die Herausforderung an, Inklusion zu leben.

Ende 2010 fiel die Entscheidung, dass Triathlon in Rio de Janeiro ins paralympische Programm mit der halben olympischen Distanz aufgenommen wird. Als Annegret das hörte, beschloss sie sofort „da will ich hin". Von nun an interessierte sie sich für Behindertensport. Es stellte sich die Frage, wo junge Triathleten mit Einschränkung im Umkreis sind, mit denen man vielleicht sogar gelegentlich trainieren könnte. Diese Frage lässt sich leider nur bundesweit beantworten. Aber Triathleten mit Einschränkungen sind immer noch Pioniere und selbst deutschlandweit rar gesät. Somit wartet weiter Pionierarbeit auf die neuen Verbandsstrukturen in der DTU oder im Behindertensportverband.

Also schaute Annegret, was in den Einzeldisziplinen läuft. Irgendwo musste man doch auf Behindertensportler treffen. Die Schwimmer erscheinen im Behindertensport am besten organisiert zu sein. Dort gibt es Wettkämpfe, die nicht nur für Erwachsene sondern auch für junge Teilnehmer ausgelegt sind, und es gibt Vereine mit Schwimmabteilungen, die den Behindertensport unterstützen. Bei einem integrativen Schwimmfest in Nürnberg lernte sie zum ersten Mal andere junge Sportler mit Einschränkungen kennen. Den Blick aufs Laufen und Radfahren gerichtet, sieht man, dass dort weit weniger Behindertensportler unterwegs sind und oft sind die schon erwachsen. Was nahelegt, dass es im Paratriathlon noch weniger sind. In der Tat gibt es in ganz Deutschland nur vereinzelte Wettkämpfe für Erwachsene mit meist für Kinder und Jugendliche zu langen Strecken. Dabei wäre der ein oder andere Wettkampf mit Zeitnahme gut für die Motivation, denn beim Schnuppern fehlen oftmals Vergleichszeiten oder es wird für ältere Kinder nicht mehr angeboten.
Wo nichts ist, müssen andere Lösungen her. Ein Anfang im Triathlon ist es, dass Annegret an den Wettbewerben der LBS Cup-Nachwuchsserie trotz ihrer Einschränkung teilnehmen kann. Der BWTV gestattet, dass sie in der Altersklasse mit der aktuell zu ihr passenden Schwimmstreckenlänge startet. Ein weiterer Schritt in diese Richtung war der Para-Swim&Run in Neckarsulm für „stehende Behinderte" im Rahmen des LBS Cups.

Für die Zukunft wünscht sich Annegret, dass bald mehr eingeschränkte Menschen zu Triathleten werden und diese genauso mit offenen Armen in den Vereinen vor Ort aufgenommen werden wie sie selbst im Tri-Team Heuchelberg.

Ein kreativer Umgang im Trainingsalltag ermöglicht den Abbau von Berührungsängsten und ein sich gegenseitig inspirierendes, unkompliziertes Miteinander. Das wichtigste dabei ist der Spaß an der Bewegung und dem Sport. Für die ambitionierten Paratriathleten wäre es spitze, wenn immer mehr Veranstalter sich Gedanken im Rahmen ihres Triathlons machen, wie ein Para-Wettbewerb eingebaut werden kann und diesen dann auch durchführen. Denn der Weg zu den Paralympics führt nur über gelebte Inklusion.

Beatrix Schneider

BWTV IM PROFIL

BWTV SETZT VERSTÄRKT AUF DAS HAUPTAMT

DIE NEUE BWTV STRUKTUR

Der Triathlonsport und der BWTV haben in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung hinter sich, so stieg das Umsatzvolumen des BWTV in den letzten fünf Jahren um satte 30 Prozent auf mittlerweile weit über ein halbe Million Euro. Die Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen im Land legten im gleichen Zeitraum um 25 Prozent auf 17.500 zu, die Startpasszahlen stiegen um 20 Prozent auf über 3000. Damit einher ging eine weitere Professionalisierung im Verbandsumfeld (kommerzielle Großveranstaltungen, Trainingsagenturen, kommerziell ausgerichtete Vereine) sowie eine gesteigerte Erwartungshaltung der Mitglieder an die Servicequalität des Verbandes (z. B. Qualität von Ligaveranstaltungen, Arbeit der Geschäftsstelle, Kadersponsoring, etc.). Gleichzeitig wurde es immer schwerer ehrenamtliches Personal für das Präsidium zu finden oder über einen längeren Zeitraum zu halten.

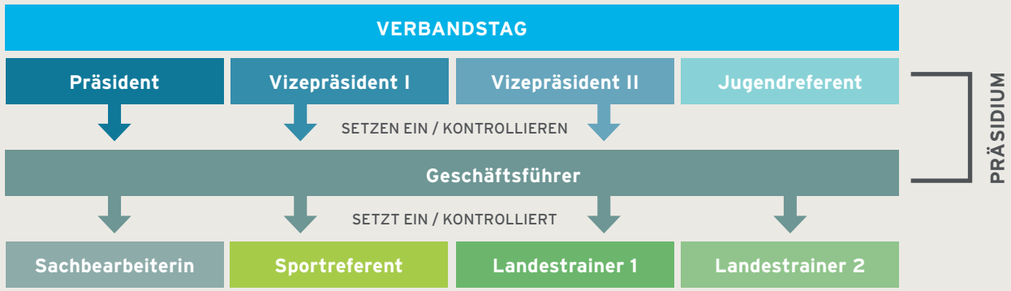
Daher entwickelte das Präsidium auf einer Klausurtagung im Beisein von DTU Vizepräsident Reinhold Häusslein und DTU Geschäftsführer Matthias Zöll eine neue Struktur, um der wachsenden Verantwortung gerecht zu werden und die Verbandsarbeit effektiver zu gestalten. Diese neue Struktur wurde auf einem außerordentlichen Verbandstag im Frühjahr 2012 beschlossen und beim ordentlichen Verbandstag im Dezember umgesetzt.

Wichtigste Neuerungen sind die Verlagerung des operativen Verbandsgeschäfts in Richtung Hauptamt und die Verschlankung des Präsidiums. Dazu wurden vier ehrenamtliche Positionen (Sportlicher Leiter, Medienreferent, Frauenbeauftragte, Schriftführer) gestrichen und im Gegenzug die hauptamtliche Stelle des Sportreferenten eingerichtet (zunächst als 50%-Stelle). Der Sportreferent wird sich zunächst hauptsächlich um die Bereiche Organisation im Leistungssport und bei Verbandswettkämpfen, Sponsoring sowie Aus-und Fortbildung kümmern. Damit ersetzt dieser in erster Linie den Sportlichen Leiter und entlastet die Landestrainer, damit diese sich verstärkt ihrem „Kerngeschäft" Kadertraining und Förderung des leistungssportlichen Nachwuchses widmen können.

Der Geschäftsführer als zentrale Position im Verband bekommt umfassende Verantwortung für die Bereiche Finanzen und Personal und kümmert sich darüber hinaus um die Bereiche Medien, Verbandsveranstaltungen und die Administration.

Die bisherigen weiteren ehrenamtlichen Positionen wie Kampfrichterobmann, Veranstaltervertreter, Verbandsjurist, Kassenprüfer etc. werden selbstverständlich beibehalten. Bei Bedarf (und vorhandenen Kandidaten) können weitere ehrenamtliche Positionen wie Frauenreferentin, Breitensportreferent, etc. vom Präsidium eingerichtet werden.

DIE NEUE STRUKTUR DES BWTV IN DER KURZFASSUNG IM ÜBERBLICK



DAS AKTUELLE BWTV TEAM

Präsident
Björn Steinmetz
Kapellenstraße 14
76698 Ubstadt-Weiher
Tel. 07251. 930909
bjoern.steinmetz@bwtv.de

Vizepräsident
Oliver Schotte
Stauffenbergstraße 14
72074 Tübingen
Handy 0171. 6218654
oliver.schotte@bwtv.de

Vizepräsident
Paul Drehmann
Gerbersruhstraße 32
69168 Wiesloch
Tel. 06222. 3164777
paul.drehmann@bwtv.de

Jugendreferent
Reimund Mager
Haselbrunnenweg 6
73614 Schorndorf
Tel. 07181. 75168
Handy 0176. 51343331
jugendreferent@bwtv.de

Landestrainerin
Julia Seibt
Kreuzstraße 30
79106 Freiburg
Handy 0176. 60962414
julia.seibt@bwtv.de

Landestrainer
Johannes Gesell
Alemannenstraße 49
79117 Freiburg
Handy 0176. 22821782
johannes.gesell@bwtv.de

Anti-Doping-Beauftragte
Nina Umhey
Obere Rödt 39
69123 Heidelberg
Handy 0174.3292836
ninaumhey@googlemail.com

Talentfördergruppenleiterin Neckar-Alb
Bettina Haas
Ludwigstraße 2
72793 Pfullingen
ah-653682@versanet.de

Talentfördergruppenleiter Mengen
Wolfgang Rudnick
Gartenstraße 48 /// 88512 Mengen
Tel. 07572. 3255
Fax 07572. 769310
wolfgang_rudnick@web.de

Talentfördergruppenleiter Malterdingen
Martin Tritschler
Bahnhofstr. 6 /// 79194 Gundelfingen
Tel. / Fax 0761. 584597
tritschler.m@gmx.de

Talentfördergruppenleiter Südschwarzwald
Hubert Klemm
Hüsinger Straße 9 /// 79585 Steinen
Tel. 07627. 8997
klemmtriathleten@aol.com

Talentfördergruppenleiter Region Stuttgart
Dieter Waller
Großheppacher Straße 29
71364 Winnenden
Tel. 07195. 584099
marianne_dieter@yahoo.de

Talentfördergruppenleiter Unterland
Stefan Fiebig
Bamberger Straße 46/1
74078 Heilbronn
Tel. 07131. 44222
stefan_fiebig@gmx.de

Kampfrichterobmann
Uwe Brähler
Tulpenweg 17 /// 69123 Heidelberg
Tel. 06221. 657419
kari@bwtv.de

Fachwart Triathlon Polizei Baden-Württemberg
Klaus Kircher
Polizeidirektion Ulm
Münsterplatz 47 /// 89073 Ulm
Tel. 0731. 188-2244 (dienstl.)
Tel. 07347. 7573 (priv.)
Handy 0173. 6461500
kcdb.kircher@tele2.de (priv.)
kircher@pdul.bwl.de (dienstl.)

Sprecher Schuleteam
Wolfgang Jörlitschka
Mittlere Stöckstr. 14 /// 75180 Pforzheim
Tel. 07202. 9302-50
w_joerlitschka@gmx.de

Verbandsjurist
RA Bernhard Martin
Metzgerstr. 13 /// 72764 Reutlingen
Tel. 07121. 38740 /// Fax 07121. 387423
kanzlei@rechtsanwalt-martin.de

Vorsitz Verbandsgericht
Markus Bastick
Berggasse 24 /// 72762 Reutlingen
Tel. 0711. 860534230
markus.bastick@googlemail.com

Medizinische Betreuung
Sportmedizin Freiburg
Kontakt über Landestrainer
Johannes Gesell

Kassenprüfer
Klaus Kreikenbohm
Weidachstraße 13 /// 70736 Fellbach
Tel. 0711. 511501
klaus.kreikenbohm@gmx.de

Kassenprüfer
Roland Striegel
Brotstraße 4 /// 79341 Kenzingen
Tel. 07644. 265 (priv.)
Tel. 0761. 2152277 (dienstl.)
roland.striegel@sparkasse-freiburg.de

Veranstaltervertreter
Walter Schempp
Tulpenstraße 14 /// 72355 Schömberg
Tel. 07427. 2900 /// w.schempp@gmx.de

Kadersprecherin
Kirsi Schmidt
Kartäuserstraße 41 /// 79102 Freiburg

Kadersprecher
Uli Hagmann
Neidlingerstr. 41 /// 88630 Pfullendorf
uli.hagmann@online.de

Ligavereinsvertreter: NN

DAS TEAM AUF DER GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführer
Peter Mayerlen
Schulerhofstraße 3
71364 Winnenden
Tel. 0711. 28077-352
Handy 0171. 9761374
peter.mayerlen@bwtv.de

Sachbearbeiterin Geschäftsstelle
Gisela Glemser
Tel. 0711. 28077-350
gisela.glemser@bwtv.de

Sportreferent
Philipp Schwedthelm
Tel. 0711. 28077-351
philipp.schwedthelm@bwtv.de

Geschäftsstelle BWTV
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel. 0711. 28077-350
Fax 0711. 28077-353
info@bwtv.de
www.bwtv.de

Geschäftszeiten
Montag – Donnerstag 8.30 – 16.30 Uhr
Freitag 8.30 – 12.30 Uhr

Zur positiven Entwicklung des BWTV einen Teil beitragen

PHILIPP SCHWEDTHELM – DER NEUE SPORTREFERENT

Erst während meines Studiums in München habe ich 2007 meinen ersten Triathlon absolviert. Bis dahin hatte ich viele Sportarten ausprobiert. Doch die Kombination aus den drei Sportarten hat mich fasziniert und seit dem nicht mehr losgelassen. Auch wenn mein Fokus die letzten zwei Jahre im Radsport lag, möchte ich 2013 wieder bei dem einen oder anderen Triathlon starten.

Als Mitarbeiter repräsentierte ich die Firma SKINS zwei Jahre lang auf vielen deutschen und europäischen Triathlons und lernte so auch den BWTV kennen. Während meines Masterstudiums (Sportmanagement) ergab sich für mich 2011 die Möglichkeit eines Praktikums auf der Geschäftsstelle des BWTV. Neben Bürotätigkeiten war ich sowohl bei den Ligaveranstaltungen als auch beim Nachwuchscup vor Ort im Einsatz.

Das Praktikum war interessant und hat mir sehr viel Spaß gemacht. Als ich von den geplanten Strukturänderungen des Verbands und der damit verbundenen Stellenausschreibung hörte, zögerte ich nicht und bewarb mich. Scheinbar hatte ich während meines Praktikums einen guten Eindruck hinterlassen und nach mehreren Gesprächen hatte ich Stelle.

Ich möchte als Sportreferent zu der positiven Entwicklung des BWTV meinen Teil beitragen. Neben der Unterstützung der Landestrainer bei administrativen Aufgaben möchte ich versuchen die Liga und den Nachwuchscup weiter zu verbessern, dazu zähle ich unter anderem auch die Suche nach neuen Sponsoren. Darüber hinaus werde ich mich unabhängig von der bestehenden Trainerausbildung und Fortbildung um ein Angebot an Seminaren und Lehrgängen für Freizeit- und Breitensportler kümmern.

Neues Radcamp speziell für Frauen

FRAUEN IM BWTV

Obwohl es nach der Neustrukturierung des Präsidiums erstmals seit vielen Jahren keine Frauenvertreterin mehr im BWTV-Präsidium gibt, werden die Belange der Frauen natürlich nicht vergessen. Ganz im Gegenteil, erstmals gibt es in 2013 gleich zwei Seminarangebote „For women only“.

Neben dem schon bekannten Frauenseminar, das Ulrike Manthey wieder in bewährter Manier organisieren und leiten wird, gibt es in diesem Jahr zusätzlich ein spezielles Radcamp für Frauen. Die Leitung für dieses Angebot hat Ralf Kiene übernommen, der auch die Idee dazu hatte, nachdem seine Frau im letzten Jahr am Frauenseminar teilgenommen hatte. Bei beiden Veranstaltungen geht es nicht um das reine Training bzw. „Kilometer-Schrubben“ sondern es werden auch theoretische Hintergründe des Trainings beleuchtet und Fachreferenten vermitteln spezielle Themen wie z. B. Yoga (Seminar) oder Fahrradtechnik (Radcamp).

Bei Redaktionsschluss der Broschüre waren schon etliche Anmeldungen für beide Angebote zu verzeichnen, was zeigt, dass die Triathletinnen diese annehmen und sie sicher fester Bestandteil des Lehrgangs- und Seminarangebots des BWTV in den nächsten Jahren sein werden.

BWTV Frauenseminar 2012 in Steinbach

Ulrike Manthey Peter Mayerlen

Steigender Bedarf an hochwertigen Fortbildungen

TRAINERAUS- UND FORTBILDUNG IM BWTV

Ein erfreulicher Trend bei unserer Trainerausbildung ist, dass immer mehr Teilnehmer gezielt mit der Absicht kommen, im Verein eine Jugendgruppe aufzubauen oder eine bestehende Jugendgruppe zu betreuen. Einem unserer Hauptanliegen, das wir bei der Trainer C-Ausbildung an der Südbadischen Sportschule Steinbach verfolgen, wird damit mehr und mehr Rechnung getragen. Zusammen mit der Studienleitung und den Sportlehrern der Sportschule sowie durch den Einsatz von externen Referenten versuchen wir in unserer Trainer C-Ausbildung auch inhaltlich immer wieder neue Impulse zu setzen und über den Triathlon-Tellerrand hinauszuschauen.

Trainer C-Lehrgang 2012/2013

Ungebrochen ist der Zulauf zur Trainerausbildung, sowohl der letzte als auch der aktuelle C-Lehrgang waren mit jeweils 24 Teilnehmern komplett ausgebucht, und auch an der neuen DTU-Ausbildung zum Trainer-B-Langdistanz haben drei Interessenten aus Reihen des BWTV teilgenommen. Darunter sind so prominente Namen wie Daniel Unger, der Triathlonweltmeister von 2007 und Olympia-Sechste von 2008.

Aber auch unsere jungen Kaderathleten „verirren" sich immer häufiger in die Trainer C-Ausbildung. Vielleicht in der Hoffnung, mit den Landestrainern über das anstehende Training diskutieren zu können und so um die ein oder andere harte Trainingseinheit herum zu kommen. Oder doch um über ihr eigenes Training etwas mehr zu lernen und das dann gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt auch jüngeren Athleten zu vermitteln. Die sportliche Leitung des BWTV wird auf jeden Fall versuchen, ehemalige Kaderathleten in den Trainingsprozess mit einzubinden, was im Fall der neuen Landestrainerin und früheren D/C-Kaderathletin Julia Seibt ja auf ideale Weise funktioniert hat.

Immer größere Nachfrage und Bedarf besteht auch an hochwertigen Trainerfortbildungen im Triathlon. Dem hat der BWTV schon vor etlichen Jahren mit der Einführung der Leistungssportkonferenz und 2010 mit einem zweiten Fortbildungstermin im Frühjahr Rechnung getragen. Auch im vergangenen Jahr waren die Fortbildungen an der Landessportschule Albstadt/Tailfingen wieder sehr gut besucht. Die Leistungssportkonferenz verzeichnete mit 40 Teilnehmern (darunter DTU-Vizepräsident Reinhold Häusslein sowie Ironmansieger und C-Trainer Thomas Hellriegel) sogar eine neue Rekordbeteiligung.

Grund für den großen Zuspruch ist nicht zuletzt das abwechslungsreiche Themenspektrum, das die sportliche Leitung um die beiden Landestrainer Johannes Gesell und Julia Seibt zusammenstellt. So referierte 2012 unter anderem Dr. Wolfgang Friedrich über Ernährung im Sport und gab den Teilnehmern Tipps, wie man sich am besten vor, während und nach Wettkampf und Training ernährt um das Beste aus seinem Körper herausholen zu können. Außerdem standen noch Themen wie die Sitzpositionsanalyse auf dem Rad durch den jetzigen Bundestrainer U23, Dan Lorang, eine Einführung in Sachen mentales Training und ein Überblick über Methoden und Herangehensweisen im Höhentraining im Fortbildungsprogramm.

Ganz neu im Reigen der Fortbildungsveranstaltungen ist eine Fortbildung zum Thema Skilanglauf im Triathlon. Schon unter Ex-Landestrainer Lubos Bilek hatten die Planungen dafür begonnen, im Januar diesen Jahres war es dann endlich soweit. Die eintägige Veranstaltung auf dem Gelände des Nordic Center auf dem Notschrei bei Freiburg fand so großen Anklang, dass sie innerhalb von nur vier Tagen komplett ausgebucht war und noch etliche Trainer auf der Warteliste standen. Aus diesem Grund werden wir das Thema Skilanglauf fest in unser Fortbildungsprogramm mit aufnehmen und nun jährlich mindestens eine Skilanglauf-Fortbildung anbieten. Diejenigen, die 2013 leider Pech hatten und keinen Platz mehr ergattern konnten, haben also in 2014 die Möglichkeit, Versäumtes nachzuholen.

Neue Impulse für die Traineraus- und Fortbildung erwarten wir uns auch durch den neuen Sportreferenten Philipp Schwedthelm, der nicht nur die Landestrainer von administrativen Aufgaben bei der Traineraus- und Fortbildung entlasten wird, sondern sich auch selbst Gedanken über neue Fortbildungskonzepte und Seminare machen wird. Dadurch können wir dem Anspruch unserer großen Anzahl von rund 200 Trainern mit C-, B- und A-Lizenz im BWTV nach qualitativ hochwertigen Fortbildungen noch besser gerecht werden und werden auch in Zukunft interessante Fortbildungsmaßnahmen mit abwechslungsreichen Themen und kompetenten Referenten anbieten.

Peter Mayerlen Johannes Gesell

Liebe Triathletinnen und Triathleten,

in diesem Jahr freuen sich nicht nur die Athleten sondern auch wieder wir Kampfrichter auf eine Vielzahl interessanter Wettkämpfe. Wir werden landesweit insgesamt an 48 Veranstaltungen mit jeweils bis zu 20 „Race-Officials" im Einsatz sein. Mit 72 Kampfrichtern eine nicht ganz einfach zu bewältigende Aufgabe.

Alleine beim größten baden-württembergischen Triathlon-Event, der Challenge Kraichgau – dieses Jahr Deutsche Meisterschaft über die Mitteldistanz – sind 60 Bundes- und Landeskampfrichter gefordert. Dabei werden wir zwar von unseren Kollegen aus Bayern unterstützt, sind im Gegenzug jedoch bei der Challenge Roth in nennenswerter Zahl im Einsatz. Noch ein Termin mehr im Juli.

Im kommenden Jahr haben die Schulferien starken Einfluss auf den Triathlon-Terminkalender. Ostern liegt sehr früh, dadurch beginnen die Pfingstferien schon Mitte Mai und das beschert uns eine 14-tägige nahezu wettkampffreie Zeit. Der zweite Startschuss für die Triathlonsaison in Baden-Württemberg wird erst mit der Challenge Kraichgau am 9.6. gegeben, richtig voll ist der Wettkampfkalender von Ende Juni bis Ende Juli. Mit Beginn der Sommerferien finden erheblich weniger Wettkämpfe statt. Diese Konzentration in fünf Wochen hat zur Folge, dass im Bereich des BWTV bis zu vier Wettkämpfe an einem Wochenende stattfinden. Dies ist für uns eine enorme Herausforderung, denn an einigen Wochenenden im Juli müssen quasi alle ran. Besonders schwierig ist die Situation für diejenigen, die zudem bei Wettkämpfen starten. Aber gerade auf diese Kampfrichter wollen wir natürlich nicht verzichten, denn die Erfahrungen als Athlet helfen ungemein bei der Einschätzung von strittigen Situationen

Leider gab es in der vergangenen Saison 2012 öffentlich ausgetragene Diskussionen über Kampfrichterentscheidungen. Selten zuvor haben sich Athleten in Medien so lautstark über – aus ihrer Sicht – falsche, ungerechte, überzogene, unverhältnismäßige usw. Entscheidungen beschwert. Dass darunter auch bekanntere Athleten waren, macht die Sache nicht besser. Es fiel auch das böse Wort von „Hobby-Kampfrichtern". Im Durchschnitt machen unsere Kampfrichter vier Einsätze im Jahr, die einen einen weniger, die meisten den einen oder anderen mehr. Dazu kommen die Starts der sportlich aktiven Kampfrichter, der Einsatz in Roth und bei den Bundeskampfrichtern die Einsätze außerhalb Baden-Württembergs. Unsere aktivsten Kampfrichter kommen auf zehn und mehr Einsätze im Jahr.
Im Übrigen, die Geschlechterverteilung der BWTV Kampfrichter ist noch recht unausgewogen: 56 Männern stehen 16 Frauen gegenüber. Und da man auch im Triathlon-Kampfrichterwesen mit Charme und einem Lächeln manchmal mehr erreicht als mit Biss und Durchsetzungswillen, würden wir uns freuen, wenn noch ein paar Frauen mehr sich als Kampfrichterinnen bereit stellen würden.

Abschließend möchte ich mich im Namen aller Kampfrichter bei Petra Masching für ihre Arbeit bedanken. Petra hat drei Jahre mit unermüdlichem Engagement das Amt der Kampfrichterobfrau wahrgenommen, nach der Geburt ihres zweiten Kindes ihr Amt aber leider abgegeben. Glücklicherweise bleibt sie uns als Kampfrichterin erhalten.

Uwe Brähler
Kampfrichterobmann

Leistungssport: Gesunde Ernährung mindert Infektanfälligkeit

Nährstoffergänzungen für zusätzliche Leistungssteigerung

Triathlon ist eine Sportart, bei der Athleten oft bis an ihre Leistungsgrenzen gehen müssen. In solchen Phasen ist die Anfälligkeit für Infekte besonders groß, Mediziner nennen das den „Open Window Effect". Wie können Sportler die Infektneigung in intensiven Trainingsphasen abmildern? Die Universität Freiburg hat das untersucht und dazu rund 1.000 Leistungssportler befragt. Ergebnis: Sport und Lebensstil sind für die Infektneigung bei Sportlern mitverantwortlich. Während intensiver und exzessiver Ausdauersport, Alltagsstress und Schlafdefizit die Infektneigung um mehr als das Doppelte ansteigen lassen, können regelmäßiger Verzehr von Obst und Gemüse das Infektrisiko deutlich senken. Personen mit gesundem Lebensstil haben einen im Blut nachweisbar höheren Aktivitätszustand von definierten Immunzellen als Vergleichspersonen mit unausgewogenem Lebensstil. Um ein Maximum an Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit zu erreichen, nutzen viele Sportler Immunstimulanzien, Nährstoffergänzungen und biologische Wirkstoffe. Besonders bewährt haben sich Enyzm-Hefezellen-Präparate wie z. B. Sanuzella® ZYM von Dr. Wolz. Es enthält Aminosäuren, Mineralien, Spurenelemente bei einem hohen Anteil an Selen und antioxidativ wirksame Vitamine. Lubos Bilek, langjähriger Triathlon-Landestrainer in Baden-Württemberg: „Im Trainingslager wird sehr viel trainiert, da ist es wichtig, die Regenerationszeit zwischen einzelnen Trainingseinheiten zu verkürzen. Deswegen haben wir immer Sanuzella® ZYM genommen und waren damit sehr zufrieden. Die Athleten konnten gut trainieren und sind wieder gesund nach Hause gekommen." Hintergrund: Intensives sportliches Training führt zur Schädigung der Muskelzellen durch freie Radikale. Denn während sportlicher Aktivitäten wird wesentlich mehr Sauerstoff aufgenommen. Sind es im Ruhezustand ca. 300 bis 350 ml pro Minute, können es bei intensivem Training auch schon mal bis zu 4500 ml pro Minute sein. Mit diesem erhöhten Sauerstoffumsatz sind vor allem Muskeln und Gehirn auch erhöhten zelltoxischen Oxidantien ausgesetzt. In dieser Regenerationsphase ist das Immunsystem mehr mit den Aufräumarbeiten von Zelltrümmern beschäftigt als mit der Infektabwehr. Symptome sind Müdigkeit und Erschöpfung. Und genau hier setzt Sanuzella® ZYM an: Es bindet diese freien Radikalen und unterstützt die Körperzellen so in ihrer Regenerationsfähigkeit. Der Effekt: Durch schnellere Regeneration, geringere Anfälligkeit und verbesserte Sauerstoffumsetzung kann intensiver trainiert werden – und intensiveres Training ist die Voraussetzung für bessere Leistungen.

Mathias Oldhaver

wissenschaftlich getestet

schnellere Regeneration = ERFOLG!

Sanuzella®
ZYM sportsline

Profi-Tipp: www.wolz.de

→ Verkürzte Regeneration
→ Immunsystem fördern
→ Trainingsleistung steigern

ZU IHRER SICHERHEIT GETESTET
frei von anabol-androgenen Steroiden

Noch Fragen? 0800 0935569 (für sie kostenfrei)
Oder unter 0 67 22 - 56 10 0

14 CHAPERONS BRINGEN DIE ATHLETEN IN DIE SCHULE

DOPINGKONTROLLEN IM WETTKAMPF AM BEISPIEL DER CHALLENGE KRAICHGAU

Die NADA (Nationale Anti-Doping Agentur) schreibt:

„Die Auswahl der Sportler stellt meistens einen Kompromiss zwischen den Erfordernissen einer weit gestreuten und möglichst viele Personen umfassenden Kontrolle, der zur Verfügung stehenden Laborkapazität, dem möglichen Aufwand und den finanziellen Mitteln dar. Daher werden bei großen Veranstaltungen in der Regel die Medaillengewinner plus einige ausgeloste Athleten kontrolliert. Die Ausgewählten [...] von einem so genannten Chaperon begleitet und nicht aus den Augen gelassen."

Bei der Challenge Kraichgau werden diese Vorgaben folgendermaßen umgesetzt. Getestet werden zehn Profi- und vier Altersklassenathleten, die nach dem Zufallsprinzip von der NADA ausgewählt werden. Direkt an der Ziellinie nehmen die Chaperons die Athleten in Empfang und begleiten sie bis zur Dopingkontrolle. Dabei hat jeder Athlet seinen „eigenen" Chaperon, welchen der Tennis Club Bad Schönborn stellt. Bei der Challenge Kraichgau werden die Räumlichkeiten der benachbarten Franz-Josef-Mone-Schule als Kontrollstation der NADA genutzt. In dieser sind zwei separate Räume so eingerichtet, dass der jeweilige Athlet nach dem Wettkampf bestmöglich versorgt ist. Hier werden auch die Personalien und gegebenenfalls die verwendete Medikamente aufgenommen, dabei sind die Kontrolleure mit dem jeweiligen Athleten alleine. Außerdem stehen zwei Toiletten zur Verfügung, in denen man unter Aufsicht die Urinprobe abgibt. Ziel ist es, den Triathleten so schnell wie möglich zu kontrollieren, da der Athlet erst nachdem die Proben-Abgabe erfolgreich war, den Zielbereich genießen und sich entspannen kann. Ein Gutes hat der Ausflug in unsere „Dopingzentrale" auch für die Chaperons: die Möglichkeit den Profis sehr nahe zu kommen und den einen oder anderen Small Talk zu führen.

Lars Viehweg, Orga-Team Challenge Kraichgau

AKTIVE DOPINGPRÄVENTION IM NACHWUCHSBEREICH

NINA UMHEY, ANTI-DOPINGBEAUFTRAGTE DES BWTV

Nina Umhey, 36 J.
SV Nikar Heidelberg

Hobbies / Leidenschaft Triathlon und Triathlon-Trainer des SV Nikar Heidelberg sein

Sportlicher Traum Hawaii-Quali spätestens in der AK 80 ;-)

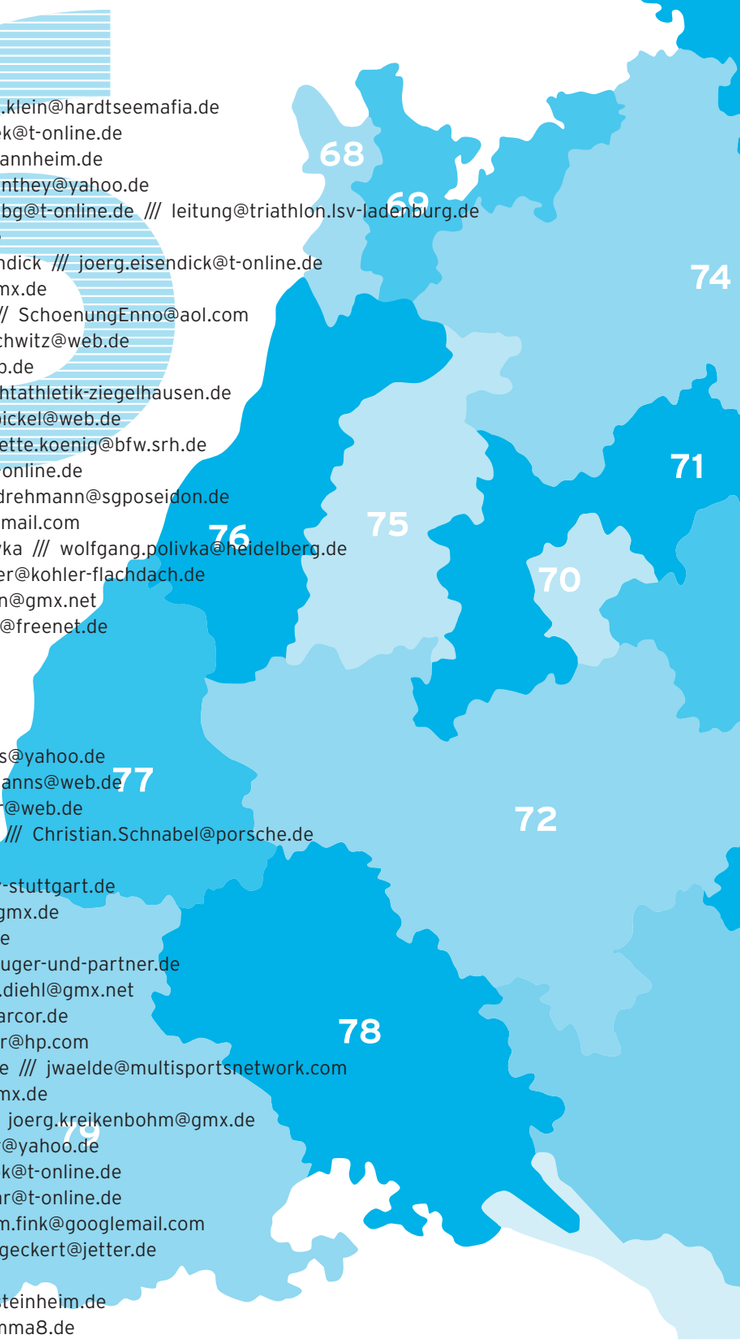
Ziele im BWTV
- → Verbesserung des Informationsstandes zum Thema Anti-Doping und Dopingprävention von Sportlern, Trainern und Eltern
- → Aktive Dopingprävention im Nachwuchsbereich (liegt mir ganz besonders am Herzen!) auf Kader- und Nicht-Kader-Ebene

Warum bin ich Anti-Doping-Beauftragte geworden
Weil ich an den sauberen Sport glaube und aktiv im Kampf gegen Doping dabei sein möchte, gerade weil ich schwerpunktmäßig im Bereich des Triathlon-Nachwuchstrainings tätig bin

Aktivitäten im Bereich Dopingprävention / Anti-Doping
Vorträge bei Trainingslehrgängen des BWTV-Landeskaders, Mitarbeit im Rahmen der Ausbildung zum Triathlon Trainer C des BWTV, Aufklärungsarbeit im Rahmen von Veranstaltungen für Nichtkaderathleten im Nachwuchsbereich

So lange Vorrat reicht. Alle Bestellungen ab € 35,– sind versandkostenfrei innerhalb Deutschlands.

VEREINE IN BAWÜ



64572 Hardtseemafia Triathlon /// Markus Klein /// markus.klein@hardtseemafia.de
68165 PSV Mannheim /// Roman Janecek /// roman.janecek@t-online.de
68167 MTG Mannheim /// Karin Falter /// Triathlon@mtg-mannheim.de
68199 DJK MA-Feudenheim /// Ulrike Manthey /// ulrikemanthey@yahoo.de
68526 LSV 1864 Ladenburg /// Bernhardt Klodt /// klodt.ldbg@t-online.de /// leitung@triathlon.lsv-ladenburg.de
68549 SV Mannheim /// Winfried Traub /// wtraub@gmx.de
68723 Triathlon Oftersheim-Schwetzingen /// Dr. Jörg Eisendick /// joerg.eisendick@t-online.de
68753 RSC Kirrlach /// Peter Würges /// Peter.Wuerges@gmx.de
68782 Paddel-Gesellschaft Mannheim /// Enno Schönung /// SchoenungEnno@aol.com
68799 ASG Tria Hockenheim /// Pedro Leischwitz /// p.leischwitz@web.de
69118 Skiclub Heidelberg /// Dr. Falko Frese /// f.frese@web.de
69118 LAV Ziegelhausen e.V. /// Holger Ochel /// info@leichtathletik-ziegelhausen.de
69121 SV Nikar Heidelberg /// Melanie Bickel /// melanie_bickel@web.de
69123 SRH Campus Sports e.V. /// Nicolette König /// nicolette.koenig@bfw.srh.de
69126 IJM e.V Heidelberg /// Dr. Gero Schäfer /// info@ijm-online.de
69168 SG Poseidon Eppelheim /// Paul Drehmann /// paul.drehmann@sgposeidon.de
69168 TSG Wiesloch /// Brigitte Schierloh /// bschierloh@ymail.com
69412 SC Grummer /// Stegge Eberbach /// Wolfgang Polivka /// wolfgang.polivka@heidelberg.de
69412 TV 1846 Eberbach e.V. /// Andreas Kohler /// a.kohler@kohler-flachdach.de
69429 SV NEPTUN Waldbrunn /// Manuel Zin /// Manuel.Zin@gmx.net
69469 TSG Weinheim /// Udo Pflästerer /// udo.pflaesterer@freenet.de

70180 GSV Maichingen /// Daniel Drews
70190 TB Bad Cannstatt /// Michael Flüß /// Michael_Fluess@yahoo.de
70197 MTV 1843 Stuttgart /// Steffen Pleßmann /// plessmanns@web.de
70376 TB Untertürkheim /// Ralf Garmeister /// Garmeister@web.de
70435 BSFG Porsche Triathlon /// Hans-Christian Schnabel /// Christian.Schnabel@porsche.de
70469 TF Feuerbach /// joerg.gokeler@gmx.de
70469 CSV Stuttgart /// Katharina Krämer /// kontakt@csv-stuttgart.de
70736 TSV Neustadt /// Peter Kunze /// woessner-kunze@gmx.de
70736 TSV Schmiden /// Kai Vetter /// kai_vetter@yahoo.de
70771 Spvgg Stetten / Filder /// Helmut Schmidt /// wg@gauger-und-partner.de
70806 SZ Kornwestheim /// Hans Peter Diehl /// hanspeter.diehl@gmx.net
71032 RSG Böblingen /// Klaus Scheele /// klaus.scheele@arcor.de
71116 BSG HP Böblingen /// Robert Hasler /// robert.hasler@hp.com
71134 Team multisportsnetwork Aidlingen /// Jochen Wälde /// jwaelde@multisportsnetwork.com
71229 VfL Sindelfingen /// Elmar Schneider /// elmarrs@gmx.de
71334 Schwimmfreunde Hegnach /// Jörg Kreikenbohm /// joerg.kreikenbohm@gmx.de
71364 VfL Waiblingen /// Dieter Waller /// marianne_dieter@yahoo.de
71522 Triathlon-Club Backnang /// Axel Fritz /// axel.fritz.bk@t-online.de
71634 Sportfreunde Kayh /// Norbert Hornung /// n.februar@t-online.de
71636 TV Markgröningen /// Alexander Fink /// alexander.m.fink@googlemail.com
71640 SV Ludwigsburg Abt. Triathlon /// Günter Eckert /// geckert@jetter.de
71672 SV Marbach /// Holger Tonn
71708 TSG Steinheim e.V. /// Geschäftsstelle /// info@tsg-steinheim.de
71711 Team Silla Hopp Murr /// Achim Seiter /// info@3komma8.de
71732 SV Bietigheim /// Axel Förste /// 4sindwir@web.de
72070 Post SV Tübingen /// Bernd Gugel /// bernd@gugel-tue.de
72074 TSG Reutlingen /// Stefan Hildenbrand /// shildenbrand77@googlemail.com
72116 LG Steinlach /// Dieter Schneider /// schneiderdie@freenet.de
72186 SG Empfingen Triathlon-Abteilung /// Lothar Hank /// Hank@LGHechingen.justiz.bwl.de
72213 TSV Altensteig Skizunft /// Silke Schattenberg /// silke.schatten1@gmx.de
72218 Team Kemipower e.V. /// Kerstin Bannwolf /// kerstin.bannwolf@kemipower.com
72280 TV Dornstetten /// Frank Rügner /// fruegi@web.de
72355 TG Schömberg /// Walter Schempp /// w.schempp@gmx.de
72461 SC Onstmettingen /// Klaus-Dieter Boss /// klaus-dieter.boss@t-online.de
72488 ALZ Sigmaringen /// Ute Gneiting /// info@alz-sigmaringen.de
72525 SV Auingen /// Henry Pienitzsch /// sportpieni@t-online.de
72581 SG Dettingen/Erms /// Erich Jud /// familiejud@gmx.de
72581 Swim & Go Stuttgart /// Armin Keller
72667 Tria Echterdingen e.V. /// Ulrich Fabricius /// Ulrich.Fabricius@web.de /// info@tria-echterdingen.de
72669 TSV Frickenhausen /// Carola Sigl /// carola.sigl@web.de
72793 VfL Pfullingen /// Bettina Haas /// ah-653682@versanet.de
73033 Tria Team Staufen /// Marko Glassner /// Marko.Glassner@googlemail.com
73066 Sport-Team Rechberghausen /// Ralf Scholz /// RalfScholz1@gmx.de
73072 AST Süßen /// Martin Büchler /// buechler-martin@t-online.de
73079 SSV Salach /// Angelika Röhm /// ajroehm@arcor.de
73240 Triathlon- und Ausdauersport Teck-Neckar-Fils Wernau e.V. /// Bernhard Preuß /// preuss-bernhard@t-online.de
73262 Ausdauersportteam Reichenbach /// Werner Quattlender /// werner.quattlender@web.de
73312 TG Geislingen /// Carina Söll /// Soell@kabelbw.de
73430 MTV Aalen /// Klaus Stelzer /// stelzerk@web.de
73466 LAC Essingen /// Alois Stockinger /// alois.stockinger@lac-essingen.de /// geschaeftsstelle@lac-essingen.de
73479 DJK Ellwangen /// Andreas Wolpert /// a-wolpi@web.de
73525 DJK Schwäb.Gmünd /// Heiko König /// koenig@alice-dsl.net
73527 SV Schwäb.Gmünd /// Tobias Patzl /// tobias.patzl@arcor.de
73642 TSF Welzheim /// Jochen Schultheiß /// j.u.d.schultheiss@freenet.de /// triathlon@tsfwelzheim.de
73655 SC Plüderhausen /// Dr. Peter Vatlach /// vatlach@t-online.de
73732 NONPLUSULTRA Esslingen /// bei Rudis Radlshop /// mandyklotz@gmx.de,hilebrand.schmidt@arcor.de
73776 SC Altbach Triathlon /// Bernd Walter /// scaltbach@web.de
74074 TSV Talheim /// Harry Wurst /// Harry.Wurst@t-online.de
74078 Tri-Team Heuchelberg /// Stefan Fiebig /// stefan_fiebig@gmx.de
74189 NSU Triathlon /// Lothar Edelmann /// lothar.edelmann@nsu-triathlon.de
74348 Sportfreunde Lauffen /// Berthold Probts (jun.)
74427 SK Fichtenberg /// Uli Vischer /// uli.vischer@web.de
74523 TSG Schwäbisch Hall /// Michael Scholl /// u.m.scholl@t-online.de
74532 TSV Ilshofen 1862 e.V. /// Klaus Stier /// Klaus.Stier@tsv-ilshofen.de
74564 Team Magic /// Steffen Mayer /// info@team-magic.org
74564 TSV Crailsheim /// Dirk Beyermann /// dirk.beyermann@gmx.de
74629 LG Schefflenztal /// Matthias Schade /// matthias_schade@gmx.de
74638 TSG Waldenburg /// Karin Bach /// oberst-bach@web.de
74653 TSV Ingelfingen /// info@tsv-ingelfingen.de
74653 TSV Künzelsau /// Christian Hampel /// hampel.christian@gmx.de
74722 TSV 1863 Buchen /// Michael Peschel /// mmpeschel@web.de
74842 LAZ Mosbach-Elztal e.V. /// Manfred Weigler /// manfred.weigler@laz-mosbach.de
74855 Sportfreunde Haßmersheim e.V. 1924 /// Steffen Baranyay /// steffen.baranyay@t-online.de
75239 FC Germania Singen /// Jörg Frey /// Freytermiten@web.de
75331 SSV Huchenfeld /// Michael Doll /// michael_doll@gmx.de
75378 TSV Calw /// Daniel Kopp /// triathlon@tsvcalw.de
75428 Team Sport Evolution e.V. Illingen /// Arno Deißer /// adeisser@t-online.de
75438 TV Bretten Triathlon /// Daniela Doppler /// Daniela.Doppler@gmx.de
76131 SSC Karlsruhe /// team@ssc-karlsruhe.de

76133 Branddirektion Karlsruhe /// Stefan Schneider /// sts74@web.de
76135 Marathon Karlsruhe e.V. /// Fried-Jürgen Bachl /// info@badenmarathon.de
76185 Karlsruher Lemminge /// Klaus Musch /// klaus.musch@gmx.de
76187 SG Siemens Karlsruhe e.V. /// Benjamin Baur /// Benjamin.Baur@gmx.net
76227 1. Durlacher SV /// Christian Cramer /// triathlon@durlachersv.de
76227 TS Durlach /// Ingrid Mickley /// ingrid-mickley@gmx.de
76275 Tri-Team SSV Ettlingen /// Karlheinz Rentz /// kallerentz@web.de
76287 Karlsruher TV /// Martin Wilmes
76287 F.V. Sportfreunde Forchheim e.V. /// Lars Huber /// larshuber78@googlemail.com
76297 TSG Blankenloch Heinz Beierstorf /// Heinz.Beierstorf@gmx.net
76307 Skiclub Karlsbad 1978 e.V. /// Freddy Selinger /// freddy.selinger@skiclub-karlsbad.de
76437 Rastatter Turnverein /// Simone Bollian /// simone.bollian@rastattertv.de
76530 RSV Tria Bühlertal /// Oliver Frank /// iron.oli@web.de
76532 Turn- u.Sportverein Haueneberstein 1903 /// Tomas Jansohn /// Jimmy.TJ@gmx.de
76568 SG Stern Gaggenau /// Saskia Ball /// saskia.ball@daimler.com
76646 DLRG Bruchsal e.V. /// Timo Imhof /// timo.imhof@web.de
76646 Kraichgau Triathlon e.V. /// Björn Steinmetz /// eva-m.stadler@challenge-kraichgau.com
76669 TV Forst Triathlon /// Martin Schmidt /// martin@tvforst-triathlon.de
77652 SSV Offenburg /// Thomas Czibulinski /// ThomasCz13@aol.com
77654 Turnerbund 1894 e.V. Freistett /// Karl-August Wagner /// k-a-wagner@arcor.de
77654 Powersports Offenburg e.V. /// Frank Bäcker /// BaeckerFrank@gmx.de
77694 TV Auenheim /// Harald Kimmer /// hkimmer@t-online.de
77736 TV Unterharmersbach /// Andreas Kühnpast /// Andreas.Kuehnpast@t-online.de
77740 Tria Team SV Bad Peterstal /// Ralf Schönbrunn /// familie-schoenbrunn@t-online.de
77797 PSV Offenburg e.V. /// Jürgen Müller /// jrmoh@gmx.de
77855 TuS Großweier /// Clemens Leutner /// clemens.leutner@t-online.de
77880 SC Lauf /// Martin Berger /// M-P-Berger@t-online.de
77963 TUS Ottenheim /// Norbert Weide /// weidenobi@yahoo.de
78120 SV 69 Furtwangen /// Volker Eschle /// mavo.eschle@t-online.de
78183 SVB Hüfingen /// Michael Höhn /// michael.hoehn@svb-huefingen.de
78259 DJK Singen /// Michael Turchi /// michaeldancer_20022000@yahoo.de
78333 FUNactiv Seeend e.V. /// Thorsten Frahm /// t.frahm@frahm-sporting.de
78333 SZ Tria Stockach /// Alexander Kaufmann /// andysusi@t-online.de
78464 ASC Konstanz /// Alan Dittrich /// alan.dittrich@gmx.de
78532 Tuttlinger Sportfreunde /// Markus Eitel /// markus.eitel@yahoo.de
78652 SV Lauffen /// Robert Grimm
78713 Tria Schramberg e.V. /// Manfred Faisst /// manfred.faisst@online.de
79005 Freiburger FC /// Abteilung Leichtathletik /// ffc-leichtathletik@web.de
79117 FT 1844 Freiburg /// info@ft1844-freiburg.de
79117 SV Kirchzarten /// Dr. Christoph Molz /// ch.molz@t-online.de
79189 TV Pfaffenweiler /// Gertrud Wiedemann /// triathlon.pfaffenweiler@web.de
79194 Tri-Team Freiburg /// Michael Bock /// Michael.Bock@axa.de
79194 TNB Malterdingen /// Martin Tritschler /// tritschler.m@gmx.de
79241 Tri-Team Kaiserstuhl e.V. /// Andreas Gutknecht /// andreas.gutknecht@dvag.de
79359 TV Riegel /// Sven Schneider /// sh.schneider@t-online.de
79423 TV Heitersheim /// Dr. Josef Rupp /// dr.j.rupp@gmail.com
79589 TV Grenzach /// Harry Weiss /// harry_weiss@t-online.de
79595 TSV Rot-Weiss Lörrach /// Andreas Pannach /// pannach-pannach@t-online.de
79618 Triathlon Team Rheinfelden /// Reinhard Börner /// reinhard@gasthaus-maien.de
79650 TSCH Langenau /// Siegfried Popp /// kohr.popp@t-online.de
79650 TT Hochrhein Schopfheim /// Thomas Müller /// thomasa.mueller@freenet.de
79859 SV Schluchsee /// Hans Straßburger /// Hans-Strassburger@t-online.de

80331 Team ERDINGER Alkoholfrei /// Michael Schneider /// schneider@kiecom.de
88213 TSB Ravensburg /// Aytun Narcin /// TSB.Ravensburg@t-online.de
88214 DAV Ravensburg /// Abt. Triathlon /// info@dav-ravensburg.de
88239 SG Niederwangen /// Thomas Landsbek /// thomas@landsbek.de
88239 Lauf und Triathlon Club Wangen e.V. /// Ralf Fischer /// ralffischer.mail@arcor.de
88260 SV Eglofs /// Alfons Kimmerle /// fonsemaennli@web.de
88299 SV Herlazhofen Abt.Triathlon /// Werner Utz /// triathlon@sv-herlazhofen.de
88339 TG 1848 Bad Waldsee /// Wolfgang Rentschler /// sport@fit4tri.de
88348 TSV Bad Saulgau Abt. Triathlon /// Geschäftsstelle /// mail@tsv-badsaulgau.de
88353 TV 1846 Isny /// Peter Beham /// peter.beham@t-online.de
88370 SV Ebenweiler Abt. Triathlon /// Gerhard Zirn /// gerhard@zirn.de
88447 TG Biberach Abt. Tria /// Jochen Schuhmacher /// joschi-ikarus@gmx.de
88451 TV Dettingen/Iller /// Simone Aumann /// simone.aumann@t-online.de
88471 SV Sulmetingen e.V. /// Reinhold Türr /// reinhold.tuerr@online.de
88512 TV Mengen /// Rita Nörz /// tvmengen@online.de
88518 Tri-Team Bad Saulgau /// Franz Gerhofer /// info@tri-team-bad-saulgau.de
88662 TV Überlingen /// Andreas Kohler
88719 TSV Fischbach /// Harald Sewcz /// hsewcz@web.de
89075 ASC Ulm/Neu-Ulm 011 e.V. /// Markus Ebner /// info@asc-ulm-neu-ulm.de
89079 TSV Einsingen /// Ralph Beranek /// ralph.beranek@schwaben-net.de
89155 TSV Erbach /// Wolfgang Schweikart /// wolfgang.schweikart@web.de
89160 SF Dornstadt /// Siegfried Keller /// Tria-Siggi@t-online.de
89197 TSV Westerstetten /// Michael Engel /// mich.engel@t-online.de
89275 SSV Ulm /// Günter Hammele /// guenter.hammele@t-online.de
89537 TV Hürben /// Klaus Eberhardt /// k.eberhardt@tv-huerben.de

97959 TSV Assamstadt /// Heidi Seßner /// heidi.jesberger@t-online.de
91154 Team Arndt e.V. /// Fabian Conrad /// conrad.fabian@gmx.de
97877 FC Dörlesberg /// Frieder Weimer
97941 ETSV Lauda /// Thomas Hofmann /// thomas@antoni-hofmann.de
97944 TSV 02 Unterschüpf e.V. /// Richard Frank /// r.frank@vs-moebel.de
97993 TF Freudenbach /// Jochen Röcker

FASZINATION TRIATHLON

Platz 1: Bernd Walter – Ausstieg

Platz 2: Lea Pröll – Zu schnell für die Welt

Platz 3: Clemens Dörr

Platz 4: Paul Weiser – Schwimmen

Platz 5: Monika Gutensohn – Have a nice day

Platz 6: Werner Staehr – Geballte Frauenpower

FOTOWETTBEWERB TRIATHLONSOMMER 2012

Stimmungsvolle und qualitativ hochwertige Fotos
Die Siegerfotos des Fotowettbewerbs „Triathlonsommer 2012" wurden im vergangenen Jahr von einer Fachjury ausgewählt und beim Verbandstag vorgestellt und prämiert. Der BWTV bedankt sich bei allen Teilnehmern für die stimmungsvollen, qualitativ hochwertigen und einfach tollen Bilder.

Die Sieger des wie jedes Jahr von Reimund Mager initiierten Wettbewerbs erhielten wieder tolle Preise: einen iPod nano, einen Casco-Radhelm, einen Gutschein von Magic-Sportfood, eine Minipumpe und ein Multitool von Giant.

EINE SAISON, ZWEI BILANZEN KADERRÜCKBLICK 2012

WENN MAN AUS LEISTUNGSSPORTLICHER PERSPEKTIVE AUF DIE SAISON 2012 ZURÜCKBLICKT, KANN MAN DIESE ALS EINE DER ERFOLGREICHSTEN SAISONS FEIERN, ABER GLEICHZEITIG AUCH ALS EINE DER SCHLECHTESTEN KRITISIEREN. WIE KAM ES DAZU?

Am Saisonende 2012 stand für den BWTV in der Länderwertung nur Platz vier zu buche. Ein so schlechtes Ergebnis gab es in den letzten 13 Jahren noch nie. Von 2000 bis 2007 belegte der BWTV immer Platz eins, 2008 und 2009 folgte zweimal Platz zwei, um 2010 und 2011 wieder Platz eins zurückzuerobern.
Wie kommt es nun zu diesem schlechtesten Abschneiden seit Jahren? Der Grund dafür liegt vor allem im Bereich der U23-Athleten. Dort haben wir im männlichen Bereich keinen Athleten, der es mit der deutschen Spitze aufnehmen kann, und nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Hanna Philippin bei der DM Elite gingen uns auch bei den Frauen noch die letzten Punkte für die Länderwertung in diesem Altersbereich flöten. Die Landesverbände Brandenburg (Platz 1), Nordrhein-Westfalen (2) und Bayern (3) konnten also nahezu mühelos an uns vorbeiziehen. Dass es mit der Nachwuchsarbeit im BWTV jedoch nicht so schlecht aussieht, wie der erste Blick auf die Länderwertung (U23, Junioren, Jugend A) vermuten lässt, zeigt ein Blick auf die inoffizielle Länderwertung bei der DMJ in Grimma (Junioren, Jugend A, Jugend B). Dort belegten wir hinter Nordrhein-Westfalen den zweiten Platz. Klar, das kann man jetzt als „Schönrechnerei" abtun – deshalb will ich in den nächsten Zeilen kurz erläutern warum es vielleicht doch eine der bisher erfolgreichsten Saisons des BWTV war.

Sarah Wilm, Dan Lorang, Valentin Wernz

Trainingslager Fuerteventura

DAS I-TÜPFELCHEN AUF DIE WOHL DOCH BESTE SAISON DES BWTV IN DEN LETZTEN JAHREN SETZTE SARAH WILM MIT IHREM VIERTEN PLATZ BEI DER JUNIOREN-WM IN AUCKLAND.

Beginnen wir einfach am Anfang mit der EM-Qualifikation der Jugend A und Junioren am 17.03.2012 in Saarbrücken. Dort sicherte sich Sarah Wilm mit einer beeindruckenden Leistung im Swim & Run über 800 Meter Schwimmen und 5000 Meter Laufen den ersten Platz und hatte somit ihr EM-Ticket in der Tasche. Die 16-jährige belegte gerade mal einen Monat später, am 20.04.2012 bei der Junioren-EM in Eilat (Israel) Platz drei in ihrem ersten internationalen Rennen und sicherte damit die erste und im Elitebereich auch einzige Medaille für die DTU – und das als eine der jüngsten Teilnehmerinnen!
Weiter ging es am 22. April 2012 mit den Deutschen Duathlonmeisterschaften der Jugend und Junioren in Murr. Dort konnten wir insgesamt sieben Top Ten Platzierungen, darunter drei erste und einen zweiten Platz holen und die Deutschen Duathlonmeister in den Altersklassen Jugend B weiblich (Lena Hackenjos), Jugend B männlich (Michael Haas) und Junioren (Uli Hagmann) stellen.
Es war ein durchaus gelungener Einstieg in die Saison, die nächsten Wettkämpfe im ASICS Jugendcup Triathlon der DTU konnten also kommen.
Dort ging es dann mit ähnlich guten Ergebnissen weiter. In den vier Rennen (Halle, Kraichgau, Düsseldorf, Grimma) konnten wir insgesamt 31 Top Ten-Platzierungen holen und zwölfmal schafften wir es sogar aufs Podium! Noch dazu holten bei den Deutschen Staffelmeisterschaften in Halle Laura Sprißler, Max Fetzer, Sarah Wilm und Valentin Wernz den zweiten Platz hinter Brandenburg (Potsdam), die zweite Mannschaft des BWTV wurde starker Fünfter.

Am offiziellen Saisonende standen somit also der Vizemeistertitel in der Staffel-DM, eine makellose Bilanz von Sarah Wilm im ASICS Jugendcup Triathlon der DTU (vier mal Platz eins) inklusive des Deutschen Meistertitels in der Jugend A weiblich und zwei dritte Plätze bei den Deutschen Meisterschaften durch Laura Sprißler in der weiblichen Jugend A und Lena Hackenjos in der weiblichen Jugend B zu buche. Dies spiegelte sich auch in der Gesamtwertung des ASICS Jugendcup Triathlon wieder. Dort belegten Sarah Wilm und Laura Sprißler in der weiblichen Jugend A Platz eins und drei, Valentin Wernz in der männlichen Jugend A Platz drei, Max Fetzer bei den Junioren Platz sieben und Kirsi Schmidt bei den Juniorinnen Platz drei.
Als Saisonabschluss und kleines „Schmankerl" fuhren wir dann noch mit unseren Junioren und älteren Jugend A-lern zum Europacup nach Tabor – zum inoffiziellen Saisonende. Dort feierte Sarah Wilm ihren ersten internationalen Sieg und ließ sogar die amtierende Europameisterin Georgia Tayler-Brown hinter sich. Laura Sprißler wurde im gleichen Rennen Fünfte. Auch unser Pechvogel der Saison, Uli Hagmann, konnte endlich einmal zeigen, was er kann. Nachdem er im Saisonverlauf bei zwei Rennen viermal stürzte und im Deutschlandcup nur ein Rennen ins Ziel brachte (DMJ, 10. Platz Junioren), setzte er sich bei der starken Konkurrenz in Tabor durch und wurde mit Platz elf bester Deutscher.
Das i-Tüpfelchen auf die wohl doch beste Saison des BWTV in den letzten Jahren setzte Sarah Wilm mit ihrem vierten Platz bei der Junioren-WM in Auckland.

Damit ging eine sehr lange, spannende Saison zu Ende, doch die nächste steht ja schon vor der Tür. Das Trainerteam des BWTV wird alles daran setzen, diese ähnlich erfolgreich zu gestalten.

Johannes Gesell, Peter Mayerlen Johannes Gesell

STIMMEN UND STIMMUNGEN AUS DEM INTERNAT
DER LANDESSTÜTZPUNKT DES BWTV IN FREIBURG

DAS SAGEN DIE TRAINER

Die Stimmung am Internat ist gut, und wir haben eine starke und motivierte Trainingsgruppe, die sich gegenseitig unterstützt und weiter nach vorne bringt. (Johannes Gesell)

Die Trainingsbedingungen in Freiburg sind optimal mit Hügeln und Bergen zum Mountainbiken und Langlaufen, aber es gibt auch genügend Möglichkeiten um sich in der Ebene auszutoben! (Julia Seibt)

DAS SAGEN DIE SPORTLER

Meine große Chance! (Jil Schäfer)

Stadt: passt. Training: passt. Leute: passt. Stimmung: passt. Fazit: Super Sache! Seit zwei Jahren mein Wahlwohnort Nr. 1! (Lea Pröll)

Freiburg ist für mich eine zweite Heimat geworden, die Umgebung ist unschlagbar, und das Training macht (fast) immer super Spaß. Aber man darf seine Trainer angeblich auch bis zu 10min pro Tag hassen. (Kirsi Schmidt)

Viel Spaß beim Training gepaart mit jeder Menge Genuss am Leben – das ist Freiburg! (Uli Hagmann)

Ich habe es nie bereut nach Freiburg gekommen zu sein, super Trainingsbedingungen, Trainer und Trainingskollegen. (Valentin Wernz)

Das Training am Olympiastützpunkt ist wie alles in Freiburg einsame Spitze ;) (Lennart Faller)

Einfach geil hier (Max Fetzer)

Vor einem Jahr dachte ich, ich geh wieder nach Hause. Beste Entscheidung es nicht gemacht zu haben! Es ist einfach klasse hier! (Laura Sprißler)

Super tolle Trainingsgruppe, und da freut man sich auch jeden Morgen um 5.30 zum Training aufzustehen. (Dominic Ehinlanwo)

Hart aber fair (Hannes Lang)

Alles drin, alles dran, alles Bingo (Sarah Wilm)

Tolles Training, tolle Gruppe, tolle Trainer, tolle Umgebung und tolles Wetter – was will man mehr? (Svenja Staehr)

Training, das mehr als einfach nur Training ist. (Vincent Zappe)

Wunderschöne Stadt, super Trainingsbedingungen und eine Menge Spaß mit der Trainingsgruppe! (Lena Hackenjos)

Hier in Freiburg ist es einfach perfekt. Nette Trainingskollegen, perfektes Training und beste Trainingsvoraussetzungen. (Timo Hackenjos)

Mehr Infos zum Geschehen am Stützpunkt im Blog auf der BWTV Homepage

ICH WILL ZU OLYMPIA!

Viele junge Sportler träumen davon einmal in ihrem Leben bei den Olympischen Spielen starten zu dürfen. Auch im Triathlonsport werden von den Schülern, über Jugend, Junioren und U23 – Altersklassen viele Kilometer in den Sportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen abgespult um an die Höchstleistungen ihrer Idole wie z. B. Jan Frodeno, Steffen Justus, Anne Haug oder vielleicht auch die Brownlee Brüder anzuknüpfen. Olympia kann man sich nicht kaufen, für Olympia muss man arbeiten, viel arbeiten. Im Triathlon bedeutet das im Hochleistungsalter dann wöchentlich 25 – 40 Std. Training, relativ wenig Zeit für Nebenbeschäftigungen, viele Entbehrungen und ein hohes Maß an Selbstdisziplin.
Was braucht es also neben viel Training um sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren?

SPASS Ja! Ohne den Spaß wären die Athleten nicht in der Lage sich jeden Tag wieder neu zu motivieren und ihren Körper immer wieder an die Grenzen des Machbaren zu bringen. Die Erlebnisse alleine und in der Gruppe, die Grenzerfahrungen, die Wettkampfreisen, die neuen Bekanntschaften,...Wer im Leistungssport unterwegs ist muss nicht nur leiden sondern hat vor allem auch oft eine Riesengaudi!

TALENT Wer sich für Olympia qualifizieren will braucht Talent, das steht außer Frage. Bei den Leistungen die momentan von der Weltklasse erzielt werden, ist es unmöglich alleine durch Fleißarbeit in diesen Bereich vorzustoßen. Beim Laufen werden mittlerweile Leistungen verlangt, an denen sich schon manche Spezialisten die Zähne ausbeißen (z. B. 10 km unter 29:00 Min. bei den Männern im Triathlonwettkampf). Daher wäre es eine Illusion zu glauben, dass es jeder von uns alleine mit viel Ehrgeiz und Biss zu den Spielen schaffen kann. Aber es gibt sie, die jungen Athletinnen und Athleten, deren Körper und Geist in der Lage sind sportliche Höchstleistungen zu bringen wenn sie entsprechend gefordert und gefördert werden. Ob man zu diesen Ausnahmen gehört oder nicht lässt sich nicht immer eindeutig bestimmen. Einige erfolgreiche Athleten sind schon sehr früh zum Sport gekommen und haben alle Kaderstufen durchlebt, andere haben als Späteinsteiger auf sich aufmerksam gemacht und dann Topleistungen im Triathlon erzielt. Herausfinden kannst Du es nur wenn Du es probierst und Dich auf den spannenden Weg einlässt.

GEDULD Triathlon ist ein Ausdauersport in dem der Athlet auch viel Ausdauer/Geduld mitbringen muss was seine sportliche Entwicklung angeht. Viele Anpassungsprozesse im Körper brauchen einfach Zeit und lassen sich nicht austricksen. Lineare Leistungsentwicklungen sind eher selten. So ist ein Athletenleben immer mal wieder von kleinen Rückschlägen gekennzeichnet. In diesen Momenten kommt dann oft die Frage nach dem „Warum" auf. Wenn Du es an die Spitze schaffen willst, muss Dir die Antwort zu dieser Frage innerhalb einer Millisekunde einfallen, ansonsten solltest Du überlegen ob Du auf dem richtigen Weg bist.

BELASTBARKEIT Belastbarkeit gilt mittlerweile auch schon fast als Talent. Dabei geht es darum, dass der Körper in der Lage ist die wahnsinnigen Trainingsumfänge und -intensitäten wegzustecken. Diese sind nötig um Höchstleistungen zu bringen. Der Athlet sollte nicht regelmäßig durch Verletzungen oder Krankheiten ausgebremst werden. In dem Bereich kann man sehr viel präventiv arbeiten, aber auch hier sind der Belastbarkeit individuelle Grenzen gesetzt.

WILLEN Der Weg zu den olympischen Spielen ist hart und ist immer wieder mit kleinen Rückschlägen verbunden. Daher schaffen es nur Athleten die den unbändigen Willen haben sich diesen Traum zu erfüllen. Dabei geht es nicht um Verbissenheit sondern um eine klare Fokussierung auf seinen Traum. Olympia im Vorbeigehen gibt es nicht.
„... the WILL must be stronger than the SKILL" (Muhammad Ali)

QUALIFIZIERTE TRAINER Die Trainer nehmen in der Sportlerbetreuung einen zentralen Punkt ein. Mit ihrem Fachwissen und ihren sozialen Kompetenzen unterstützen sie die jungen Athleten auf ihrem Weg zum Hochleistungssport und versuchen jeden individuell nach seinen Möglichkeiten zu fordern und zu fördern. Sie helfen den Sportlern ihr Potenzial gezielt umzusetzen und an ihren Stärken und Schwächen zu arbeiten. Mit einem kompetenten Trainer vermeidet der Athlet viele Fehler im Training und Wettkampf und kommt so schneller und effektiver seinen Zielen näher. Dabei entwickeln sie eine sehr gute Vertrauensbasis zu den Athleten und können sie so auch gemeinsam mit den Eltern in anderen Lebenssituationen beraten oder begleiten.

RAHMENBEDINGUNGEN Junge Athleten brauchen aufgrund der hohen Trainingsumfänge gute Rahmenbedingungen um sowohl ihren Sport als auch ihre Ausbildung optimal ausüben zu können. In Freiburg am Landesstützpunkt des BWTVs hat sich in den letzten Jahren eine sehr gute Vernetzung von Schulen, Olympiastützpunkt, Universitätsklinik, Internat und dem Trainerteam des BWTV entwickelt. Hier wird darauf geachtet, dass neben den optimalen Trainingsbedingungen jeder Athlet die Möglichkeit auf einen guten Schulabschluss erhält und danach eine Ausbildung oder ein Studium beginnen kann. Mit Triathlon werden die Wenigsten ihr Geld verdienen, daher hat dieser Punkt höchste Priorität und bringt auch Sicherheit für Sportler und Eltern.

Dan Lorang

ERFOLGSBILANZ BWTV NACHWUCHS 2012

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN STAFFEL JUGEND UND JUNIOREN 20.05.2012 IN HALLE

1x 2. Platz Team BaWü I
Laura Sprißler, Max Fetzer, Sarah Wilm, Valentin Wernz

1x 5. Platz Team BaWü II
Katharina Heid, Jannik Schaufler, Jil Schäfer,
Timo Hackenjos

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN JUGEND UND JUNIOREN 14./15.07.2012 IN GRIMMA

PODESTPLATZIERUNGEN
2 x 1. Platz / 1 x 2. Platz / 4 x 3. Platz

TOP-TEN PLATZIERUNGEN DER BWTV-ATHLETEN

Jugend B weiblich
3. Lena Hackenjos – SV Kirchzarten / Stützpunkt Freiburg
10. Jil Schäfer – Challenge Junior Team Eppelheim
3. BWTV Mannschaft (Hackenjos, Schäfer, Bleile)

Jugend B männlich
7. Jannik Schaufler – DAV Ravensburg
8. Michael Haas – VfL Pfullingen
9. Fabian Schneider – TV Mengen
10. Jakob Urbez – AST Süßen
3. BWTV Mannschaft (Schaufler, Haas, Schneider)

Jugend A weiblich
1. Sarah Wilm – TV Mengen / Stützpunkt Freiburg
3. Laura Sprißler – TV Mengen / Stützpunkt Freiburg
6. Katharina Heid – VfL Pfullingen
1. BWTV Mannschaft (Wilm, Sprißler, Heid)

Jugend A männlich
4. Valentin Wernz – Tuttlinger Sportfreunde / Stützpunkt Freiburg
2. BWTV Mannschaft
Wernz, Ehinlanwo (VfL Pfullingen), Schneider (TV Mengen)

Juniorinnen
6. Kirsi Schmidt – Nonplusultra Esslingen / Stützpunkt Freiburg

Junioren
10. Uli Hagmann – TV Mengen / Stützpunkt Freiburg

ASICS TRIATHLON JUGENDCUP 2012 ENDSTAND

PODESTPLATZIERUNGEN
2 x 1. Platz / 4 x 3. Platz

TOP-TEN PLATZIERUNGEN DER BWTV-ATHLETEN

Jugend A weiblich
1. Sarah Wilm – TV Mengen / Stützpunkt Freiburg
3. Laura Sprißler – TV Mengen / Stützpunkt Freiburg
5. Katharina Heid – VfL Pfullingen

Jugend A männlich
3. Valentin Wernz –
Tuttlinger Sportfreunde / Stützpunkt Freiburg

Juniorinnen
3. Kirsi Schmidt –
Nonplusultra Esslingen / Stützpunkt Freiburg

Junioren
7. Max Fetzer – TV Mengen

Mannschaft weiblich
1. Team Baden-Württemberg

Mannschaft männlich
3. Team Baden-Württemberg

VOM STUDIUM DIREKT IN DEN TRAUMBERUF

JULIA SEIBT – DIE NEUE LANDESTRAINERIN

Schon in den ersten Jahren meiner aktiven Triathlonzeit war mir klar, dass ich später einmal als Trainerin in meiner Lieblingssportart arbeiten möchte.
Dass ich meinen Traumberuf nun direkt nach Abschluss meines Studiums ausüben darf und zudem auch noch als Landestrainerin in dem Verband, in dem ich groß geworden bin, ist für mich, mit meinen erst 25 Jahren, eine große Freude. Mit elf Jahren habe ich meine sportliche Triathlonkarriere beim Tri-Team Heuchelberg begonnen und es mit viel Spaß und Fleiß 2003 in Grimma zu meinem ersten DM-Gold in der Mannschaft und damit zur Aufnahme in den D/C-Kader geschafft. Nach einigen Tiefen durch Krankheit und Verletzung schied ich allerdings wieder aus dem Kadersystem aus.
Der Wille weiterhin auf hohem Niveau Sport zu treiben war trotzdem noch da. Deshalb entschied ich mich für ein Sportstudium in Saarbrücken. Dort hatte ich die besten Trainingsbedingungen und auch optimale Trainingspartner aus dem Nationalkader. Für einen erneuten Einstieg in den Kader hat es zwar nie mehr gereicht, aber zumindest für eine erfolgreiche Zeit mit der SG Dettingen / Erms in der Landesliga.
Nachdem ich sehr früh schon meinen C-Trainerschein gemacht habe, nahm ich neben meinem Studium noch die B-Trainer Ausbildung im Triathlon in Angriff. Diese Voraussetzungen bescherten mir die Anfrage von Johannes Gesell, den E-Kader in der Saison 2011 / 2012 als Betreuerin zu Lehrgängen und Trainingslagern zu begleiten. Dieses Angebot konnte ich natürlich nicht ablehnen und so lernte ich bereits letze Saison meinen jetzigen Kollegen und einige Athleten des Landeskaders kennen. Dass ich bald selbst für die alleinige Betreuung des E-Kaders zuständig sein würde, hätte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht gedacht.
Im Frühjahr diesen Jahres bekam ich dann das Angebot am Bundesnachwuchsstützpunkt in Potsdam den dortigen Cheftrainer als Trainerin zu unterstützen. Ich freute mich riesig – Trainerin am Nachwuchsstützpunkt, nicht schlecht für den Anfang. Jedoch war ich mit den Rahmenbedingungen gar nicht zufrieden und entschied mich schweren Herzens gegen Potsdam. Von da an nutzte ich meine freie Zeit zur Fertigstellung meiner Masterarbeit.

Unverhofft und gerade mit Abgabe meiner Abschlussarbeit wurde die Landestrainerstelle im BWTV frei. Somit habe ich jetzt den Beruf von dem ich schon von Kindesbeinen an geträumt habe und freue mich auf große Herausforderungen, Spaß beim Training und darauf wenn meine Athleten mit einem Lächeln über die Ziellinie laufen!

SPORTLICHER WERDEGANG	
1998	Erster Triathlon (LBS Nachwuchscup Schwaigern)
2003	Erste DM-Medaille mit der Mannschaft
2003 / 2004	Aufnahme in den D-Kader, danach D/C-Kader
2007	Das erste Mal Betreuerin für den E-Kader
2007 – 2012	Studium Sportwissenschaft in Saarbrücken (Bachelor und Master)
2009	Praktikum beim BWTV auf der Geschäftsstelle
2011 / 2012	Betreuerin E-Kader bei Lehrgängen und Trainingslagern
Juni 2012	kurzer Abstecher an den Bundesnachwuchsstützpunkt in Potsdam
November 2012	Landestrainerin im BWTV

Julia Seibt (privat)

MIT NEUEN STRUKTUREN ZURÜCK AN DIE SPITZE

LEISTUNGSSPORTSTRUKTUR

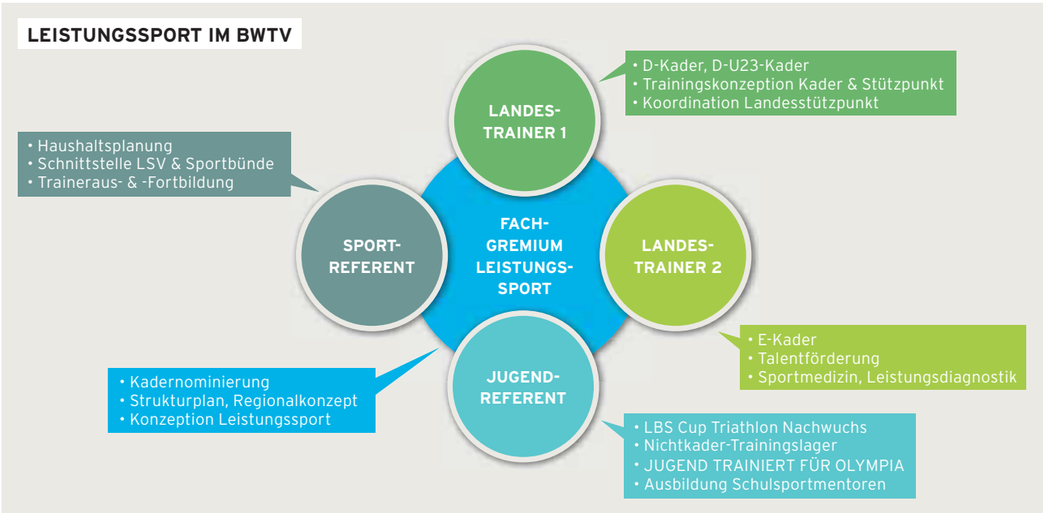
Die zunehmende Professionalisierung des BWTV macht auch vor dem Leistungssport nicht halt. Mit einer neu geschaffenen halben Stelle wird sich in der Saison 2013 mit **Philipp Schwedthelm** erstmals ein Sportreferent um administrative und organisatorische Belange des Leistungssports kümmern. Philipp wird die in den letzten Jahren oft vakante Position des Sportlichen Leiters ersetzen und Kontinuität in diesen Bereich bringen. Er wird die beiden Landestrainer vor allem in der Organisation der Traineraus- und –fortbildung entlasten und Sponsoring-Konzepte für Leistungssport und Liga entwickeln. Außerdem gehören noch die Schaffung weiterer Fortbildungsmöglichkeiten für Trainer sowie BWTV-Breitensportseminare zu seinen Aufgabengebieten. Zusammen mit den beiden Landestrainern und dem Jugendreferenten bildet er das Fachgremium Leistungssport, das für alle leistungssportlichen Belange des BWTV zuständig ist. Dort wird er zunächst noch von **Peter Mayerlen** unterstützt werden.

Insgesamt entlastet er die Landestrainer, welche ihre Zeit nun mehr in ihr direktes Aufgabengebiet, die Betreuung der Kaderathleten am Stützpunkt Freiburg und „draußen" in den Vereinen investieren können.

Johannes Gesell wird sich dabei, als Nachfolger von Dan Lorang nach dessen Wechsel als Bundestrainer U23 zur DTU, vor allem intensiv um den Stützpunkt in Freiburg kümmern und die Bemühungen um die Anerkennung als Bundesstützpunkt Nachwuchs weiter vorantreiben. Ein erster großer Schritt in diese Richtung war die Anerkennung als Schwerpunktsportart am Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald durch den DOSB im letzten Herbst. Außerdem ist Johannes Gesell hauptverantwortlich für den D-Kader des BWTV zuständig.

Julia Seibt, seit letzten November neu im Trainerteam des BWTV, wird sich von Freiburg aus vermehrt mit den Belangen des E-Kaders und der Talentfördergruppen auseinandersetzen. Mit dem Aufbau des Projekts „TriKids Freiburg" will sie außerdem die Nachwuchsarbeit in den Vereinen rund um den Stützpunkt Freiburg weiter vorantreiben, um so den notwendigen Unterbau für den Stützpunkt zu schaffen.

Die Zeichen für den Leistungssport im BWTV stehen also voll auf „grün" und das Ziel, wieder die Nummer eins im Nachwuchsleistungssport in Deutschland zu werden, kann angegangen werden. Die Strukturen dafür sind nun geschaffen, jetzt muss sich das neue Team nur noch einspielen und die Vorgaben umsetzen. Durch die neuen Strukturen kann für die nächsten Jahre auf jeden Fall Kontinuität im Bereich Leistungssport sichergestellt werden, was gerade in diesem Bereich ein wichtiges Qualitätskriterium ist.



DER BWTV KADER 2013 / TERMINE

BUNDESKADER
Anja Knapp (SG Dettingen/Erms)
Hanna Philippin (VfL Sindelfingen)
Laura Sprißler (TV Mengen)
Sarah Wilm (TV Mengen)

LANDESKADER D/C
Max Fetzer (TV Mengen)
Katharina Heid (VfL Pfullingen)
Kirsi Schmidt (NPU Esslingen)
Valentin Wernz (Tuttlinger SF)

LANDESKADER D
Dominic Ehinlanwo (VfL Pfullingen)
Jil Schäfer (SV Kirchzarten)
Jannik Schaufler (DAV Ravensburg)
Michael Haas (VfL Pfullingen)
Timo Hackenjos (SV Kirchzarten)
Hannes Lang (TV Bretten)
Lea Pröll (TV Bretten)
Daniel Schneider (DAV Ravensburg)
Svenja Staehr (TV Mengen)
Uli Hagmann (TV Mengen)

LANDESKADER E
Isabell Bleile (TV Mengen)
Niklas Knoll (Team Silla Hopp)
Benedikt Kämpfert (VfL Waiblingen)
Tim Schmidt (Tuttlinger SF)
Annika Köhler (TV Mengen)
Romina Spitzer (TSCH Langenau)
Valentina Gruber (TV Mengen)
Laura Briemle (TV Mengen)
Maren Brodbeck (VfL Pfullingen)
Moritz Engenhart (TV Mengen)
Lennart Faller (Tri-Team Freiburg)
Lena Hackenjos (SV Kirchzarten)
Marcel Langjahr (Tri Team Heuchelberg)
Lara Riegger (TV Mengen)
Fabian Schneider (TV Mengen)
Jakob Urbez (AST Süßen)

KADER SAISONPLANUNG 2012 / 2013

2012			
Eröffnungslehrgang	Tailfingen	02. – 04.11.	alle
Leistungsdiagnostik	Freiburg	20.11. – 06.12.	alle
D/C-Kaderlehrgang	Kienbaum	30.11. – 02.12.	C- & D/C-Kader
Wochenendlehrgang	Tailfingen	07. – 09.12.	D-Kader
Wochenendlehrgang	Tailfingen	14. – 16.12.	E-Kader
2013			
Trainingslager	Fiesch (CH)	01. – 07.01.	D-Kader
Wochenendlehrgang	Steinbach	25. – 27.01.	E-Kader
Wochenendlehrgang	Steinbach	08. – 10.02.	Jug A + Jug B (Kader)
Trainingslager	Fuerteventura	09. – 18.02.	Jun + U23-Kader
EM Quali	Potsdam	09.03.	D-Kader
Leistungsdiagnostik	Freiburg	19. – 21.03.	D-Kader
Ostertrainingslager	Mallorca	24. – 31.03.	D + U23-Kader
Ostertrainingslager	Mallorca	23.03. – 04.06.	E-Kader
JLV / DTU CUP	Halle	18.05.	E + D-Kader
Pfingsttrainingslager	Freiburg	27.05. – 02.06.	E + D-Kader
DTU Cup	Kraichgau	08.06.	D-Kader
DTU Cup	Düsseldorf	30.06.	D-Kader
DMJ / DTU CUP	Schluchsee	21.07.	E + D Kader

„Wir geben ihrer Zukunft ein Zuhause“

Marktführer rund um die Wohnimmobilie und Ihr kompetenter Partner in allen Fragen zum Thema Modernisieren, Bausparen und Baufinanzierung sowie Altersvorsorge – die Landesbausparkasse steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam mit der Sparkasse bringt die LBS die meisten Menschen in die eigenen vier Wände und erfüllt so vielen Miethaushalten den Traum vom eigenen Heim.

Als öffentlich-rechtliches Unternehmen unterstützt die LBS Baden-Württemberg seit nunmehr 32 Jahren den Jugend- und Breitensport. Unter dem Dach des LBS Cup wurden in enger Kooperation mit den baden-württembergischen Sportfachverbänden erfolgreiche Wettkampfkonzepte entwickelt, die jungen Talenten den Sprung in den Spitzensport und Freizeitsportlern den Spaß am Sport ermöglichen. In 8 Sportarten kämpfen jedes Jahr 70.000 Sportlerinnen und Sportler in 400 Veranstaltungen um den Titel.

1,5 Kilometer Schwimmer, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen – das sind die Anforderungen der Kurzstrecke bei Olympia und auch bei der LBS Cup Triathlon Liga. Damit gehört die LBS Cup Triathlon Liga zu einer der anspruchsvollsten Disziplinen rund um den LBS Cup und spricht nicht nur Einsteiger und Nachwuchstalente, sondern auch Spitzensportler an.

Haben Sie weitere Fragen zur Sportförderung der LBS Baden-Württemberg?

Wir freuen uns von Ihnen zu hören:

LBS Baden-Württemberg
www.LBS-Cup.de /// LBS-Cup@LBS-BW.de
Jägerstraße 36 /// 70174 Stuttgart
Postfach 10 60 28 /// 70049 Stuttgart

CASCO: innovativ für den Triathlon

CASCO ist Helmspezialist und steht für innovativste Produkte mit viel Style. Das Familienunternehmen ist davon überzeugt, dass wirklich gute Produkte nur durch einen unermüdlichen Verbesserungsdrang und die enge Zusammenarbeit mit Spitzensportlern entstehen können. Der Helmhersteller bezieht deshalb seit jeher Sportler wie beispielsweise Ricarda Lisk oder den Dänen Morten Truelsen in die Entwicklung von neuen Produkten ein. Nach vielen Versuchen im Windkanal und im freien Feld ist dem CASCO Entwicklungsteam mit dem SPEED ein wirklich innovatives Helmkonzept gelungen. Der SPEED ist der Superlativ für die Kombination aus Aerodynamik und Kühlung – ein optimaler Triathlon-Helm. Anders als bei klassischen Fahrrad-Helmen sind die Seitenpartien geschlossen, um dadurch eine signifikante Reduktion des Luftwiderstandes zu erreichen. Gleichzeitig entwickelte CASCO ein innovatives System für eine hervorragende Belüftung. So sitzt der SPEED über ein Netz kontaktlos auf dem Kopf des Trägers. Das ermöglicht nicht nur eine sehr gute Passform, sondern eine ständige Umströmung des Kopfes mit kühlendem Fahrtwind. Im Gegensatz zu herkömmlichen Zeitfahrhelmen zeichnet sich der SPEED durch angenehmes Helmklima aus – selbst bei langen und anstrengenden Strecken oder bergigem Terrain.
Zusätzliche Schnelligkeit durch optimierte Aerodynamik erzielt der SPPED durch die patentierten Luftleitlinien und der aufwändigen Doppelschalenkonstruktion, die den Bau einer extrem strömungsgünstigen und einmalig leichten Helmform erstmals möglich macht. Auch die Heckspoiler sind ein Novum. Sie fungieren als Luftabrisskanten und schaffen je nach Körperposition des Fahrers eine angepasste Windschnittigkeit, die sogenannte adaptive Aerodynamik. Die optional einsetzbare SPEEDmask schützt den Sportler sehr gut vor Wind oder Sonne und bietet ein optimal breites Sichtfeld.

CASCO Schutzhelme GmbH
Gewerbering Süd 11 /// 01900 Bretnig
www.casco-helme.de

me2 sports – hochwertige Funktionsbekleidung für Ausdauersportler

Seit 2010 starten die Kaderathletinnen und –athleten des Baden-Württembergischen Triathlonverbands erfolgreich in Bekleidung von me2 sports. Als junge, aufstrebende Marke war dieses Engagement eine echte Herausforderung, die wir gerne angenommen haben.
Mit unserer aktuellen Kollektion mit Namen „ROTONDO“ bieten wir allen Triathleten eine professionelle Trainings- und Wettkampfbekleidung – auch in Kindergrößen ab 140! Weiterhin setzen wir auf hochwertige Qualitätsprodukte zu maßvollen Preisen – Gutes muss also nicht immer teuer sein. Neben dem hohen Qualitätsstandard umfasst das Sortiment auch Rad- und Laufbekleidung.
Die me2-Kollektion wird auch weiterhin an ihrem frischen Design erkennbar sein, ebenso die Art und Weise des Vertriebs. Wir setzen auf Direktvertrieb, d.h. sie können unsere Produkte an unseren Verkaufsständen bei zahlreichen Veranstaltungen beziehen oder direkt über unseren Online-Shop „take-me2.de“. So können wir auch in Zukunft attraktive Preise für unsere hochwertigen Produkte sicherstellen.
Besonderen Wert legen wir auf höchste Flexibilität. Im Rahmen unseres Vereinsservice sind individuelle Aufdrucke von Vereinslogos und Sponsoren möglich bis hin zu einer individuellen Farbwahl.
Wer gerne über die Aktivitäten von me2 sports auf dem Laufenden sein möchte, laden wir gerne ein, Fan auf unserer facebook-Seite me2 sports zu werden.
Wir freuen uns auf ein erfolgreiches, gemeinsame Saison.

Infos & Vertrieb

multisportsnetwork GmbH
me2 sports
Hinterhagstraße 50 /// 71134 Aidlingen
Tel. 07034. 649951 /// Fax 07034. 649955
info@me2-sports.de /// www.me2-sports.de

SKINS – Sportkompression für höchste Ansprüche

Was im Leistungssport längst zur Grundausstattung gehört überzeugt auch immer mehr Freizeitsportler: Kompressionsbekleidung im Training und zur Regeneration.
SKINS, Pioneer in Sachen Kompressionsbekleidung, nutzt die Vorteile medizinischer Kompression, angepasst an die speziellen Anforderungen von Ausdauersportlern.
Ob Triathlet, Läufer oder Radfahrer, Einzel- oder Teamsportler, Freizeitsportler oder Spitzenathlet: Die gradiente Kompression sorgt für das richtige Maß an Druck an der richtigen Körperstelle. Das Resultat: eine erhöhte Blutzirkulation und die damit verbesserte Sauerstoffversorgung der aktiven Muskeln ermöglicht längeres, härteres und damit effektiveres Training. Ein zusätzliches Plus ist der schnellere Laktatabbau und damit eine verbesserte Regeneration – gemäß dem Motto „nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf“.
Speziell auf die Anforderungen von Triathleten abgestimmt ist die SKINS TRI400-Linie: Minimaler Wasserwiderstand, perfekter Sitz und kaum Reibung in allen Disziplinen. Dynamisch, gradiente Kompression – mit der innovativen TRI400-Serie setzt SKINS neue Maßstäbe in Sachen Kompression für Triathleten: 400 präzise, erstmals an aktiven Athleten bestimmte Schlüsselpunkte für die optimale Kompressionswirkung, bis zu fünf verschiedene hochwertige Materialien, einzigartige Verwebung und eine optimierte Schnittführung machen diese Serie zum „Nonplusultra“ für ambitionierte Triathleten. SKINS stützt sich auf zahlreiche unabhängige Studien medizinischer Fachmagazine.
Für Frauen bietet SKINS eine völlig neuartige TRI400-Linie: hochwertigste Materialien, besonderer Tragekomfort, integrierter BH. Der neue TRI400-Suit für Männer überzeugt mit einem Reißverschluss am Rücken.
Auch die Athleten des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes tragen SKINS. Uli Hagmann, Kadersprecher des BWTV, über Skins: „Wir profitieren seit drei Jahren von den Vorzügen der SKINS-Produkte. SKINS Recovery ist sehr beliebt in der Regenerationsphase und SKINS Shorts Sleeve top und half Tights sind für uns ideal zum Trainieren.“

Weitere Infos: www.skins.net

Die Kaderathleten des BWTV bedanken sich bei allen Sponsoren für die Unterstützung.

VIER DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN UND ZWEI NEUE MITTELDISTANZEN

WETTKAMPFHIGHLIGHTS IN BADEN-WÜRTTEMBERG

In 2013 finden gleich vier Deutsche Meisterschaften im Triathlon in Baden-Württemberg statt.
Den Anfang macht die Challenge Kraichgau am 8. und 9. Juni, in deren Rahmen die Deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz ausgetragen werden. Zudem findet dort auch noch ein Rennen des Deutschlandcups für Jugend A und Junioren statt. Zu den Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren, gleichzeitig das Finale des Deutschlandcups, werden am 21. Juli in Schluchsee die schnellsten Nachwuchstriathleten des Landes erwartet.
Am 25. August findet in Konstanz die Premiere der Deutschen Staffelmeisterschaft für Vereinsmannschaften im Rahmen des Hansgrohe Triathlon statt. Zum Abschluss des Triathlonjahres ermitteln die Cross-Duathleten in Östringen-Eichelberg im Rahmen des dortigen „Eichelbergman" ihre Deutschen Meister.

Neben den DMs rücken noch zwei neue Mitteldistanzen in den Fokus der Baden-Württembergischen Triathleten. Eine grenzüberschreitende Veranstaltung ist der 1. Eurodistrict Triathlon mit Start im badischen Großweier und Ziel in La-Wantzenau im Elsass. Ebenfalls über die Mitteldistanz geht es beim 1. Einstein-Triathlon in Ulm Ende Juli, Highlight ist hier sicherlich das Schwimmen in der Donau.
Die Landesmeisterschaften finden dieses Jahr in Erbach (Olympische Distanz), Malterdingen (Mitteldistanz) und Winnenden (Swim&Run) statt, eine Übersicht über alle Veranstaltungen in BaWü finden Sie auf den Seiten 52 und 53.
Der BWTV wünscht allen Veranstaltungen einen möglichst reibungslosen Verlauf und hofft, dass die vielen Triathletinnen und Triathleten aus Baden-Württemberg, Deutschland und der Welt die gute Organisation und Gastfreundschaft hier im Land genießen.

TRIATHLON KONSTANZ 2013

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT STAFFEL TRIATHLON

**„Diese Atmosphäre hier am See und in der Stadt ist phänomenal. Eine tolle Stimmung vor einer besonderen Kulisse! Wahnsinn, wie viele Menschen uns entlang der Strecke zugejubelt und angefeuert haben.
Konstanz und Triathlon – das passt perfekt zusammen!"**

Der Sieger und Mit-Organisator Daniel Unger, Weltmeister von 2007 und mehrfacher Deutscher Meister, war nach dem Rennen begeistert: „Konstanz ist ein tolles Pflaster für den Triathlon. Ich bin sehr froh, dass ich einen Teil beitragen konnte, diese Veranstaltung nach Konstanz zu bringen. Die Stimmung für Athleten und Zuschauer war überragend, Schwimmen im Bodensee, die Lauf- und Radstrecke in der Innenstadt – faszinierender kann Triathlon nicht sein. In dem kurzen „Test it!"-Wettbewerb haben viele Hobby-Sportler zum ersten Mal Triathlon-Luft geschnuppert, das macht mich stolz! Mitorganisator und Teilnehmer in Personalunion zu sein, war eine ganz besondere Erfahrung, und dieser Tag bleibt als ziemlich einzigartig für mich in Erinnerung."

Am 25. August 2013 geht es in die nächste Runde. Der zweite Triathlon in Konstanz wird wieder über die bewährten kurzen Strecken vor der traumhaften Kulisse des Bodensees die Hobby-Athleten dazu motivieren, sich zu bewegen. „Triathlon gibt es hier in einer kleinen Portion, damit wollen wir vor allem bei den Sportlern Appetit anregen, die sich bislang vielleicht noch nicht an einen Triathlon heran gewagt haben", so lautet die Grundidee dieses Formats, gibt Daniel Unger zu verstehen.

Viele Extras wie beispielsweise die Rundum-Versorgung während der Veranstaltung oder das persönlichen Coaching im Vorfeld warten in Konstanz insbesondere auf die Neulinge unter den Triathletinnen und Triathleten. „Wir wollen für die Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis schaffen und möglichst viele Menschen mit dem ‚Virus Triathlon' infizieren", so Unger.

Die Sportler schwimmen 300 Meter im Bodensee, die folgende Radstrecke führt durch die Konstanzer Innenstadt, wo auf der Laube 13 Kilometer in zehn Runden gefahren werden. Beim abschließenden Lauf sind zwischen Stadtgarten und See drei Kilometer auf zwei Runden zu absolvieren. Dreh- und Angelpunkt ist die Marktstätte im Herzen der Bodensee-Stadt. Von dort geht es sowohl für die Top-Athleten, die Jedermänner und -frauen sowie die Staffeln auf die etwas andere Triathlon-Strecke.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT STAFFEL-TRIATHLON FÜR VEREINE UND FIRMEN-CUP

Zum ersten Mal wird eine Deutsche Meisterschaft im Staffel-Triathlon für Vereine im attraktiven „ITU Team Relay Modus" stattfinden! Über das Format, welches 2016 ins Olympische Programm aufgenommen werden soll, ermitteln jeweils zwei Frauen und zwei Männer eines Vereins die schnellste Vereinsformation im Bundesgebiet.

Desweiteren wird ein Firmen-Cup im Staffelformat stattfinden. Hier sollen ganz speziell Unternehmen und Institutionen angesprochen werden, um sich als Einheit der Herausforderung der Kombination der drei Volkssportarten zu stellen. Wer als Team gemeinsam einen Triathlon schafft, wird sicherlich auch beflügelt an die Herausforderungen des beruflichen Alltags herantreten.

Alles Wissenswerte zum 2. Hansgrohe Triathlon Konstanz am 25. August 2013 findet man unter dem Link **www.triathlon-konstanz.de**

TRIATHLON REGIOCUP STUTTGART

Die Premiere des „Triathlon RegioCup“ ist 2012 erfolgreich verlaufen und erlebte beim Finalwettkampf in Kornwestheim einen spannenden sportlichen Höhepunkt. Insbesondere die Entscheidung bei den Frauen war äußerst knapp, die ersten drei trennte jeweils nur ein einziger Punkt. Letztlich gewann Janet Wilhelm vom TB Cannstatt mit 138 Punkten vor Julia Leye und Elke Schanz-Matern, beide vom TC Backnang. Bei den Männern fiel die Entscheidung deutlicher aus, hier siegte Denis Biro vom Team Silla Hopp mit 667 Punkten vor Ingo Zander vom TSV Frickenhausen (562 Punkte) und Philipp Glauner vom VfL Sindelfingen Triathlon (544). Die Teilnahme am RegioCup war kostenlos. Jeder Athlet, der an mindestens drei der sechs Wettkämpfe teilnahm, kam automatisch in die Wertung. Insgesamt hatten 32 Männer und 10 Frauen jeweils mindestens drei der sechs Wettkämpfe (mz3athlon, Waiblinger Triathlon, Welzheimer Triathlon, Citytriathlon Backnang, Wunnebad Swim&Run und Kornwestheimer Triathlon) absolviert und waren in die Gesamtwertung des RegioCup gekommen. Unter diesen wurden dann noch fünf weitere Preise (u. a. ein Trainingstag mit Olympiateilnehmerin Svenja Bazlen) verlost.

AUSBLICK
Auch 2013 wird es wieder einen Triathlon RegioCup geben. Der Wertungsmodus ist erneut „3 aus 6“, das heißt, man muss mindestens drei der sechs Wettkämpfe absolvieren um in die Gesamtwertung zu kommen. Es gibt eine Punktwertung. Die Punktzahl pro Veranstaltung ist abhängig von der Platzierung und wird anhand der Teilnehmerzahl errechnet. Die Wertung erfolgt in umgekehrter Platzierung: Bei einem Wettkampf mit 200 männlichen und 100 weiblichen Startern erhält der 1. bei den Männern 200 Punkte, bei den Frauen 100 Punkte (die Zweitplatzierten entsprechend 199 und 99 Punkte etc). RegioCup-Sieger sind der Athlet und die Athletin mit den meisten Punkten. Absolviert ein Teilnehmer mehr als drei Rennen, kommen seine drei besten Ergebnisse in die Wertung.

NEUERUNG
2013 wird es neben der Männer- und Frauenwertung auch jeweils eine Ü-40-Wertung im männlichen und im weiblichen Bereich geben.

DIE RENNEN IM ÜBERBLICK

01.05.2013 Waiblinger Triathlon /// www.triathlon-waiblingen.de
12.05.2013 mz3athlon (Steinheim/Murr) /// www.mz3athlon.de
06.07.2013 Welzheimer Triathlon /// www.tsfwelzheim.de
01.09.2013 Backnanger Citytriathlon /// www.citytriathlonbacknang.de
07.09.2013 Wunnebad Swim&Run (Winnenden) /// www.wunnebad-swim-run.de
15.09.2013 Kornwestheimer Triathlon /// www.szk-triathlon.de

Julia Spors Michael Bofinger

INTERVIEW MIT MATTHIAS KLOPFER

Sehr geehrter Herr Klopfer, im Jahr 2012 fand auf Initiative des BWTV und der SportRegion Stuttgart, deren Vorsitzender Sie sind, der „Triathlon RegioCup“ statt. Wofür steht die SportRegion Stuttgart und was macht sie?

Die SportRegion Stuttgart wurde im Zuge der Olympia-Bewerbung Stuttgarts im Jahre 1996 als Verein gegründet. Wir haben mittlerweile 96 Mitglieder – Kommunen, Sportfachverbände, Sportkreise, der Olympiastützpunkt Stuttgart sowie als Hauptgeldgeber der Verband Region Stuttgart. Wir setzen uns für die Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sports ein. Ganz konkret ist es unser Ziel, imagebildend nach innen und nach außen zu wirken und somit ein Wir-Gefühl entstehen zu lassen. Das heißt zum einen mit Hilfe einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit auf das große sportliche Angebot und die Erfolge in der Region Stuttgart hinzuweisen und andererseits mit Hilfe von regionalen Elementen den inneren Zusammenhalt in der Region zu stärken. In diesem Zusammenhang streben wir an, in möglichst vielen Sportarten „RegioCups“ durchzuführen.

Wie zufrieden waren Sie mit der Premiere des „Triathlon RegioCups“?

Wir von der SportRegion Stuttgart sind sehr zufrieden. Zunächst einmal ist es hervorragend, dass gleich bei der ersten Auflage sechs Veranstaltungsorte dabei waren. In diesem Zusammenhang geht ein großes Lob an die Veranstalter sowie an den BWTV-Geschäftsführer Peter Mayerlen für die gute Organisation. Für uns war das Ganze ja ein Testballon. Wir wussten ja vorab überhaupt nicht, wie viele Personen daran teilnehmen würden, und haben uns einfach mal überraschen lassen. Das Ergebnis spricht für sich. Vor allem nach Abschluss der sechsten und letzten Veranstaltung in Kornwestheim gab es doch zahlreiche Nachfragen bezüglich der Abschlusswertung. Das war für uns sehr erfreulich.

Gibt es auch in anderen Sportarten „RegioCups“?

Ja, die gibt es – und es werden von Jahr zu Jahr mehr. Dabei unterscheiden sich die Cups von Sportart zu Sportart. Im Handball hatten wir beispielsweise im Rahmen des INTERSPORT Masters ein Auswahlturnier von vier der besten AJugend-Teams aus der Region. Im Boxen trat eine Regio-Auswahl gegen ein baden-württembergisches Auswahlteam zu einem Vergleichskampf an – und im Radsport wurde einst der sportlichste Landkreis ermittelt. Eine vergleichbare Serie wie im Triathlon gibt es bislang nur in der Leichtathletik. Hier werden der Stuttgart-Lauf, der Bottwartal-Marathon und der Bietigheimer Silvesterlauf zu einer Serie zusammengefasst. Von daher freut es uns sehr, dass es auch 2013 wieder den „Triathlon RegioCup“ geben wird.

DIE DONAU RUFT:
TRIATHLON-PREMIERE 2013 IN ULM

2013 STEHT DIE SPORTREGION ULM/NEU-ULM VOR EINER NEUEN GROSSEN PREMIERE: AM 28. JULI 2013 WIRD HIER DER 1. EINSTEIN-TRIATHLON STATTFINDEN. DOCH DAS TRIATHLON-FIEBER AN DER DONAU IST LÄNGST AUSGEBROCHEN.

Bereits die bloße Vorankündigung hat im vergangenen Sommer für Aufsehen gesorgt. Beim traditionellen „Nabada" am Ulmer Nationalfeiertag „Schwörmontag" waren schon Schwimmgruppen unterwegs, welche die Strömungsgeschwindigkeit der Donau für die erste der drei Teildisziplinen beim Triathlon testeten. Neben den „großen" Triathlon-Vereinen bzw. Abteilungen bei SSV Ulm 1846, SF Dornstadt und TSV Erbach sind inzwischen bereits drei neue dazugekommen: bei der TSG Söflingen, beim TSV Blaustein und beim ASC Ulm/Neu-Ulm 011. Doch am eindrucksvollsten war die Resonanz auf die Suche nach den 15 Kandidaten, die im Juli 2013 ihren ersten Triathlon (in der jeweiligen Disziplin) absolvieren wollen und sich unter den Fittichen eines erfahrenen Trainerteams um Bernd Hummel und Weltmeister Daniel Unger auf dieses Ziel vorbereiten werden. Über 500 Sportlerinnen und Sportler haben sich in kürzester Zeit um diese 15 Plätze beworben.

Der schwäbische Weltmeister Daniel Unger gehört zu den bestimmenden Personen beim 1. Einstein-Triathlon. „Schlag den Unger" lautet das Motto für die schnellen Einzelathleten und auch für die Staffeln. Unter allen, die über die Mitteldistanz schneller sind als „Ungerman", der 2007 nach einem grandiosen Endspurt in Hamburg Weltmeister über die Olympische Distanz wurde, wird eine Prämie von 5000 Euro verteilt. Daniel Unger gehört mit seiner Firma Unger Sports auch zu den Partnern des Einstein-Triathlons. So stattet er unter anderem die 15 Kandidaten aus und veranstaltet das Neopren-Testschwimmen.

Drei verschiedene Disziplinen werden bei der Premiere angeboten: Die Mitteldistanz über 2,0 km Schwimmen, 80 km Radfahren und 21,0975 km Laufen, die olympische Distanz über 1,5 km/40 km/10 km und die Jedermann-Distanz über 0,5 km/20 km/5 km. Alle Disziplinen werden sowohl als Einzelwettbewerb als auch für Staffeln angeboten. Die Anmeldung im Internet ist bereits freigeschaltet unter **www.ulmer-triathlon.de**

Markus Ebner

Schwimmen in der Donau, Radeln über die schwäbische Alb, Laufen entlang der Ulmer Altstadt – das sind die Schlagworte, von denen schon jetzt die Faszination weit über die Region hinaus ausgeht. Dabei ist es gerade die Donau, welche die Flexibilität der Veranstalter auf besondere Weise gefordert hat und noch fordern wird. Die ursprüngliche Planung einer Wendestrecke musste schnell einer „Einbahnstraße" stromabwärts weichen, da die Strömungsgeschwindigkeit der Donau in diesem Bereich lediglich für Leistungsschwimmer stromaufwärts zu bewältigen gewesen wäre. Die Streckenlängen werden gemäß DTU-Tabelle entsprechend der Strömungsgeschwindigkeit verlängert (aus 2,2 km Schwimmstrecke auf der Mitteldistanz werden mit Strömung 3,0 km), und es wird nun drei verschiedene Startstellen und eine Ausstiegsstelle bei der Messe geben.

Die erste Wechselstelle vom Neopren-Anzug aufs Rennrad ist in den Messehallen 4–7 auf dem Ulmer Messegelände, dazu wird eine mobile Ausstiegsrampe in die Donau gebaut. Vom Messegelände aus verläuft die Radstrecke über die Alb in einer 40-km-Runde, die auf der Mitteldistanz zweimal, olympisch einmal und beim Volkstriathlon zur Hälfte gefahren wird. Die zweite Wechselstelle befindet sich dann im Ulmer Stadion. Von dort aus geht es zu Fuß auf die Laufstrecke entlang der Donau bis zur Ulmer Altstadt. Ziel wird dann die 100-Meter-Bahn im Stadion vor der Haupttribüne sein.

Schon in der Vorbereitung auf den Einstein-Triathlon ist einiges geboten. Neopren-Testschwimmen, Forum mit Weltmeister Daniel Unger und Ironman Hawaii-Gewinner Thomas Hellriegel, Testschwimmen in der Donau, Testradeln auf der späteren Radstrecke, Vorbereitungsläufe, Schwimmkurse soweit das Wasser in den öffentlichen Bädern reicht sowie Info-Veranstaltungen rund um das Thema Triathlon werden das Sportjahr 2013 mit prägen. Die einzelnen Angebote und Termine finden Sie auch auf **www.triathlon-in-ulm.de**

Im Westen was Neues!

ERSTER GRENZENLOSER EURODISTRICT-HALBDISTANZ-TRIATHLON VON DEUTSCHLAND NACH FRANKREICH.

Am 30. Juni 2013 ist es soweit, der erste Halbdistanz-Triathlon der von einem französischen und deutschen Verein gemeinsam veranstaltet wird, feiert seine Premiere. Der TuS Großweier (Baden), in Triathlonkreisen keine unbekannte Größe und die Triathlon-Abteilung der SG LaWantzenau (Elsaß) haben seit Jahren ein gemeinsames Ziel: den Triathlonsport in Frankreich und Deutschland voranzubringen.

Dies manifestiert sich unter anderem darin, dass beide Vereine, allen voran Jean-Marc Bornert, LaWantzenau und Clemens Leutner, TuS-Großweier, sich mit ihren Vereinen gegenseitig bei der Ausrichtung der jeweiligen Triathlon-Veranstaltungen insbesondere im personellen Bereich unterstützen. Dies ist eine „Win-Win"-Situation für beide Vereine. Die SG LaWantzenau profitiert von der Erfahrung des TuS Großweier, der 2013 seinen 27. Triathlon veranstaltet und der TuS Großweier von der Größe und den sportlichen Erfolgen der SG LaWantzenau.

Fördernd für das Unterfangen eines gemeinsamen Triathlons kam hinzu, dass die Region Straßburg und der Ortenaukreis auf politischer Ebene den Eurodistrikt gründeten, der solche Veranstaltungen sowohl ideell als auch finanziell unterstützt. Mit Start am 30. Juni 2013 um 7.30 Uhr am Achernsee beginnt der mit viel Herzblut und Engagement geplante Wettkampf.

1,9 km Schwimmen sind zurückzulegen, bevor die Triathleten auf die 90 Kilometer lange, anspruchsvolle Radstrecke fahren, die von Großweier nach Sasbach über Sasbachwalden in zwei Bergrunden durch den Schwarzwald geht. Der Rückweg führt danach in die Rheinebene und über die Grenze auf die französische Seite des Rheins ins Elsaß. Während der Veranstaltung ist die Radstrecke für den Verkehr gesperrt. In LaWantzenau erfolgt dann der Wechsel auf die Laufstrecke. Hier müssen noch 21 Kilometer auf flachem Terrain durch das Elsaß zurückgelegt werden. Das Ziel ist im Centre Sportiv in LaWantzenau.

Alle Informationen über die Startgebühr, Übernachtungsmöglichkeiten, die Streckenpläne und Nebenveranstaltungen können über die gemeinsame Homepage der beiden Vereine www.otgw.eu eingeholt werden.

Selbstverständlich findet an diesem Tag auch der 27. Triathlon des TuS Großweier auf der Sprintdistanz 750/25/5 statt.

Diese Infos sind unter www.tus-grossweier.de abzurufen

Hans Joachim Bartz, Orga-Team

TERMINE 2013

DATUM	NAME	ORT	WEBSEITE	ANSPRECHPARTNER / MAIL	TYP	DISTANZEN
26.01.2013	**Dirty Race**	Murr	www.dirtyrace.de	info@3komma8.de	Crossduathlon	
13.04.2013	**Sport Dietsche Swim&Run** LBS NC	Mengen	www.mengens-triathleten.de	triathlon@mengens-triathleten.de	Swim&Run	Schüler/Jugend /// VD
21.04.2013	**20. Crossduathlon Pfaffenweiler**	Pfaffenweiler	www.werde-waldmeister.de	info@werde-waldmeister.de	Crossduathlon	VD /// Staffel
27.04.2013	**Swim&Run Neckarsulm** LBS NC	Neckarsulm	www.nsu-triathlon.de	anmeldung@nsu-triathlon.de	Swim&Run	Schüler/Jugend /// VD
01.05.2013	**Waiblinger Triathlon** Liga	Waiblingen	www.waiblinger-triathlon.de	triathlon@vfl-waiblingen.de	Triathlon	Schüler/Jugend /// VD /// Staffel
05.05.2013	**5. Remchinger Crosstriathlon mit Kindertriathlon**	Remchingen	www.trt-remchingen.de	trtinfo@gmx.de	Crosstriathlon	Schüler/Jugend /// VD /// Staffel
11.05.2013	**7. Kinder und Jugendtriathlon - 3. LBS Cup in Buchen** LBS NC	Buchen	www.tsv-buchen.de		Triathlon	Schüler/Jugend
12.05.2013	**mz3athlon**	Steinheim	www.mz3athlon.de	info@3komma8.de	Triathlon	Schüler/Jugend /// VD /// Staffel
12.05.2013	**Heidesee Triathlon** Liga	Forst	www.tvforst-triathlon.de	heidesee@tvforst-triathlon.de	Triathlon	OD /// VD /// Staffel
08.06.2013	**2. Echterdinger Swim&Run**	Echterdingen	www.tria-echterdingen.de/swimrun.php	info@tria-echterdingen.de	Swim&Run	Schüler/Jugend
08.06.2013	**Umicore Swim and Run**	Rheinfelden	sparkassen-triathlon.eu	info@sparkassen-triathlon.eu	Swim&Run	Schüler/Jugend
08. + 09.06.2013	**Challenge Kraichgau** DM	Kraichgau	www.challenge-kraichgau.com	info@challenge-kraichgau.com	Triathlon	MD /// OD /// Schüler
09.06.2013	**Sparkassen Triathlon**	Rheinfelden	www.rheinfelden-triathlon.de	info@sparkassen-triathlon.eu	Triathlon	VD /// OD /// MD /// Staffel
15.06.2013	**Dupli-Color-Triathlon**	Haßmersheim	www.dupli-color-triathlon.de	steffen.baranyay@t-online.de	Triathlon	VD
15.06.2013	**Schopfheimer Sparkassen Triathlon** LBS NC	Schopfheim	www.turnerschaft-langenau.de	klemmtriathleten@aol.com	Triathlon	Schüler/Jugend /// VD
16.06.2013	**25. Stausee Triathlon** Liga	Schömberg	www.leichtathletik.tgschoemberg.de	w.schempp@gmx.de	Triathlon	OD
22. - 23.06.2013	**3. Sparkassen Citytriathlon Heilbronn**	Heilbronn	www.citytriathlon-heilbronn.de	info@citytriathlon-heilbronn.de	Triathlon	Schüler/Jugend /// VD /// OD /// MD /// Staffel
23.06.2013	**Rigolator**	Riegel	www.tvriegel.com	sh.schneider@t-online.de	Triathlon	VD
30.06.2013	**27. Großweierer Volkstriathlon**	Großweier	www.tus-grossweier.de	info@tus-grossweier.de	Triathlon	VD
30.06.2013	**1. Triathlon Eurodistrict Strasbourg Ortenau**	Straßbourg	www.otgw.eu	info@otgw.eu	Triathlon	MD
30.06.2013	**16. Erbacher Triathlon** BaWü	Erbach	www.erbacher-triathlon.de	Erbacher-Triathlon@arcor.de	Triathlon	OD
30.06.2013	**LBS Cup Triathlon Nachwuchs - Horaffen Triathlon** LBS NC	Crailsheim	www.crailsheim-triathlon.de	crailsheim-triathlon@arcor.de	Triathlon	Schüler/Jugend
30.06.2013	**2. BMW ahg Triathlon**	Donaueschingen	www.first-wave-info	info@first-wave.info	Triathlon	Staffel /// Schüler / Jugend /// VD /// OD
06.07.2013	**28. Welzheimer Triathlon** Liga	Welzheim	www.welzheimer-triathlon.de	triathlon@tsfwelzheim.de	Triathlon	VD
07.07.2013	**28. Eglofser Moorbad-Triathlon**	Eglofs	www.sv-eglofs.de	triathlon@sv-eglofs.de	Triathlon	Schüler/Jugend /// VD
07.07.2013	**Mannheimer L&S Junior Triathlon 2012**	Mannheim	www.soprema-team-svm.de	wtraub@gmx.de	Triathlon	Schüler/Jugend
13. + 14.07.2013	**24. Ebenweiler Volkstriathlon**	Ebenweiler	www.ironmanli.de	triathlon@ironmanli.de	Triathlon	Staffel /// OD /// VD
14.07.2013	**21. Stutensee Triathlon**	Blankenloch	www.tsg-blankenloch.de	heinz.beierstdorf@gmx.net	Triathlon	VD
14.07.2013	**Kinder- und Jugendduathlon**	Schramberg	www.tria-schramberg.de	info@tria-schramberg.de	Duathlon	Schüler/Jugend
14.07.2013	**18. Freiburger Triathlon**	Freiburg	www.triteamfreiburg.de	info@triteamfreiburg.de	Triathlon	OD
20.07.2013	**Ladenburger Triathlonfestival mit Römerman**	Ladenburg	www.roemerman.de	info@roemerman.de	Triathlon	Schüler/Jugend /// Fitness /// Staffel /// OD
20.07.2013	**8. Waldenburger Kinder-Cross-Duathlon**	Waldenburg	www.tsg-waldenburg.de	christa.leipersberger@t-online.de	Triathlon	Schüler/Jugend
20. + 21.07.2013	**Schluchsee-Triathlon** Liga + DM	Schluchsee	www.triathlon-schluchsee.de	Hans-Strassburger@t-online.de	Triathlon	Jugend/Junioren /// OD
21.07.2013	**24. Waldenburger Ziehl-Abegg-Triathlon**	Waldenburg	www.tsg-waldenburg.de	oberst-bach@web.de	Triathlon	VD
28.07.2013	**1. Ulmer Einstein-Triathlon**	Ulm	www.ulmer-triathlon.de	info@ulmer-triathlon.de	Triathlon	VD /// OD /// MD /// Staffel
28.07.2013	**Heidelbergman**	Heidelberg	www.heidelbergman.de	kontakt@heidelbergman.de	Triathlon	OD
28.07.2013	**29. Jedermann-Triathlon**	Ilshofen	www.tsv-ilshofen.de	klaus.stier@tsv-ilshofen.de	Triathlon	VD
03.08.2013	**27. Ravensburger Triathlon**	Ravensburg	www.ravensburger-triathlon.de	tsb.Ravensburg@t-online.de	Triathlon	OD /// Schüler/Jugend /// VD
04.08.2013	**Summertime Triathlon**	Karlsdorf-Neuth.	www.summertime-triathlon.de	info@summertime-triathlon.de	Triathlon	VD /// OD
18.08.2013	**23. Breisgau Triathlon** BaWü	Malterdingen	www.Breisgau-Triathlon.de	organisation@breisgau-triathlon.de	Triathlon	VD /// MD
25.08.2013	**Hansgrohe Triathlon Konstanz**	Konstanz	www.triathlon-konstanz.de		Triathlon	Sprint /// Staffel
01.09.2013	**Kaiserstuhl Triathlon**	Ihringen	www.Triteam-kaiserstuhl.de	andreas.gutknecht@triteam-kaiserstuhl.de	Triathlon	Sprint /// Schüler/Jugend /// Staffel
01.09.2013	**20. Eberbacher Sprint- und Jedermanntriathlon**	Eberbach	www.triathlon-eberbach.de	Triathlon@Eberbach-DLRG.de	Triathlon	VD
01.09.2013	**City Triathlon Backnang**	Backnang	www.citytriathlonbacknang.de	info@citytriathlonbacknang.de	Triathlon	VD
07.09.2013	**11. Wunnebad Swim&Run** BaWü	Winnenden	www.wunnebad-swim-run.de	triathlon@vfl-waiblingen.de	Swim&Run	VD /// Schüler/Jugend /// OD
07.09.2013	**28. Stockacher Triathlon**	Stockach	www.skizunft-stockach.de		Triathlon	Schülerstaffel /// VD /// OD /// Staffel
15.09.2013	**21. Kornwestheimer Triathlon**	Kornwestheim	www.szk-triathlon.de		Triathlon	Schüler/Jugend /// VD
28.09.2013	**Maulburger Duathlon-Tag**	Maulburg	www.turnerschaft-langenau.de	klemmtriathleten@aol.com	Duathlon	Schüler/Jugend /// Fitness
05.10.2013	**Eichelbergman Cross-Duathlon** DM	Östringen	www.eichelbergman.com		Crossduathlon	DM /// VD /// Light /// Staffel

BaWü Baden-Württembergische Meisterschaften

NC LBS Cup Triathlon Nachwuchs

MD = Mitteldistanz /// OD = Olympische Distanz /// VD = Volksdistanz

EIN HOCHKARÄTIGES TEILNEHMERFELD

LBS CUP TRIATHLONLIGA 2012

Die LBS Cup Triathlonliga zeichnete sich in der abgelaufenen Saison einmal mehr durch ein hochkarätiges Teilnehmerfeld und nahezu perfekt organisierte Veranstaltungen aus.
Lediglich in Erbach gab es ein Novum und die Veranstaltung musste wegen den extrem schlechten Wetterbedingungen am Wettkampftag abgesagt werden. 2013 pausiert Erbach als Austragungsort der LBS Cup Triathlonliga, richtet aber die Baden-Württembergischen Meisterschaften über die olympische Distanz aus.
Die Entscheidung über den Gesamtsieg fiel auch 2012 durch den abwechslungsreichen Modus in fast allen Ligen erst wieder beim Finale am Schluchsee.

1. LIGA

Mit der Unterstützung von Ex-Weltmeister Daniel Unger beim Schlusswettkampf am Schluchsee setzten sich die Triathleten von Unger Team Mengens Triathleten gegen das WMF BBK-Team AST Süßen durch. Durch den Tagessieg sicherten die Oberschwaben sich auch den Gesamtsieg. Den dritten Platz in der Gesamtwertung belegten die Vorjahressieger vom Team Magic.
Auch die Gesamteinzelwertung entschied Daniel Unger für sich. Zweiter wurde sein Teamkollege Simon Veit knapp vor Max Dapp von der TSG Reutlingen.

FRAUENLIGA

Die Frauenliga war ebenfalls bis zum Schluchsee spannend. Hier setzte sich das Team vom ALZ Sigmaringen durch, das sich ebenfalls den Tagessieg am Schluchsee sicherte. Zweite wurden die Frauen vom WMF BBK-Team AST Süßen, Dritte die Vorjahressiegerinnen von der SG Dettingen / Erms. In der Gesamteinzelwertung der Frauen distanzierte Judith Mess vom WMF BBK-Team AST Süßen Michaela Renner-Schneck (TNB Malterdingen) und Lena Berlinger von der SG Dettingen / Erms.

2. LIGA

In der 2. Liga triumphierte das Triathlon Team Staufen nach einem spannenden Zweikampf mit der 2. Mannschaft des ALZ Sigmaringen. Dritter wurden die Triathleten von Tria Echterdingen. Für den Sieg in der Gesamteinzelwertung waren die Platzierungen der Top-Drei in Schluchsee ausschlaggebend. Am Ende hatte Andreas Schröder aus Calw die Nase knapp vor Ronald Friedrich aus Sindelfingen und Stefan Schmid aus Staufen.

3. LIGA

Souveräner Tabellenerster der dritten Liga wurde mit deutlichem Vorsprung der DAV Ravensburg. Der SV Nikar Heidelberg konnte durch den Tagessieg am Schluchsee das Team von NSU Triathlon 2 noch abfangen und wurde Zweiter. Einen deutlichen Sieg in der Gesamteinzelwertung fuhr Jan Kirsten aus Heidelberg ein. Zweiter wurde J. Scheubert-Engl vom TSV Buchen vor Sebastian Hermann aus Ravensburg.

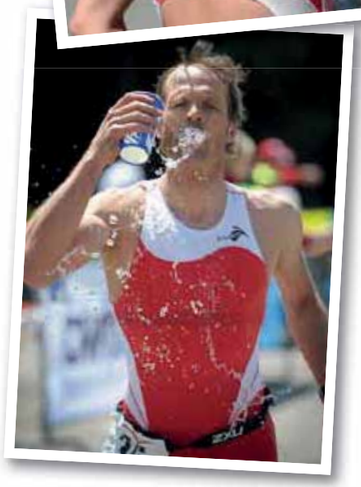
SENIORENLIGA

Die DJK Schwäbisch Gmünd sicherten sich den Gesamtsieg der Seniorenliga knapp vor dem VfL Waiblingen. Den dritten Platz belegten die Senioren des Sparda-Team Rechberghausen. Die Gesamteinzelwertung entschied Ralph Müller vom VfL Waiblingen vor Martin Brunner aus Forst für sich. Dritter wurde Oliver Kummer vom ENCW Team Calw.

Marco Müller — Oliver Schotte

LBS CUP TRIATHLONLIGA

Momente 2012



Marco Müller, Peter Mayerlen, Yvonne Bauer

EIN NEUER AUSTRAGUNGSORT UND EIN JUBILÄUM

DIE LBS CUP TRIATHLONLIGA 2013

Die 19. Saison der LBS Cup Triathlonliga steht bevor und auch dieses Jahr hat der BWTV im Dialog mit den Teilnehmern und Teamchefs wieder ein paar Veränderungen vorgenommen. Die Liga 2013 hat mit Welzheim einen neuen Austragungsort. Der Sprint-Wettkampf in Welzheim weist eine lange Tradition auf und dürfte vielen Triathleten bekannt sein. Das Laufen findet attraktiv für Zuschauer in der Innenstadt statt.
Neu ist auch, dass in der Seniorenliga bei allen Rennen das Windschattenverbot gilt. Dadurch erhofft sich der BWTV eine größere Teilnehmerzahl, nachdem diese in den letzten beiden Jahren stark zurückging.
Es geht am 1. Mai mit dem Jagdstart-Rennen in Waiblingen los, bei dem alle Athleten Einzeln unterwegs sein werden. Das Wochenende danach findet der bereits bekannte und äußerst beliebte Teamtriathlon in Forst statt. Bei beiden Wettkämpfen sind Zeitfahrräder erlaubt.
Im Juni feiert Schömberg mit der 25. Austragung seinen Jubiläumstriathlon auf bewährten Strecken mit Windschattenfreigabe für alle Ligen (außer Senioren). Am ersten Juli-Samstag geht es dann zum Sprintrennen nach Welzheim, Ende Juli ist traditionell das große Finale am Schluchsee, hier ist ebenfalls wieder das Windschattenfahren freigegeben.
Mit diesen verschiedenen Schwerpunkten bei den jeweiligen Wettkämpfen ist für viel Abwechslung und Spannung gesorgt. Für den Gesamtsieg ist vor allem Teamgeist und mannschaftliche Geschlossenheit gefragt. Da in 2014 die 1. Liga auf 18 Teams aufgestockt, wird, wird es in 2013 bei drei Aufsteigern aus der 2. Liga nur einen Absteiger aus der 1. Liga geben. Getreu dem Motto „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser" werden auch 2013 bei einer der fünf Veranstaltungen unangekündigte Dopingkontrollen durchgeführt.

Nachdem der Einsatz in 2012 auf viel positive Resonanz stieß, bietet Sportphysiotherapeutin Wiebke Klein auch in diesem Jahr bei allen Ligawettkämpfen ihren Service an. Die Betreuung beinhaltet Physiotherapie, Massage und Tapeing (K-Tape, Stabilisationstape), Salbenverbände bei Prellungen.
Die Betreuung am Wettkampfort wird in der Regel ab Anmeldung bis ca. 1 Stunde nach Siegerehrung angeboten. Im Ligareport werden der Standort und evtl. Veränderungen bekanntgegeben. Am Wettkampfort hängen zudem Schilder aus. Vorheriges Duschen ist nicht zwingend, eine kleine Reinigung der Beine aber willkommen.
Der Service ist kostenlos, für den der möchte steht ein Dankeskästchen bereit.

Kontakt Wiebke Klein: www.physio-neuffen.de
Tel. 07025. 911846 /// Handy 0151. 17222653

WETTKAMPFÜBERSICHT 2013

DATUM	ORT	STRECKE	MODUS
01.05.	Waiblingen	0,5-20-5	Einzel-Jagdstart, WS-Verbot alle Ligen
12.05.	Forst	1,0-22-7,5	Teamwettkampf analog 2012
16.06.	Schömberg	1,4-40-10	Olymp. Distanz, Seniorenliga WS-Verbot
06.07.	Welzheim	0,6-23-5,4	Sprint, Seniorenliga WS-Verbot
20.07.	Schluchsee	1,5-38-10	Olymp. Distanz, Seniorenliga WS-Verbot

ANMERKUNG
Starterlaubnis jüngerer Juniorenjahrgang in Waiblingen, Forst und Welzheim

Oliver Schotte

LEISTUNGSDIAGNOSTIK AUS LEIDENSCHAFT

KEMIPOWER – LIGAPARTNER DES BWTV

BWTV: Wir freuen uns, dass Kemipower erneut Ligapartner des Verbands ist. Im letzten Jahr hat sich Kemipower in Sachen Diagnostik und Training erneut deutlich weiter entwickelt, könnt Ihr die wichtigsten Schritte zusammenfassen?

Kemipower: Anfang des Jahres 2012 haben wir nochmals in hochwertiges Equipment investiert, sind dadurch wesentlich genauer geworden und arbeiten mit noch mehr Techniken und Methoden, die seit vielen Jahren bewährt im Spitzensport eingesetzt werden. Mit unserem Umzug nach Herrenberg haben wir für das Wohlbefinden einen großen Schritt getan: Wir haben nun auch die Räumlichkeiten für regelmäßig stattfindende Trainings, Seminare und einen attraktiven Treffpunkt für unser eigenes kleines Team.

BWTV: Leistungsdiagnostik boomt gerade, überall sprießen neue „Institute" aus dem Boden.

Kemipower: Stimmt, es gibt gerade einen Trend der insbesondere aus dem Fitnessbereich stammt, der behauptet, Spiroergometrie wäre einfach, könnte ohne komplizierte Verfahren auskommen und sogar ohne richtige „Maske" funktionieren. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass ausschließlich Methoden zu einem verlässlichen Ergebnis führen, die auf jahrzehntelang in der Medizin erprobten Verfahren und entsprechend umfangreicher Forschung beruhen. Seit gut zwei Jahren sind etliche in Insiderkreisen umstrittene Methoden doch recht beliebt geworden, insbesondere auch weil entsprechende Firmen viel Marketing betrieben haben. Es wurde vergessen, dass es einen Unterschied macht, ob man einen generellen Fitnesszustand in den Werten „gut" oder „schlecht" abschätzen möchte, oder ob ein Athlet wissen möchte ob er konkret und genau bei 3:43 oder bei 3:50 seinen Marathon rennen soll.
Wie sich der Markt entwickeln wird bleibt abzuwarten, denn selbstverständlich kann eine Diagnostik mit wenig Aufwand, weniger Technik und weniger Wissen auch günstiger sein als ein mit viel Aufwand und viel Know-How gemachtes Premiumprodukt. Wofür sich die Athleten entscheiden, muss jeder selbst wissen.

BWTV: Und Kemipower, wo steht Ihr?

Kemipower: Wir sehen uns definitiv als Premiumanbieter. Schaut euch unsere Basis an: Kerstin und Michael Bannwolf sind beides Vollblutsportler, die den Sport leben und lieben. Michael, der für die Diagnostik verantwortlich ist hat viele Jahre Erfahrung als Sportler und Trainer, ist B-Trainer und hat ein Studium der Osteopathie begonnen, nachdem er sich die letzten Jahre schon ständig intensiv mit der wissenschaftlichen Seite des Triathlonsports auseinandergesetzt hat. Wir sind 100%ig persönlich und individuell.

BWTV: Das heißt der Unterschied liegt neben der entsprechend aufwändigen Technik insbesondere in der Passion und im Know-How?

Kemipower: Genau! Die Technik heutzutage ist so weit, dass jemand, der vom menschlichen Organismus keine Ahnung hat durch simples Drücken einiger Tasten zu einem hübsch aufbereiteten Ausdruck mit automatisch generiertem Trainingsplan und Trainingsbereichen gelangen kann. Dieser Umstand ist alarmierend! Unabhängig davon, ob die Leser dieses Artikels nun bei uns oder bei anderen Anbietern Diagnostiken machen oder sich Trainingskonzepte entwickeln lassen: Achtet darauf, wie es zu dem kommt, was Ihr da bekommt! Unsere Diagnostik-Auswertung hat immer individuell handgeschriebene Trainingsempfehlungen und analysiert konkret die Trainingshistorie in Hinblick auf die Zielsetzung des Athleten. Unsere Trainingsbetreuung basiert auf einem von uns persönlich für jeden Athleten neu und individuell ausgearbeiteten Konzept. Für alles andere kann man sich das Geld auch sparen und zum Beispiel einen 10 km-Wettkampf laufen um zu wissen wo man steht. Pläne zum Training finden sich im Internet zuhauf. Zu wissen, wie ein Mensch individuell zu trainieren ist und wie dieser Mensch noch „nebenbei" Beruf, Familie und Freunde, konkret gesagt sein Leben auf die Reihe bekommt, das steht nirgends geschrieben. Dazu braucht es Personen, die sich schon jahrelang mit dieser Thematik auseinandersetzen.

LBS CUP TRIATHLON NACHWUCHS 2012

VON NECKARSULM BIS ZABERFELD

Neckarsulm
So früh wie selten starteten die Nachwuchstriathleten in die olympische Triathlonsaison 2012. Zum Auftakt gab es einen Swim&Run mit schwimmen im Hallenbad. Das Wetter spielte allen Unkenrufen zum Trotz mit, und die frühsommerlichen Temperaturen beschwingten manchen Athleten zu hervorragenden Leistungen. Im Helferteam der NSU Triathlon man sah zwar einige erschöpfte aber hauptsächlich zufriedene Gesichter.
Insgesamt waren über 260 Athletinnen und Athleten in den Altersklassen von Schüler B bis Junioren gemeldet, darunter auch Athleten aus dem Saarland und Hessen. Für 120 Schülerinnen und Schüler A und B ging es zum Auftakt gleich um die im Rahmen des LBS Cup Triathlon Nachwuchs ausgetragenen Baden-Württembergischen Meisterschaften im Swim&Run.

Murr
Auf dem Tagesprogramm standen die Duathlon DM Jugend und Junioren 2012. Eingebettet waren die Wettkämpfe in den LBS Cup Triathlon Nachwuchs mit den Landesmeisterschaften in allen Wettkampfklassen. Und wow, bei gefühlten zehn Sekunden leichten Niederschlags war das Wetter wieder einer der besten Partner im Orgateam von Achim Seiter und dem Verein Silla Hopp. Knapp 300 Athleten aus insgesamt zwölf Bundesländern waren auf den Lauf- und Radstrecken rund um das kleine Städtchen Murr im Landkreis Ludwigsburg am Start – Deutsche Meisterschaften sind halt doch etwas ganz Besonderes.

Mengen
Es war ein gut besuchter Wettkampftag mit über 200 Startern, die zur dritten Runde des LBS Cup Triathlon 2012 ins oberschwäbische Mengen kamen. Die Jugend B, A und Junioren waren angetreten zu ihren Baden-Württembergischen Meisterschaften im Swim&Run. Dabei nutzten Mengens Triathleten bei optimalem Wettkampfwetter ihren Heimvorteil und konnten insgesamt fünf Titel gewinnen. In gewohnt souveräner Manier hatten die Ausrichter vom TV Mengen die Veranstaltung auch dieses Mal im Griff und sorgten für einen rundum gelungenen Wettkampf.

Buchen
Zum zweiten Mal war das Odenwaldstädtchen Buchen Austragungsort der Wettkampfserie des LBS Cup Triathlon Nachwuchs. Das Orgateam vom TSV Buchen hatte sich ein leicht geändertes Layout für die Wechselzone und beim Zieleinlauf ausgedacht und fand damit bei den Akteuren des Tages großen Anklang. Als um 10 Uhr der erste Startschuss fiel, waren auch alle Kaderathleten des BWTV mit dabei, die den "Supersprint" zur Vorbereitung auf den eine Woche später stattfindenden Auftakt das Deutschlandcups in Halle nutzten. Diese Idee hatten auch das Saarland, Hessen und Rheinland-Pfalz, die mit rund 30 weiteren Kaderathleten angereist waren. Dass den insgesamt 250 Startern beim Nachwuchswettbewerb wunderschönes Wetter zur Seite stand, hatten sie sich redlich verdient.

Schopfheim
In Schopfheim, einem neuen Austragungsort der Wettkampfserie am südlichen Ende von Baden-Württemberg, steht mit einem herrlich gelegenen Freibad und dem nebenan liegenden Stadion ein hervorragendes Wettkampfgelände zur Verfügung. Die anfängliche Skepsis gegenüber der Radstrecke wich rasch der Begeisterung, „die kurzen und gut einsehbaren Radrunden sind hier einfach klasse“, resümierte ein Trainer. Dabei hatten die erfahrenen Macher der Turnerschaft Langenau alle Hände voll zu tun um diesen anspruchsvollen Wettkampf bei Temperaturen jenseits der 30 Grad zu einem gelungenen Happy-End zu führen. Die Veranstaltung war jedenfalls Triathlon pur und genau richtig für die Austragung der Landesmeisterschaften der Jugend A und Junioren.

Zaberfeld
Zum vielleicht letzten Mal hatten die Starter des LBS Cup Triathlon Nachwuchs Gelegenheit eine der attraktivsten Wettkampfstätten für ihren Sport zu nutzen. Zeit all jenen zu danken, die mit sehr hohem persönlichen Einsatz und Willen für dieses Event an der Ehmetsklinge in Zaberfeld standen, vor allem dem Tri-Team Heuchelberg, das seit 2004 bei neun Wettkämpfen für den Nachwuchs immer wieder einen hervorragenden Rahmen bot. In dieser tollen Kulisse standen die Schüler B/A und die Jugend B an diesem Tag mit der Austragung der Baden-Württembergischen Meisterschaften Triathlon im Mittelpunkt des Geschehens. Das typisch schräge Wettergeschehen zwischen Stromberg und Heuchelberg konnte zwar den Start um einiges verzögern, aber letztlich die Athleten nicht davon abhalten an diesem Abschlusstag der Wettkampfserie in 2012 noch einmal alles zu geben.

2013.

26.01. DIRTY RACE
01.05. 05. TREPPENLAUF FERNSEHTURM STUTTGART 01. MAI 2013 www.himmellauf.de
12.05. 14. mz 3athlon 12. mai 2013
01.09. City TRIATHLON Backnang
07.09. DreiZehnter GASSENLAUF SCHILLERSTADT MARBACH 07. SEPTEMBER 2013
08.09. LEMBERG RACE
03.10. COBBLE HOPPEL
3,8events

LBS CUP TRIATHLON NACHWUCHS

Momente 2012

Reimund Mager

JUGEND bwtv

VORSCHAU 2013 – LBS CUP TRIATHLON NACHWUCHS

Triathlon – Emotionen pur, Begeisterung und große Gefühle an der Ziellinie. Da sind Stolz, Glück und Freude dabei, ebenso wie Enttäuschung und Wut wenn mal was schiefläuft. Mit großer Leidenschaft dabei sein, dafür trainieren auch in diesem Jahr viele Kids von zehn bis neunzehn Jahren. Das sind die Altersgrenzen um bei einem LBS Cup Triathlon Nachwuchs starten zu können. Ambitioniertere holen sich einen Startpass, die 10-13jährigen einen Schülerstartpass, die älteren den DTU-Startpass. Mit dieser Lizenz kommt man dann auch in den Genuss weiterer Vorteile, z. B. die Teilnahmeberechtigung an der Gesamtwertung beim LBS Cup Triathlon Nachwuchs und bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften.

Damit rund um den Nachwuchscup alles mit rechten Dingen zugeht, ist in der bevorstehenden Saison unser Partner „time2finish" für die Zeitmessung und Auswertung wieder mit an Bord. Von der Wettkampfanmeldung über unser Onlineportal bis zu den offiziellen Ergebnislisten, wird gemeinsam mit den verantwortlichen BWTV Kampfrichtern und dem Jugendreferenten eine kompetente und zuverlässige Dienstleistung angeboten. Zum Wettkampf anmelden muss man sich jeweils bis zum Sonntag vor einem Wettkampf, spätestens bis Mitternacht. Cleverer ist es allerdings sich rechtzeitig vor Beginn der Saison bei allen Wettkämpfen anzumelden und den „Haken" wieder rauszunehmen falls doch mal was dazwischen kommt und der Wettkampftermin nicht wahr genommen werden kann.

Wie sieht sie denn nun aus, die Saison 2013? Dieses Jahr startet die Serie nach den Osterferien. Beim TV Mengen, der in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen feiert, sind Mengens Triathleten mit einem Swim&Run am 13. April die Gastgeber für den ersten Wettkampf. Ein weiterer Swim&Run folgt zwei Wochen später am 27. April in Neckarsulm.
Ausrichter sind die NSU-Triathleten im Hallenbad an der Saarstraße. Der Wettbewerb wird dort bereist zum neunten Mal stattfinden. Wieder zwei Wochen später steht am 11. Mai der erste Triathlon im Wettkampfkalender. Der TSV Buchen ist bereits zum dritten Mal Ausrichter. Rund um das idyllisch gelegene Waldfreibad in Buchen/Odenwald wird auch in diesem Jahr wieder das „Supersprint"-Format für die Jugend und Junioren durchgeführt. Dadurch wird allen Kaderathleten die Möglichkeit gegeben an der LBS Cup Serienwertung teilzunehmen, da sie schon eine Woche später in Halle/Saale zum Auftakt der nationalen Jugendserie an den Start gehen. Das lockt natürlich auch wieder Kaderathleten anderer Bundesländer nach Buchen. Dadurch wird der Wettkampf zu einem echten Highlight der noch jungen Saison. Mitte Juni, lange nach den Pfingstferien, geht's wieder in den tiefsten Süden nach Schopfheim. Dort wird am 15. Juni auf attraktiver Wettkampfstrecke durch die Turnerschaft Langenau der vierte Wettkampf als Triathlon ausgetragen. Vierzehn Tage später geht die Reise in den Nordosten des Landes, nach Crailsheim. Mit dem TSV Crailsheim kommt ein neuer Ausrichter für einen LBS Cup Triathlon Nachwuchs hinzu. Im Freibad Crailsheim (Maulachtal) fällt dann am 30. Juni der Startschuss für den fünften Wettbewerb der Saison.

Der Austragungsort für den letzten und damit dem Abschlusswettkampf lag bis zur Drucklegung dieser Broschüre noch nicht vor. Geplant ist das Wochenende 13./14. Juli, eine Woche vor den Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren in Schluchsee. Als Ersatztermin stehen noch der 27. bzw. 28. Juli zur Verfügung. Sobald die Termine feststehen werden sie über die Homepage, den BWTV-Newsletter und Facebook veröffentlicht. Viel Erfolg beim LBS Cup Triathlon Nachwuchs 2013.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT LBS CUP TRIATHLON NACHWUCHS 2013		
13.04.	Mengen	TV Mengen
27.04.	Neckarsulm	NSU Triathlon
11.05.	Buchen	TSV Buchen
15.06.	Schopfheim	TSCH Langenau
30.06.	Crailsheim	TSV Craislheim
13.07. oder 28.07.	N.N.	

Reimund Mager

DER LBS CUP TRIATHLON GEHT IN EINE NEUE RUNDE

Auch im Jahr 2013 geht die baden-württembergische LBS Cup Triathlon Liga wieder an den Start. Die Wettkämpfe der LBS Cup Triathlon Liga in Waiblingen, Forst, Schömberg, Welzheim und am Schluchsee versprechen wieder jede Menge Spannung und interessante Duelle um den Gesamtsieg. Ebenfalls wird es mit dem LBS Cup Triathlon Schüler und LBS Cup Triathlon Nachwuchs auch wieder Veranstaltungen für die kommende Generation Triathleten geben. Schon viele international erfolgreiche Triathleten haben den LBS Cup Triathlon als Sprungbrett für ihre Karriere genutzt. Getreu dem Leitgedanke der LBS Baden-Württemberg:

„Talente erkennen, fördern und in ihrer sportlichen Karriere voranbringen"

Damit geht das erfolgreiche Konzept auch in dieser Saison weiter. Tolle Veranstaltungen und spannende Wettkämpfe sind vorprogrammiert, wenn knapp 7.000 Sportler wieder ihr Bestes im Kampf um den Titel beim LBS Cup Triathlon geben.

TRIATHLON STARS AUS BAWÜ

ERFOLGREICHE BWTV ATHLETEN 2012

26.02.2012 // DM Wintertriathlon Oberstaufen			
Göhner Michael	TSG Reutlingen	AK 3	2
Hettich Christopher	Stadtwerke Team Witten	AK 1	2
Horlacher Frank	SV Nikar Heidelberg	MK 40	1
Stroehle Peter	Mengens Triathleten	AK 2	2
Lehnen Jens	SG Dettingen / Erms	MK 40	3
Keller Philipp	TNB Malterdingen	AK 2	3
Kaupp Rainer	TC Backnang	MK 55	2
Bauer Jochen	VfL Waiblingen Triathlon	AK 4	2
Reck Thomas	Team Conti MTV Aalen	MK 50	3
Katzke Gerhard	SV Schramberg	MK 55	3
Berlinger Lena	Mengens Triathleten	AKW 1	1
Wilm Constanze	TV Mengen	MK 45W	1
Räuber-Mill Magrit	ASC Konstanz	MK 45W	2
Käshammer Roland	SC Lauf	MK 60	1
Lingk Otto	TSV Frickenhausen	MK 60	3
Wolter Reinhold	TV Pfaffenweiler	MK 75	1
Schneider Daniel	Mengens Triathleten	JUG M	1
Habrich Vincent, Lutz Mario	SG Dettingen / Erms	JUG M	2
Lutz Mario	Mengens Triathleten	JUG M	3
Wilm Sarah	TV Mengen	JUG W	1
Albrecht Melanie	NSU Triathlon	JUG W	2
03.03.2012 // WM Wintertriathlon Valsesia (ITA)			
Wolter Reinhold	TV Pfaffenweiler	AK 75	1
20.-22.04.2012 // EM ETU Triathlon Eilat (ISR)			
Wilm Sarah	TV Mengen	JUG W	3
Zoller Peter	VfL Waiblingen	AK 55	2
Waller Dieter	VfL Waiblingen	AK 60	1
Knapp Anja	SG Dettingen / Erms	Team Elite	2
22.04.2012 // DM Duathlon Murr			
Hackenjos Lena	SV Kirchzarten	Jugend B	1
Haas Michael	VfL Pfullingen	Jugend B	1
Albrecht Melanie	NSU Triathlon	Jugend A	3
Wernz Valentin	Tuttlinger Sportfreunde	Jugend A	2
Buser Kristin	Nonplusultra Esslingen	Juniorinnen	1
Laumann Sarah	Tri-Team Heuchelberg	Juniorinnen	2
Reiner Alessa	DAV Ravensburg	Juniorinnen	3
Hagmann Uli	TV Mengen	Junioren	1
Hackenjos Lena, Müller Nicole, Horsch Kim	Team BWTV	Jugend B	1
Haas Michael, Schaufler Jannik, Schneider Fabian	Team BWTV	Jugend B	2
Albrecht Melanie, Seefeld Annika, Antoni Sharon	Team BWTV	Jugend A	1
Staehr Svenja, Sauer Leonie, Steiner Annabel	Team BWTV 1	Jugend A	2
Wernz Valentin, Schneider Daniel, Stockinger Stephan	Team BWTV	Jugend A	1
Buser Kristin, Laumann Sarah, Reiner Alessa	Team BWTV	Juniorinnen	1
Hagmann Uli, Siegel Robin, Marks Tore	Team BWTV	Junioren	3

01.05.2012 // DM Duathlon Oberursel			
Adami Florian	TV Riegel Tri Team 2010	M25	3
Berg Lena	SV Nikar Heidelberg	W25	1
Doyscher-Lutz Uta	TV Mengen	W40	1
Käshammer Roland	SC Lauf	M60	1
Haas Bettina	VfL Pfullingen	W45	1
Alt Gerhard	SC Plüderhausen	M70	2
Lörsch Claudia	LSV Ladenburg	W60	2
Schniertshauer Rainer	TV Dettingen / Iller	M35	1
Weinmann Markus	Tria Echterdingen	M50	1
Walli Bernhard	SC Karlsbad	M55	2
Schanz-Matern Elke	TC Backnang	W50	2
Dunker Regine, Lang Cornelia, Leischwitz Beate	ASG Tria Hockenheim 1	W50	1
19.05.2012 // 24. Halle Triathlon / DM Staffel			
Sprißler Laura, Fetzer Max, Wilm Sarah, Wernz Valentin	Baden-Württemberg 1	Jugend A + Junioren	2
20.05.2012 // DM Langduathlon Falkenstein			
Schleifer Christine	Tri-Team Heuchelberg	W25	1
21.05.2012 // DM Langduathlon Falkenstein			
Retzlaff Sebastian	TV Grenzach	M40	1
03.06.2012 // DM Triathlon Darmstadt			
Philippin Hanna	VfL Sindelfingen	U23 WAK1	3
Lisk Ricarda	VfL Waiblingen	WAK3	1
Knapp Anja	SG Dettingen / Erms	WAK1	2
09.-10.06.2012 // EM Mitteldistanz Kraichgau			
Kienle Sebastian	Team Magic Sportfood	MPRO	3
Dülsen Marc	Team Silla Hopp	M25	1
Schröder Andreas	TSV Calw	M30	2
Heuschmidt Thomas	Team Bunny Hop Shop / TV Forst	M25	3
Hinze David	SF Dornstadt	M30	3
Layer Alexander	VfL Waiblingen	M35	1
Kollorz Manuel	RSV Tria Bühlertal	M40	1
Pfeifer Markus	Soprema Team SV Mannheim	M40	2
Lang Alexander	Tri Team Freiburg	M45	1
Wolff Hartmut	Tri-Team Heuchelberg	M55	3
Österreich Fritz	SVB Hüfingen	M60	2
Metz Martin	SV Nikar Heidelberg	M65	3
Gajer Julia	Team Erdinger Alkoholfrei / AST Süßen	WPRO	1
Mess Judith	WMF BKK Team AST Süßen	W20	1
Heimerl Manuela	Magic Sportfood / LTC Wangen	W25	2
Helms Eva	SV Nikar Heidelberg	W40	2
Engelke-Horn Carolin	SG Poseidon Eppelheim	W45	3
Weiler Gabi	DJK Schwäbisch Gmünd	W55	1
Kuld Felicitas	SSC Karlsruhe	W55	2
Klaschka-Lill Elinor	RSC Kirrlach Triathlon	W55	3
Börner Ursula	LSV Ladenburg	W60	2
08.07.2012 // DM Altersklassen Düsseldorf			
König Johannes	Soprema Team SV Mannheim	MAK2	2
Schmid Stefan	Sparda Team Rechberghausen	MAK3	2
Bock Michael	Tri-Team Freiburg	MSEN2	1
Fleck Franziska	Soprema Team SV Mannheim	WAK4	1
Moll Barbara	SV Nikar Heidelberg	WSEN4	2
Lörsch Claudia	LSV Ladenburg	WSEN5	3
Bracht Timo	SV Mannheim	MPRO	1
Müller Jens	TSV Neustadt	M30	1
Dülsen Marc	Team Silla Hopp	M25	2
Süsser Gebhard	SF Tria Kayh	M45	3
Loder Nikolaus	Skiverein Schramberg	M50	2
Keller Siegfried	SF Dornstadt	M65	2
Gajer Julia	AST Süßen	WPRO	3
Mess Judith	AST Süßen	W20	1
Heimerl Manuela	Team Magic Sportfood	W25	1
Adler Tanja	LSV Ladenburg	W25	2
Dr. Kuld Felicitas	SSC Karlsruhe	W55	1

14.07.2012 // DM Jugend und Junioren Grimma			
Hackenjos Lena	SV Kirchzarten	Jugend B	3
Wilm Sarah	TV Mengen	Jugend A	1
Sprißler Laura	TV Mengen	Jugend A	3
Hackenjos Lena, Schäfer Jil, Bleile Isabell	Team BWTV	Jugend B	3
Wilm Sarah, Sprißler Laura, Heid Katharina	Team BWTV	Jugend A	1
Schaufler Jannik, Haas Michael, Schneider Fabian	Team BWTV	Jugend B	3
Wernz Valentin, Ehinlanwo Dominic, Schneider Daniel	Team BWTV	Jugend A	2
21.07.2012 // DM Mitteldistanz Immenstadt			
Häcker Konstantin	fit4tri TG Bad Waldsee	AK1 M	2
Bosch Thomas	TG Schömberg	AK2 M	3
Schniertshauer Rainer	TV Dettingen / Iller	AK4 M	3
Horlacher Frank	SV Nikar Heidelberg	MK40 M	1
Bochtler Gerhard	fit4tri TG Bad Waldsee	MK50 M	2
Herrmann Klaus	SZ Kornwestheim Triathlon	MK55 M	1
Katzke Gerhard	SV Schramberg	MK55 M	2
Hermann Helmut	LTC Wangen	MK55 M	3
Käshammer Roland	SC Lauf	MK60 M	1
Berlinger Lena	Mengens Triathleten	AK1 W	1
Wolff Katharina	Tri-Team Heuchelberg	AK1 W	2
Schneider Nicole	WMF BKK Team AST Süßen	AK2 W	3
Kömpf Rahel	ENCW Team TSV Calw	AK3 W	1
Haas Bettina	VfL Pfullingen	MK45 W	2
Schneider Brigitte	SF Dornstadt	MK50 W	1
Weiler Gabi	DJK Schwäbisch Gmünd	MK55 W	1
04.08.2012 // Olympische Spiele London			
Bazlen Svenja	VfL Waiblingen	Elite	32
11.08.2012 // DM Cross Triathlon Zittau			
Kienle Sebastian	Tri Team Heuchelberg	AK 25-29 M	1
Müller Sven	TF Feuerbach	AK 30-34 M	3
Kupferschmitt Mark	SF Dornstadt	AK 35-39 M	3
Pannewitz Bernd	Team Erdinger Alkoholfrei / DJK Feudenheim	AK 45-49 M	3
Sauter Bernd	SF Dornstadt	AK 50-54 M	3
Mauch Robert	SF Dornstadt	AK 55-59 M	2
Herb Jürgen	SSV Huchenfeld	AK 60-64 M	2
Rapp Sonja	TF Feuerbach	AK 30-34 W	1
Schwally Sandra	SF Dornstadt	AK 40-44 W	1
Kümmerle Eva	SF Dornstadt	AK 40-44 W	3
Steininger Heike	TG 1848 Bad Waldsee	AK 45-49 W	2
Sauter Dorothea	SF Dornstadt	AK 50-54 W	2
19.08.2012 // DM Sprint Witten			
Knapp Anja	SG Dettingen / Erms	WHK	1
01. / 02.09.2012 // WM Duathlon Zofingen			
Krause Kai	Schwäbisch Gmünd	M45	3
06.10.2012 // Cross Duathlon DM Eichelberg			
Metzing Melina	SSC Karlsruhe	W20	3
Haas Betina	VfL Pfullingen	W40	1
Zeiher Elke	Team Silla Hopp	W40	3
Plappert Malte	Tri-Team Heuchelberg	JUN	1
Wetzel Michael	WMF BKK Team AST Süßen	M20	2
Bang Thomas	SV Mannheim	M30	3
Weis Bernd	SG Dettingen / Erms	M40	2
Bauer Harry	TF Feuerbach	M50	3
Lingk Otto	TSV Frickenhausen	M60	1
Wetzel Michael	WMF BKK Team AST Süßen	Elite	2
Weis Bernd, Frieder Reusch, Wolfer Andreas	WMF BKK Team AST Süßen	Mannschaft	1
13.10.2012 // Ironman Hawaii			
Müller Christian	Tria Bühler Tal	Amateur	1

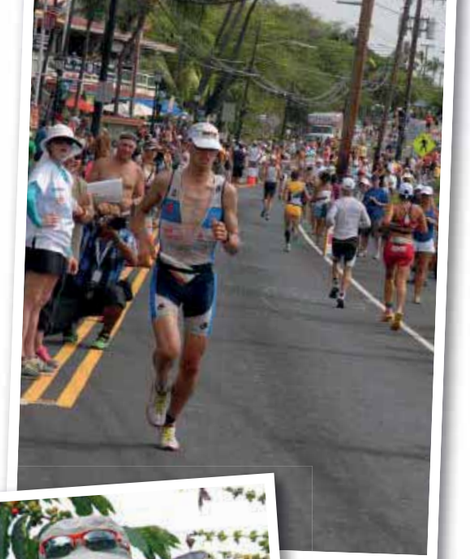
DAS WAR BESTIMMT DAS LETZTE JAHR – ODER DOCH NICHT?

CHRISTIAN MÜLLER, SCHNELLSTER AMATEUR BEIM IRONMAN AUF HAWAII

Ende September, Kalenderwoche 39. Diese Woche sieht die letzten wichtigen Trainingseinheiten vor dem Saisonabschluss 2012, dem Rennen in Kona, vor. Seit drei, vier Wochen nimmt die Lust am Training stetig ab. Der Wetterbericht für diese Woche ist auch nicht besonders trainingsfördernd: Kälte und Regen. Ungeliebte Routine, wie meist am Ende der Saison. Die Einheiten auf dem Trainingsplan werden nur noch abgehakt. Dieses Jahr ist es wirklich das letzte Jahr! Nein danke, nicht nochmal. Bei den Laufeinheiten und besonders den unbeliebten Intervallen diese Woche hilft ein Arbeitskollege – geteiltes Leid ist halbes Leid. Die Organisation des Schwimmtrainings ist, seit vor zwei Wochen das Freibad die Pforten geschlossen hat, auch nicht einfacher geworden. Ich schaffe es wenigstens noch zweimal vor der Arbeit zu einer kurzen Schwimmeinheit mit der Mastersgruppe. Die beiden Freiwassereinheiten am Freitag- und Samstagabend beende ich allerdings frierend und in völliger Dunkelheit. Glücklicherweise erlauben mehrere beleuchtete Gebäude des Kieswerks die Orientierung nach Sonnenuntergang!

Der letzte Formtest steht einen Tag vor dem Abflug an. Ein Volkslauf wenige Kilometer von Zuhause entfernt. Dieses Jahr läuft es trotz der anstrengenden Woche gut. Bis Kilometer fünf kann ich in der Spitzengruppe mithalten, der Rest des Halbmarathons wird als Tempodauerlauf genutzt. Danach drehe ich noch ein paar Kilometer mit dem Rad. Am Mittag heißt es packen. Trotz der anstehenden 24 Stunden Reisezeit freue ich mich auf das „Nichtstun" beim Flug. Frankfurt, London, L.A. und dann nach Kona lautet die Flugroute in diesem Jahr.

Montagmorgen sitzen wir in der Maschine nach Heathrow. Beim Frühstück in London dort dann die Nachricht, dass der Anschlussflug verspätet startet. Dadurch verpassen wir den Weiterflug von L.A. nach Kona. In Los Angeles bekommen wir erst am nächsten Abend Sitze in der Maschine nach Hawaii. Irgendwann stattet uns die Fluggesellschaft mit Hotel- und Essensgutscheinen aus, und meine Frau und ich versuchen das Beste aus diesem ungeplanten Zwischenstopp zu machen. Der Fitnessraum im Hotel hat zum Glück ein Laufband und 24 Stunden geöffnet. Es folgt meine erste Trainingseinheit zwischen zwei und drei Uhr morgens. Im Hotel stellen wir nach einem morgendlichen Ausflug nach Venice Beach fest, dass wir nicht die einzigen mit Verspätung sind. Rasmus Henning kämpft am Nebentisch mit einer Pizza



in Laufradgröße. Kapitulierend fragt er uns, ob wir ihm nicht helfen wollen. Das tun wir gerne! Pizzaessen mit einem Weltklasse Triathleten!

Irgendwann öffnet sich dann die Flugzeugtür am Zielort. Schwüle Hitze schlägt einem entgegen. Hier sollst Du also in knapp zwei Wochen stundenlang Höchstleistungen vollbringen! Zum Glück funktionieren aber noch die Verdrängungsmechanismen. Nur nicht an das Rennen denken. Die Ankunft auf Kona ist bei meinem fünften Start schon zur Routine geworden. Mietwagen abholen, Ersteinkauf im Supermarkt und ab ins Apartment.

In den nächsten Tagen ist es wie immer. Zu jeder Zeit siehst du Athleten trainieren. Radelnd, laufend oder schwimmend, an jeder Ecke der Stadt. Nur du selbst trainierst scheinbar nicht. Nichts verursacht zuverlässiger Selbstzweifel, ob Du genug trainiert hast! Besonders wenn man nun den ganzen Tag Zeit hat. Keine Einheit muss noch vor oder nach der Arbeit abgespult werden. So kurz vor dem Rennen ist der Trainingsumfang bereits deutlich reduziert und so stehen nur noch ein paar kürzere Einheiten auf der Rennstrecke auf dem Programm. Der Lauf durchs Energy Lab – so heiß kann es werden, die Radausfahrt zum Wendepunkt nach Hilo – so stark kann dir der Wind entgegen blasen! Die Tage vergehen schnell. Drei Tage vor dem Rennen hole ich die Startunterlagen ab, die Radabgabe ist am Vortag des Rennes.

„Race-Day" – der Tag des Rennens. Spätestens jetzt lässt sich nichts mehr verdrängen! Vier Uhr aufstehen. Zum Frühstück ein paar Scheiben Toast mit Honig und auf geht es zum Start. Erstes Ritual dort ist das Body-Marking, das Aufstempeln der Startnummer auf den Oberarm. Letzte Vorbereitungen am Rad werden gemacht und dann kommt das Warten auf den Start. Um sieben Uhr, eine halbe Stunde nach den Profis, ist dann der Start für uns!

Dem „DNF" von 2010 muss heute ein Finish folgen! Das Schwimmen ist in Kona für mich immer eine unangenehme Sache. Ich glaube, nur als ganz schneller und als langsamer Schwimmer hat man es gemütlich. Aber irgendwann ist die Stunde im Wasser auch vorbei. Auf dem Rad beginne ich verhalten. Beim Anstieg nach Hilo wird das Rennen schwer. Bei starkem Gegenwind kann ich viele der Mitstreiter überholen. Auf dem Rückweg wird es einsam. Nur gelegentlich sind noch ein Agegrouper oder eine der Profifrauen zu sehen. Die Form stimmt!

Mittlerweile ist die Rennparole ein möglichst schneller Radsplit. Leicht angekocht erreiche ich wieder die Wechselzone in Kona. Die ersten Kilometer laufen sich ganz gut. Beim Cafe „Lava Java", also etwa bei Kilometer zwei, steht meine Frau und feuert mich an. Zu diesem Zeitpunkt habe ich eine Minute Rückstand auf den ersten Amateur und beim Wendepunkt St. Peters Church habe ich ihn eingeholt. Jetzt heißt es durchhalten. Bis zum Anstieg auf der Palani Road läuft es sich aufgrund der vielen Zuschauer noch ganz gut. Aber auf dem Highway wird es zäh. Glücklicherweise sorgen irgendwann die entgegenkommenden Profis für Abwechslung. Als es aus dem Energy Lab geht, habe ich dann für die nächsten zehn Kilometer mit Petr Vabrousek einen Begleiter gefunden. Irgendwann nach immer wieder Gel, Cola, Eis komme ich zurück nach Kona. Den Zieleinlauf auf dem Alii-Drive kann ich dieses Mal genießen. Ich weiß, dass es aufgrund der Zeit ein super Rennen für mich war. Es hat nochmal geklappt! Keine Minute vergeht nach dem Überqueren der Ziellinie, als mir auch schon ein Chaperon zur Seite gestellt wird. Ich unterschreibe und der Mann weicht nicht mehr von meiner Seite. Noch ist meine erste Priorität aber der Cola-Stand! Endlich in Ruhe trinken! Die anschließende Kontrolle dauert über eine Stunde und benötigt noch einmal vier Dosen 7Up.

Danach sehe ich endlich meine Frau. Diese hat mich schon vermisst, da ich kein Handy zur Dopingkontrolle dabei hatte. Mittlerweile geht es mir auch wieder einigermaßen. Nach einem ganzen Tag mit Powergels muss jetzt aber etwas Nicht-Süßes her: Pizza und Burger. Herrlich! Herrlich auch, dass dieser Diätplan die nächsten Wochen bestehen bleibt.

Am nächsten Tag ist die Award Party. Die Platzierten der einzelnen Altersklassen stellen sich neben der Bühne auf, werden aufgerufen, Applaus und schon ist es vorbei. Die Worte „ökonomisch und effizient" beschreiben es wohl treffend. Wie aber auch schon in den letzten Jahren bekommen die ältesten Starter den meisten Applaus an diesem Abend. In der AK 80+ finishen in diesem Jahr drei Männer!

Nach dem Rennen haben wir noch eine Woche bis zum Flug zurück nach Deutschland. Das morgendliche Schwimmen behalten wir bei. Danach ausgiebig frühstücken und dann entspannt urlauben. Bei meiner Frau und mir bedeutet dies: Sonnenbaden, faulenzen, shoppen. In diesem Jahr rösten wir unseren eigenen Kaffee und meine Frau schaut sich die Insel vom Helikopter aus an. So schön kann Triathlon sein. Und wer denke jetzt noch, dass es das letzte Mal gewesen sein soll?

Daheim erwartet uns das kalte, graue Herbstwetter. Aber das ist jetzt egal. Kurz nach unserer Ankunft gab der Verein RSV Tria Bühlertal noch eine schöne Willkommensparty, bei der wir entspannt die ganze Saison und besonders das Rennen auf Hawaii Revue passieren lassen konnten.

Christian Müller (privat), Finisherpix

TRAININGSCAMPS.DE

PRO.TRAININGTOURS

Sportreisen. Sonst nichts.

Triathlontraining 2013

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

www.trainingscamps.de | Telefon: +49(0) 62 57 - 93 21 0

Ein sportlicher Lebenstraum mit einem magischen Ende

CHRISTOPH HÄRER FÄHRT MIT EINEM SELBST ENTWICKELTEN ZEITFAHRLENKER AUF HAWAII

Ich erlebte auf Hawaii einen sportlichen Lebenstraum. Das Erleben dieses Traums, dem ich seit drei Jahren alles unterordnete, rammte jeden negativen Gedanken während des Rennens in den Boden. Ein Highlight für mich war dabei das Wissen um die Tatsache, dass ich mit meinem eigenen Lenker antreten konnte.

Der Wettkampf selbst war von meinen acht Ironmen der härteste überhaupt. Bereits beim Schwimmen trifft man auf eine völlig neue Situation – damit meine ich nicht das Salzwasser, Strömungen oder Wellen, denn die sind für alle gleich, und ich hatte auch Zeit gehabt mich an diese Umstände zu gewöhnen. Bei den letzten Ironmanrennen konnte ich als relativ guter Schwimmer meistens nach 600 Metern unbedrängt schwimmen. Das ließ Hawaii nicht zu – durch die hohe Leistungsdichte änderte sich die bedrängte Startsituation bis zum Schwimmausstieg nicht. Gefühlt schwamm ich mit einem Pulk von 500 Athleten dicht an dicht bis ins Ziel.

Das Radfahren war dann super – endlich auf dem Highway, auch wenn einen der Mumuku an diesem Tag fast stehen ließ oder beinahe brutal von der Straße wehte. Aber ich hatte ja meine „Geheimwaffe" dabei – meinen selbst entwickelten Zeitfahrlenker. Zwei Jahre Entwicklungsarbeit steckte in der Werkzeugauslegung für die Produktion von Carbonhohlkammerbauteilen nach einem speziellen Fertigungsverfahren. Das Ergebnis war der mit 350 Gramm leichteste Zeitfahrlenker der Welt. Was am Anfang noch als Abfallprodukt der Forschungsarbeit gesehen wurde, gewann nun durch das erreichte Ergebnis zusätzlich an Bedeutung. Somit gründete ich die HaeroCarbon GmbH und vertreibe den Zeitfahrlenker H.253 seit Anfang letzten Jahres.

DASS ICH IHN NUN SELBST BEI DER TRIATHLONWELTMEISTERSCHAFT AUF HAWAII ALS ATHLET FAHREN KONNTE WAR UND IST FÜR MICH, ICH KANN MICH NUR WIEDERHOLEN, EIN ABSOLUTES HIGHLIGHT.

Dass ich ihn nun selbst bei der Triathlonweltmeisterschaft auf Hawaii als Athlet fahren konnte, war und ist für mich, ich kann mich nur wiederholen, ein absolutes Highlight. Ein besseres Projektende kann man sich einfach nicht vorstellen und so wurde natürlich der Radpart für meinen H.253 und mich ein besonderes Erlebnis.

Zu Beginn des Marathons nahm mich sofort die Hitze in Beschlag. Ich hatte bereits bei Kilometer fünf mit leichten Kreislaufproblemen zu kämpfen und als sich vor mir der Anstieg der Palani Road bei Kilometer 13 auftat, blieb ich einfach stehen. Der Kopf gewährte mir für einen Moment keinen weiteren Meter. Aber das war nicht das Ende meines Wettkampfes. Es war mir von Anfang an ganz klar, egal wie, ich werde finishen! Genau diese Absicht setzte mich wieder in Bewegung und so bin ich die Palani Road einfach gegangen um dann gemeinsam mit einem österreichischen Leidensgenossen am Ende des Anstiegs wieder joggend auf den Queen K' Highway zu gelangen. Danach konnte mir der Marathon nichts mehr anhaben.

Die letzten 400 Meter auf dem Alii-Drive, die ich von Bildern und Videos schon so oft gesehen hatte, lief ich nun selbst und wurde von einer unglaublichen Begeisterung durch diesen Zuschauerkanal als „Daylight-Finisher" in Richtung Sprecher Mike Reilly getragen. Definitiv das emotionalste Finish das ich je erlebt habe. Direkt nach dem überqueren der Ziellinie habe ich mich für eine Stunde ans Pier gesetzt und auf das Meer geschaut. Diese Stunde wird mir ewig in Erinnerung bleiben und zwar nicht wegen irgendwelchen Gedanken sondern nur wegen der Aufnahme des Moments – es war absolut magisch!

Christoph Härer (privat)

ANJA KNAPP

ERST AUSBILDUNG UND DANN AB IN DIE WELTSPITZE

ERFOLG IM LEISTUNGSSPORT UND IM BERUF – GEHT DAS ÜBERHAUPT? ICH SAGE: „JA!“

Nach bestandener Fachhochschulreife im Sommer 2008 hieß es für mich: „Was nun?“ Den Sprung wagen und ins Profi-Geschehen einsteigen oder mich doch vorher mit einer abgeschlossenen Ausbildung absichern? Die Entscheidung sollte mir leichter fallen als gedacht. Durch einen Sturz beim ETU-Cup in Luxemburg und der damit verbundenen Arm- und Handoperation nahm ich Verbindung zum Olympiastützpunkt Stuttgart auf, um die weiteren Schritte zu planen. Während dieser Zwangspause ist mir klar geworden, wie schnell das Sportlerleben unfreiwillig vorbei sein kann.
Als Erstes kam mir in den Sinn, dass es doch nicht verkehrt wäre, superreiche Eltern zu haben oder sich beruflich abzusichern. Da Ersteres bei mir nicht zutrifft, entschied ich mich notgedrungen fürs Arbeiten. Eine weitere Option wäre zwar die Bundeswehr gewesen, dazu hätte ich aber meine Zelte in Dettingen/Erms abbrechen müssen und damit „Hotel Mama“ verlassen. Aber Spaß bei Seite. Ich wollte nicht nach Saarbrücken ziehen, da ich zu Hause eine optimale Betreuung durch meinen Heim-Trainer Erich Jud sowie ideale Trainingsbedingungen genießen durfte!
Bei der Suche nach einem sportfreundlichen Unternehmen für meine angestrebte Ausbildung stand mir der Laufbahnberater Herbert Wursthorn vom OSP mit Rat und Tat zur Seite. Da ich ein aktiver Mensch bin, kam für mich ein Bürojob nicht in Frage. Meine Interessen lagen schon zu Schulzeiten eher im Bereich Labortechnologie, Physik und Chemie. Die erste und einzige Bewerbung zur Mikrotechnologin war dann schon ein Volltreffer. Bis dahin hatte ich noch keinen blassen Schimmer von diesem Beruf bzw. was mich erwarten würde. Aber auf jeden Fall etwas technisches. Die Firma Bosch in Reutlingen lud mich zum Test und anschließendem Vorstellungsgespräch ein. Noch am selben Tag erhielt ich eine Zusage mit dem i-Tüpfelchen „Sportförderung“. Ich hatte jegliche Unterstützung des Unternehmens und wurde für Trainingslager und Wettkämpfe freigestellt. Die drei Jahre Ausbildung vergingen wie im Flug. Und die sportlichen Erfolge blieben erfreulicherweise auch nicht aus. Jeder Tag war bis in das kleinste Detail durchgeplant und strukturiert. Von 6:45 bis 15:15 Uhr arbeiten, nachmittags trainieren, lernen, Physio, essen – und abends müde und erschöpft ins Bett fallen. Tag ein Tag aus.

2012 SOLLTE SPORTLICH MEIN BISHER BESTES JAHR WERDEN. ICH KAM DAS ERSTE MAL IN MEINER KARRIERE GESUND UND VERLETZUNGSFREI DURCH DEN WINTER, WAR KÖRPERLICH UND MENTAL FIT FÜR DIE SAISON.

Nach dem erfolgreichen und sehr guten Bestehen meiner Ausbildung im Sommer 2011 habe ich mich mit der Personalabteilung von Bosch zusammengesetzt. Meine Vorstellung für vorerst ein Jahr freigestellt zu werden um einmal das Profisportler-Leben zu wagen, wurde von Bosch unterstützt. So ging ich dieses Abenteuer ab Ende Juli 2011 hochmotiviert an.

2012 sollte sportlich mein bisher bestes Jahr werden. Ich kam das erste Mal in meiner Karriere gesund und verletzungsfrei durch den Winter, war körperlich und mental fit für die Saison. Die EM Ende April in Israel ging zwar sprichwörtlich in die Hose und war mit Platz 18 enttäuschend. Die Saison war aber noch jung und nach einem Tief kommt bekanntlich immer ein Hoch. Dieses folgte bereits wenige Wochen später beim Europa-Cup in Antalya mit Platz zwei. Ab diesem Tag ging es mit meinen Leistungen stetig bergauf. Unter anderem darf ich mich deutsche Vizemeisterin über die Olympische Distanz sowie deutsche Meisterin im Sprint nennen. Auch ließ man mich von DTU-Seite aus die World Series in Angriff nehmen. Über das Rennen in Kitzbühl mit Platz 15, Hamburg (Platz 21), Stockholm (12. Platz) und Yokohama (nicht am Start wegen einer Virusinfektion) folgte das Highlight beim „Grand Final“ der WM-Serie in Auckland. Dort wurde ich hinter der Siegerin Anne Haug als zweitbeste Deutsche Zwölfte.

Mit dem Serien-Finale und Platz 25 in der abschließenden Gesamtwertung endete für mich eine erfolgreiche aber auch sehr lehrreiche erste Profi-Saison. 2013 werde ich in Teilzeit (10 Stunden pro Woche) wieder meine Arbeit bei Bosch aufnehmen und mich parallel dazu als Triathlon-Profi hoffentlich weiter in meiner sportlichen Leistung steigern.

DTU – Petko Beier, Ralph Steinemann

JULIA GAJER

SPÄTSTARTERIN IN DIE WELTSPITZE

RÜCKBLICK: WIR SCHREIBEN DAS JAHR 2008, GERADE HABE ICH MEIN STUDIUM ABGESCHLOSSEN UND MIT MEINER PROMOTION BEGONNEN. LAUFEN UND RADFAHREN SEHE ICH ALS AUSGLEICH ZUR ARBEIT.

Im Juni bestreite ich „just for fun" im Zabergäu meinen ersten Triathlon und bin sofort mit dem Triathlon-Virus infiziert. Dennoch, dass ich nur drei Jahre später beim größten und ältesten Langdistanztriathlon in Roth Platz zwei bei meinem Debüt über diese Distanz erreiche, beziehungsweise dass ich nur vier Jahre später Triathlonprofi bin, wäre mir damals nicht in den Sinn gekommen.
Vor ziemlich genau einem Jahr, nach Abschluss meiner Doktorarbeit, fiel der Entschluss erstmal als Triathlonprofi aktiv zu sein. Für mich ein sehr spannender Schritt und auch eine große Herausforderung. Bisher waren meine Tage mehr oder weniger bis auf die letzte Minute durchgeplant um den Spagat zwischen einem Vollzeitjob und dem Training zu schaffen. Nun konnte und sollte ich mich voll auf den Sport konzentrieren. Ein Traum, aber auch eine komplette Umstellung und manchmal gar nicht so leicht. Ich gebe zu, ich hatte Zweifel, ob ich diesem Job gewachsen bin und ob er das Richtige für mich ist.

Dass gleich mein erstes Jahr als Vollzeitprofi so erfolgreich laufen würde, hätte ich nicht zu träumen gewagt. „An das anknüpfen was ich 2011 geleistet hatte", das war mein Ziel für 2012. Ein Sieg gleich im ersten großen Rennen der Saison beim stark besetzten Ironman 70.3 St. Pölten war Wahnsinn.

Ohne großen Druck ging ich in das Rennen und wollte einfach sehen, wo ich mich in so einem Feld platzieren kann. Nachdem ich auf Platz fünf liegend vom Rad stieg, lief ich einfach los. Auf den langen Geraden konnte ich die vor mir platzierten Athletinnen gut sehen und zu einer nach der anderen aufschließen. Als ich dann bei etwa Kilometer 16 die Führung übernahm, dachte ich nur mein Gott, was passiert hier eigentlich?
Ein erstes Saison-Highlight war für mich die ETU Europameisterschaft im Kraichgau über die Halbdistanz. Der Wettkampf ist für mich zu so etwas wie einem Heimrennen geworden, da wir ja mittlerweile unweit des Kraichgaus wohnen und so war die Motivation entsprechend hoch.
Nach einem mittelmäßigen Schwimmen lief es auf dem Rad von Kilometer zu Kilometer besser und ich konnte meinen Vorteil der guten Streckenkenntnis nutzen. Als Zweite stieg ich vom Rad. In der Wechselzone dann allerdings ein kleiner Schock als ich meinen Rückstand erfuhr, der mir vorher nicht bekannt war: 5:30 Minuten! Trotzdem gab ich den Sieg und den Glauben an mich selbst nicht verloren und versuchte meinen Laufrhythmus zu finden. Nachdem sich der Abstand auf den ersten zwei Runden nur leicht verkleinerte, nahm er in der letzten Runde auf einmal rapide ab. Ich setzte alles auf eine Karte und konnte schließlich einen Kilometer vor dem Ziel die Führung übernehmen. Der Zieleinlauf und die anschließende Siegerehrung mit Nationalhymne waren für mich mit die emotionalsten Momente dieser Saison.
Weiter ging es zu meiner zweiten Langdistanz überhaupt nach Roth. Die Bedingungen im Vergleich zum Vorjahr waren aber völlig anders. Nach dem traumhaften Saisonstart erwarteten viele einen Sieg.

Nach sehr gutem Schwimmen stieg ich als dritte Frau aufs Rad. Hier waren die Bedingungen sehr hart. Schon auf der ersten Runde herrschte starker Wind und nachdem ich bei Kilometer 45 meine Gruppe verloren hatte, war ich auf mich allein gestellt. Doch ich gab nicht auf und kämpfte mich durch das Rennen. Mit Platz drei und einer Zeit von erneut unter neun Stunden erreichte ich wieder eine Podiumsplatzierung hinter zwei absoluten Spitzentriathletinnen. Ich war mit meinem Ergebnis sehr zufrieden und kein bisschen enttäuscht. Im Wettkampfverlauf habe ich viel für zukünftige Rennen gelernt und darüber was einen Langdistanz-Triathlon ausmacht. Insofern waren diese Erfahrungen durchaus wertvoller und können mich nur weiterbringen, als wenn im Rennen alles glatt gelaufen wäre.
Nach der Langdistanz in diesem Jahr habe ich mich wesentlich besser erholt als 2011. Mit Platz drei beim Ironman 70.3 in Wiesbaden sicherte ich mir die Qualifikation für die Ironman 70.3 WM in Las Vegas.
Eine Woche vor dem Rennen ging es für mich in die Wüste. Leider konnte mein Mann mich aus beruflichen Gründen nicht begleiten und so war ich bei meinem ersten USA-Rennen ziemlich auf mich alleine gestellt.

Trotzdem konnte ich ein gutes Rennen abliefern. Eine Top-Ten-Platzierung in einem starken Feld bei schweren Bedingungen mit Temperaturen jenseits der 40 Grad waren für mich ein tolles Ergebnis. Und wiederum konnte ich viele wichtige Erfahrungen für die Zukunft sammeln. Zum Abschluss der Saison 2012 ging es für mich dann zum Ironman Hawaii, in diesem Jahr vorerst nur als Zuschauer. In den Tagen vor dem Rennen hatte ich genügend Gelegenheiten sowohl die Wettkampfstrecken anzuschauen als auch etwas von der Insel zu sehen. Der Wettkampftag an sich war natürlich der absolute Höhepunkt. Es war eine tolle Erfahrung das Rennen so hautnah mitzuverfolgen anstatt zu Hause vor dem Livestream zu sitzen.
Am Ende meiner ersten Vollprofisaison sind meine anfänglichen Zweifel nun verflogen. Ich liebe meinen Job mit allen Konsequenzen und habe meinen Schritt noch keine Sekunde bereut.

AN DIESER STELLE MÖCHTE ICH MICH BEI ALLEN BEDANKEN, DIE MICH AUF MEINEM BISHERIGEN WEG UNTERSTÜTZT HABEN UND ALLEN AKTIVEN ALLES GUTE FÜR DIE SAISON 2013 WÜNSCHEN!

Challenge Kraichgau, DTU – Petko Beier

BEWEGUNGSANALYSE & TECHNIKOPTIMIERUNG IM RADLABOR

NICHT (NUR) FÜR PROFIS: MODERNE MESSTECHNIK ERÖFFNET VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN DER TECHNIKANALYSE + OPTIMIERUNG, AUCH FÜR HOBBY- UND AMATEUR-TRIATHLETEN!

In der Winterzeit werden traditionell das „Material" optimiert und die Grundlagen für die kommende Saison gelegt. Ein neben der in Triathlon-Kreisen üblichen Materialschlacht oft vernachlässigter Bereich, der jedoch enormes Verbesserungspotential birgt, ist eine professionelle Bewegungsanalyse auf dem Wettkampfrad / Ergometer.

Im Mittelpunkt steht hier sowohl die Frage, wie stelle ich mein Rad so ein, dass es optimal zu meinen individuellen körperlichen Voraussetzungen passt, als auch die Frage nach der individuell optimalen Tritttechnik auf dem Wettkampfrad.

Dieses Potential nutzt der Freiburger Andi Böcherer diesen Winter gezielt, um die Konkurrenz in der kommenden Saison auf dem Rad in Schach halten zu können. Im „Radlabor" wird der Profi betreut von Dr. Björn Stapelfeldt, dem Gründer und Geschäftsführer des Spin-Off Unternehmens der Universität Freiburg.

ANDI BÖCHERER:
„DIE MESSTECHNIK UND KOMPETENTE BERATUNG IM RADLABOR BIETET MIR PERFEKTE BEDINGUNGEN, UM GEZIELT AN MEINER TECHNIK ZU FEILEN".

Mit Hilfe naturwissenschaftlicher Methoden wie Kraftmessungen, Elektromyographie (Messung der Muskelaktivität), Anthropometrie und videogestützte Bewegungsanalysen wird hier die Bewegung des Athleten auf dem Rad analysiert und ggf. gezielt in den Bewegungsablauf eingegriffen.

DR. BJÖRN STAPELFELDT:
„DIE KOMBINATION AUS KRAFTMESSUNGEN DIREKT AM PEDAL MIT LIVE-FEEDBACK UND VIDEOGESTÜTZTER BEWEGUNGSANALYSE BIETET UNS OPTIMALE VORAUSSETZUNGEN UM PROBLEMEN AUF DEN GRUND ZU GEHEN UND DIE TECHNIK ZU OPTIMIEREN".

Dieses Potential auszuschöpfen bleibt nicht mehr allein den Profis vorbehalten. Im Radlabor werden mittlerweile v. a. Hobby- und Amateur- Triathleten und Radsportler betreut. „Wissenschaftliche Expertise und 15 Jahre Erfahrungen aus dem Hochleistungssport bilden die Grundlagen unseres Dienstleistungsgeschäfts in den Laboren", so Stapelfeldt. In Freiburg, München und Frankfurt bietet das Radlabor seine Leistungen rund um die Bereiche BikeFitting, Leistungsdiagnostik und Trainingsberatung v. a. für Triathleten und Radsportler auf allen Leistungsniveaus an.

Ruben Elstner Andreas Bruch

DEN ERFOLG AM ERLEBTEN MESSEN

GEDANKEN VON SEBASTIAN KIENLE VOR SEINER 20. TRIATHLONSAISON

2012 – DER DURCHBRUCH DES SEBASTIAN KIENLE. 70.3 WELTMEISTER, VIERTER PLATZ HAWAII. ODER WAR ES 2011, WEIL MAN JA BEKANNTLICH AUS NIEDERLAGEN UND FEHLERN MEHR LERNT ALS AUS SIEGEN? ODER 2006 ALS ICH DEUTSCHER U23-MEISTER IN SCHLIERSEE WURDE? ODER 2003 MIT EINEM DRITTEN PLATZ BEI DER JUNIOREN DM? ODER SCHON VIEL FRÜHER?

Auf jeden Fall gibt es bei mir nicht so etwas wie einen „Durchbruch", die Entwicklung war immer sehr stetig und konstant. Manchmal ging es mir selbst etwas zu langsam und oft stand ich auch kurz davor die Geduld zu verlieren. Aber die Geduld fängt an sich auszuzahlen. Dabei sind Geduld und Beharrlichkeit Eigenschaften, mit denen mich meine Freunde wohl eher nicht beschreiben würden.
Dinge, die man abseits von Ergebnislisten und Medaillen vom Sport bekommt, sind Eigenschaften, die die Persönlichkeit oft zum Guten verändern. Während ich im Sport sehr von meinen Ehrgeiz, meiner Aggressivität und meinem Willen profitiert habe, haben sich diese – nicht immer positiven Eigenschaften – im Alltag etwas „abgenutzt". Der Sport saugt solche Eigenschaften förmlich auf. Dafür lehrt er Dinge, die unerlässlich sind, auch für den Alltag.
So bedarf es in der Situation, in der ich mich dieses Jahr während des Rennens in Hawaii wiederfand, einiges an Selbstkontrolle und Gelassenheit, um nicht völlig die Nerven zu verlieren. Von einer Position, wie man sie nur heimlich träumt, weil sie so fantastisch ist, nämlich der Führung beim Ironman Hawaii – und das nicht nur mal ganz kurz um das Gesicht in die Kamera zu halten, sondern ohne Effekthascherei mit Aussicht noch eine Weile auf dem Platz an der Sonne zu bleiben – stürzte ich in eine der schlimmsten Situationen, die man sich vorstellen kann: ein Platten, in Führung liegend, ohne die Möglichkeit den Defekt selber beheben zu können.
Wäre das zehn Jahre früher passiert, wäre ich komplett ausgerastet. Ich bin mir sicher, dass ich viele Dinge getan hätte, die mir später sehr leid getan hätten. So bin ich einigermaßen ruhig geblieben und habe den Ärger in kleinen Portionen aufs Pedal gegeben.
Oft verbinden Menschen das Wort Erfolg mit Ergebnissen. Ergebnisse, mit denen die Leistung von Athleten gemessen wird. Und gerade als Profi steht das für mich natürlich meist im Vordergrund. Triathlon bietet darüber hinaus die perfekte Möglichkeit seine Grenzen zu erleben und zu verschieben. Allzu oft vergisst man dabei aber, was der Sport einem neben Zeiten und Platzierungen zu bieten hat. Darum messe ich meinen „Erfolg" einer Radausfahrt nicht nur mit dem Tacho, sondern vor allem am Erlebten. Unser Sport enttäuscht mich da selten. Gerade, wenn man „erfolgreich" ist, ist es wichtig sich daran zu erinnern. Es mag sich romantisch, kitschig oder einfach blöd anhören, aber ja, die Erlebnisse im Sport haben mich zu einem besseren Menschen gemacht.
Da ich mir sicher bin, dass es nicht nur mir so geht, ist es umso wichtiger etwas von seiner Begeisterung für den Sport an andere weiterzugeben. Sei es an die Kinder, an die Arbeitskollegen oder die Freunde. Das kann auf viele Arten geschehen. Ich selber habe in großem Maße von Menschen profitiert, die Ihre Begeisterung an mich weitergegeben haben. Sei es von anderen Athleten, Trainern, Eltern oder von Veranstaltungen, Vereinen oder Betreuern.
Auf den zählbaren Erfolg ist kein Verlass. Auf die Erlebnisse immer. So kommt es, dass ich dem Sport jetzt schon so lange treu bin. Zuletzt mit zunehmendem zählbaren Erfolg. 2013 wird meine 20. Saison und ich bin mir sicher, dass es nicht meine letzte sein wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen, wie auch immer in unseren Sport Involvierten, eine erfolgreiche (mit zählbaren und nicht zählbaren Erfolgen) Saison 2013.

Scott Sports

DAS PECH KLEBTE DEM ALZ AN DEN FÜSSEN

Seit 2001 erlebte das Bundesligateam des ALZ Sigmaringen kein Jahr, das von so viel Pech geprägt war wie das abgelaufene, und selten erwies sich das geflügelte Wort: „Erst hatten wir kein Glück, dann kam auch noch Pech hinzu", als so zutreffend. Trotz der Wechsel von Richard Murray und Tom Davison zum Ligakonkurrenten Witten sollte das Team eigentlich gut genug besetzt sein, um wieder im vorderen Quartett mitmischen zu können. Eine zu dünne Personaldecke und Verhinderungen einzelner Topathleten des ALZ bei den Rennen der Bundesliga verhinderten jedoch die Fortsetzung einer ähnlich erfolgreichen Saison wie 2011. Am Ende landete die Mannschaft abgeschlagen in der zweiten Tabellenhälfte.

Ruben Elstner (rechts), einer der Youngster im Team des ALZ Sigmaringen, absolvierte 2012 alle Bundesligarennen.

DARMSTADT, 3. JULI 2012
Auftakt zur Bundesliga und gleichzeitig Deutsche Meisterschaften über die Olympische Distanz. Die Verantwortlichen des DSW Darmstadt gaben sich alle Mühe und boten eine attraktive Location rund um den Herrenpark in der Innenstadt. Das Wetter jedoch meinte es nicht so gut mit den Aktiven und führte zu zahlreichen Stürzen beim Rad fahren. Mit Daniel Schöttle und Tim George hatte das ALZ gleich zwei Ausfälle, was zu einem miserablen Auftakt führte. Peter Slajs, Ruben Elstner und Theo Blignaut kamen wenigstens ins Ziel. Am Ende blieb Platz Zwölf und die Hoffnung auf den nächsten Wettkampf …

DÜSSELDORF, 8. JULI 2012
Nachdem zwischenzeitlich in Schömberg auch das Landesligateam des ALZ mit zwei Ausfällen alle Meisterschaftsambitionen begraben konnte, reiste man mit einem gut besetzten Team nach Düsseldorf. Der zweite Bundesligawettkampf sollte besser laufen. Er lief indes noch schlechter. Kurz vor dem Check-Ín wurde Christian Löhners Rennrad gestohlen. Hektik vierzig Minuten vor dem Start mit einem guten Ende: Team Buschhütten sorgte für ein Ersatzrad, das in Absprache mit dem Kampfgericht verspätet, aber nicht zu spät in der Wechselzone stand. Adrenalin sorgte sicherlich dafür, dass Löhner mit der Führungsgruppe aus dem Wasser stieg, ebenso wie James Elvery und Theo Blignaut. In der zweiten Radrunde jedoch stürzte Löhner mit dem geliehenen Rad und schied verletzt aus. Der Südafrikaner Blignaut fuhr über eine zerbrochene Flasche und verabschiedete sich schon in Runde eins. Elvery zeigte ein engagiertes Rennen und wurde Siebter. Es sollte das beste Resultat eines ALZ-Athleten in dieser Saison bleiben. Die beiden Nachwuchsleute Schöttle und Elstner finishten im großen Feld.

HANNOVER, 2. SEPTEMBER 2012
Das Rennen am Maschsee sollte das einzige bleiben, in dem alle ALZ- Starter ohne Probleme finishten. Nur war die Besetzung des Teams diesmal nicht gut genug, um weit vorne landen zu können. Ein zehnter Rang von Max Theodore war das Glanzlicht in den Reihen der Zollernstädter. Milan Szakcs, Daniel Schöttle, Thomas Thalhammer und Ruben Elstner sorgten zusammen mit Theodore für den zehnten Platz.

SCHLIERSEE, 8. SEPTEMBER 2012
Das Finale über die Olympische Distanz sollte mit der bis dahin stärksten Besetzung die beste Platzierung des Teams erbringen. Doch auch in Schliersee war das ALZ vom Pech verfolgt. James Elvery zog sich schon beim Schwimmstart eine Zerrung zu, die ihn bis zum Schluss behinderte, Max Theodore stürzte in der Führungsgruppe und fiel mit einem Radschaden weit zurück. Per Bittner war auf Rang 16 bester Sigmaringer, Milan Szakacs, James Elvery, Max Theodore und Thomas Thalhammer sorgten dann doch noch für einen versöhnlichen Abschluss. Das ALZ wurde wenigstens Siebter und landete in der Abschlusstabelle auf Rang zehn.

In 2013 möchte Sigmaringen wieder mit zwei Teams in der höchsten Liga Deutschlands antreten. Die Damen können als Landesmeister direkt aufsteigen. Allein die finanziellen Möglichkeiten müssen noch verbessert werden. Zwei starke Mannschaften aus Sigmaringen sollen in der nächsten Saison wieder Erfolge verbuchen und das Jahr 2012 vergessen machen.

Elmer Gneiting

SÜSSEN ZUM ERSTEN MAL DIE NUMMER 1 IM LAND!

DAS WMF BKK-TEAM AST SÜSSEN ÜBERTRIFFT 2012 DIE EIGENEN ERWARTUNGEN, WIRD FÜNFTER IN DER TRIATHLON-BUNDESLIGA UND IST ZUM ERSTEN MAL STÄRKSTES TEAM AUS BADEN-WÜRTTEMBERG.

Mit den bewährten Kräften weiter einen Schritt nach vorne kommen, das war das Ziel der Verantwortlichen des WMF BKK-Team AST Süßen für die Bundesliga-Saison im Olympiajahr 2012, für welche die Süßener nach Platz acht im Vorjahr den Blick weiter nach vorne richteten.
Das Team war personell zusammengeblieben, die junge Mannschaft lediglich um den U23-Duathlonweltmeister Etienne Diemunsch und die Schweizer Nachwuchshoffnung Ueli Bühler, welcher leider die Saison verletzungsbedingt verpasste, ergänzt worden.
Vier Rennen boten sich den 15 Bundesliga-Teams nach der kurzfristigen Absage des Wettkampfs in Paderborn und so war schon der Auftakt in Darmstadt im Juni nicht nur ein wichtiger Wegweiser in Richtung Olympia, sondern auch das Rennen um die Deutschen Meisterschaften auf der Olympischen Distanz.
Im Regenrennen in der hessischen Metropole stürzte Maurice Clavel auf dem Rad und so war es an Erik Bildstein, Pieter Heemeryck, Sebastian Veith und Etienne Diemunsch, das Mannschaftsergebnis ins Ziel zu retten, was mit Platz fünf zum Auftakt außerordentlich erfolgreich gelang.
Anfang Juli gastierte die Triathlon-Bundesliga erstmals in Düsseldorf. Im Rennen über die Sprint-Distanz gingen für die Süßener Martin Bader, Félix Duchampt, Sebastian Veith, Martin Sommer und Julian Mutterer an den Start. Wiederum zeigte das Team eine geschlossene Mannschaftsleistung und konnte mit Platz sieben in der Tageswertung den sensationellen fünften Tabellenplatz nach zwei Rennen sichern.
Nach der Pause wegen der Olympischen Spiele startete die Bundesliga Anfang September mit dem Sprint-Rennen in Hannover in die zweite Saisonhälfte. Paul Reitmayr, Sebastian Veith, Maurice Clavel, Martin Sommer und Martin Bader sorgten mit Platz sechs in der Tageswertung erneut für ein tolles Tagesergebnis, wieder beeindruckte die mannschaftliche Geschlossenheit im Feld der Sprint-Spezialisten.

Nie zuvor waren Süßens Athleten in einer derart guten Ausgangsposition zum Bundesliga-Finale gereist. Am Schliersee galt es für Alois Knabl, Martin Bader, Julian Mutterer, Maurice Clavel und Paul Reitmayr „nur noch", den fünften Tabellenplatz abzusichern, selbst der „Worst Case" (letzter Platz) hätte zu Platz sieben in der Gesamtwertung und dem bis dato besten Bundesliga-Ergebnis geführt.
Der Großteil des Teams war zum ersten Mal am Schliersee am Start und der schwere Schlussanstieg auf der Radstrecke setzte den Süßenern ordentlich zu. So verloren die Athleten vor dem abschließenden 10-Kilometer-Lauf an Boden auf die Konkurrenz. Auf der Laufstrecke jedoch war es wieder einmal das Kollektiv, welches sich in einer wahren Hitzeschlacht Stück um Stück nach vorne schob. Jeder Einzelne kämpfte bis zur Ziellinie um jeden Platz und so stand am Ende des Tages ein überragender dritter Platz in der Tageswertung beim sicherlich schwersten Triathlon über die Olympische Distanz in Europa.

Mit Platz drei am Schliersee erreicht das WMF BKK-Team AST Süßen Platz fünf in der Endabrechnung der Triathlon-Bundesliga, ein nie dagewesener Erfolg für Süßens Triathleten, knapp sechs Jahre nach dem Wiederaufstieg in die Triathlon-Bundesliga.

AST Süßen — Simon Weißenfels

IMPRESSUM

TRIATHLON BADEN-WÜRTTEMBERG 2013

Herausgeber BWTV /// Baden-Württembergischer Triathlonverband e. V. /// Fritz-Walter-Weg 19 /// 70372 Stuttgart
Tel. 0711. 28077-350 /// Fax 0711. 28077-353 /// info@bwtv.de /// www.bwtv.de

Chefredaktion V.i.S.d.P. Peter Mayerlen /// info@bwtv.de

Autoren und Mitarbeiter* Anja Rambacher /// Winfried Traub /// Manuel Scheurer /// Beatrix Schneider
Johannes Gesell /// Dan Lorang /// Julia Seibt /// Philipp Schwedthelm /// Uwe Brähler /// Nina Umhey
Lars Viehweg /// Michael Bofinger /// Reimund Mager /// Oliver Schotte /// Daniel Unger /// Joachim Bartz
Markus Ebner /// Kerstin Bannwolf /// Andreas Bruch /// Mathias Oldhaver /// Christian Müller /// Christoph Härer
/// Anja Knapp /// Sarah Wilm /// Julia Gajer /// Sebastian Kienle /// Elmer Gneiting /// Simon Weißenfels

Fotografen* Marco Müller /// Werner Staehr /// Reimund Mager /// Peter Mayerlen /// Johannes Gesell
Dan Lorang /// Elmer Gneiting /// AST Süßen /// Scott Sports /// Julia Spors /// Ralph Steinemann
Ruben Elstner /// Photocase – Jürgen W

Gestaltung & Satz siegel konzeption gestaltung, www.jochen-siegel.de

Druck Offizin Scheufele, Druck und Medien GmbH & Co. KG Stuttgart

Anzeigen Peter Mayerlen c/o, BWTV Geschäftsstelle

* Für etwaige Unvollständigkeit wird um Nachsicht und Entschuldigung gebeten.
Aus Gründen der Vereinfachung wird in manchen Texten die männliche Schreibform für beide Geschlechter verwendet. Die gewerbliche Nutzung des Adress-, Bild- und Namenmaterials ist nicht gestattet. Gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz sind personenbezogene Daten besonders geschützt.
Eine Übernahme der in dieser Broschüre enthaltenen Informationen auf Datenträger ist nicht zulässig.

Europcar

GEMEINSAM FAHREN. GEMEINSAM SIEGEN.

Falls Sie gleich das ganze Team mitnehmen möchten, günstige Mehrsitzer gibt's bei:

Europcar Autovermietung GmbH
Devizesstraße 18
71332 Waiblingen
Tel. 07151/9 53 60

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Hurra, das Eigenheim gehört uns.

LBS-Bausparen: planbar, zinssicher und Riester gefördert.

Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.